

Verkündungsorgan des Schachverbands Württemberg e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Präsident:

Armin Winkler, Teckstr. 8, 70806 Kornwestheim

Tel: 07154-156418, Email: armin.winkler(at)svw.info

Im Internet: www.svw.info/ <http://schachzeitung.svw.info>

Geschäftsstelle: Gerd-Michael Scholz, Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen
Tel: 07391-756199, Fax: 032223744221, Email: geschaeftsstelle(at)svw.info



Redaktion: Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19 in 70599 Stuttgart
Email-Einsendungen: schachzeitung(at)svw.info
Telefon: 0172 - 9334368

Erscheinungstag Aug.: 30.07.2017 08:01
Redaktionsschluss Sep.: 26.08.2017 20:00

Nachrichten aus dem Schachverband

Inhaltsverzeichnis

Schachverband Württemberg e.V.	3
Patrick Höglauer bester Württemberger in Pardubice	4
SC Weiler verteidigt württembergischen Mannschaftspokal	7
Württembergische Blitz-Einzelmeisterschaft 2017 in Spraitbach	8
Apolda: Jens Hirneise am Ende auf Platz 12	9
Leutasch 2017 - Biberach bestes Team aus Württemberg	9
WEM - Württembergische Einzel-Meisterschaft 2017 (Ausschreibung)	12
Protokoll des ordentlichen Verbandstages des Schachverbandes Württemberg e.V. (SVW)	13
Aktuelle Ordnungen zum Download	24
Partieneingabe/in für höchste Spielklasse in Württemberg - der Oberliga - gesucht!	24
Württemberg unterwegs – Martin Böhm in Georgien	25
Batumi Open 01. - 12.07.2017	25
Neue Serie: Hall of Fame äh, nein, Shame!	31
Schatzi, mach' mal lieber deine Nägel!	32
Breitenschach	33
Schachtreff beim Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival am 24. und 25. Juni 2017	33
Senioren-schach	35
3. Offene Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft	35
3. Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft	36
Bulletin Nr. 1 - Starke Konkurrenz am Start	36
Bulletin Nr. 2 - Favoriten langsam auf dem Weg nach vorn	38
Bulletin Nr. 3 - Noch fünf Spieler verlustpunktfrei	40
Bulletin Nr. 4 - Favoriten einigen sich friedlich	42
Bulletin Nr. 5 - Spannende Partien an der Tabellenspitze	43
Offene Baden-Württembergische Senioren-Blitzmeisterschaft 2017	45
Bulletin Nr. 6 - Favoriten biegen auf die Zielgerade ein	46

Bulletin Nr. 7 - Zwei Spieler ganz vorne an der Spitze	48
Bulletin Nr. 8 - Ackermann wieder knapp vorne	51
Bulletin Nr. 9 - FM Christof Herbrechtsmeier gewinnt Meisterschaft	54
Ausbildung	56
Abschluss der Ausbildung in Ruit für 16 neue C-Trainer	56
Ausschreibung Neuausbildung C-Trainer Breitensport/Leistungssport	58
Fortbildungslehrgang zur Verlängerung der C-Trainerlizenz	59
Ausschreibung B-Trainer Ausbildung 2018	60
Anstehende SVW-Seminare	61
Württembergische Schachjugend	62
Die BW-JVM aus Sicht der Königskinder Hohentübingen	62
Die BW-JVM aus Sicht des SK Bebenhausen	63
Die BW-JVM aus Sicht der SF Heilbronn-Biberach	64
Die BW-JVM – Alle Ergebnisse	64
Wettbewerb U12	64
Wettbewerb U14	66
Wettbewerb U16	68
Partiesplitter aus Willingen	70
Ausschreibung für Turniere der Jugend-Grand-Prix-Serie	70
Ausschreibung Jugend-Grand-Prix der Schachjugend Baden und der Württembergischen Schachjugend	70
Problemschach	72
Terminkalender	73
Allgemeiner Kalender	73
SVW-Kalender	74
Bezirk Stuttgart	74
Bezirks-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2017/18	74
Nachruf Josef Rieder	75
Bezirk Unterland	77
Bezirksjugendliga Unterland Saison 2017 / 2018	78
Kreisjugendliga Heilbronn bzw. Kreisjugendliga Ludwigsburg Saison 2017 / 2018	79
Mannschaftsführerschulung	79
Bezirk Neckar – Fils	80
Bezirk Alb-Schwarzwald	81
Bezirk Oberschwaben	81
Wolf-Ulrich Schallenmüller (SV Ulm) Oberschwäbischer Seniorenmeister 2017	81
21. Jedisheimer Jugendopen - wahrlich eine Erfolgsgeschichte	82
Bezirk Ostalb	83
Regionaler Schiedsrichter Lehrgang	84
Turnierausschreibungen	85
Offenes Monatsschnellturnier der Stuttgarter SF	85

Offenes Monatsblitzturnier der Stuttgarter SF	85
27. Sommer-Blitzcup des SC Böblingen.....	85
6. Biberacher Schach - Sommer 2017	86
20. Gehrenberg Schnellschach Open	87
33. Senioren-Schachturnier SG Vaihingen/Rohr e.V.	87
Spaichinger Allroundturnier 2017	88
18. Offene Schwaigerner Stadtmeisterschaft.....	89
8. Blitz-Open um den Heuchelberg-Cup 2017	90
1. Spraitbacher Marathon-Blitz-Schachturnier.....	91
<i>Spielbetrieb Württemberg</i>	92
Verbandsjugendliga U20.....	92
<i>Zeitungsbildberichte</i>	93

Schachverband Württemberg e.V.

www.svw.info. Bankverbindung: KSK Ostalb; IBAN: DE80 6145 0050 0440 0636 83 BIC-/SWIFT-Code: OASPDE6AXXX

Geschäftsstelle: Gerd-Michael Scholz, Panoramastr. 4, 89604 Allmendingen, Tel: 07391-756199, Fax: 032223744221, geschaeftstelle(at)svw.info

Alle SVW-Funktionäre sind über Email-Adressen dieser Form erreichbar: vorname.nachname(at)svw.info

Das gilt auch für die Funktionäre der Bezirke. Dabei sind Umlaute und ß durch ae, oe, ue oder ss zu ersetzen. Bitte beachten: Seit der Einführung von ZARAFA im Sommer 2015 werden Mails an die SVW-Adressen nicht mehr an private Email-Adressen weitergeleitet. Sie sind über den Zarafa-Email-Server abzurufen. Dazu kann man sich in die Zarafa-Anwendung einloggen, oder auch im bevorzugten Mailclient ein Zarafa-Konto erstellen. Die nötigen Angaben zur Erstellung eines Zarafa-Kontos findet man hier und auf den folgenden Seiten: <http://www.svw.info/referate/it/e-mail>.

Bei einer Adressenänderung oder bei Fragen kontaktieren Sie bitte: **mail-admin(at)svw.info**. Weitere Informationen: <http://www.svw.info/home/emails/>

Das Präsidium:

Präsident: Armin Winkler, Teckstr. 8, 70806 Kornwestheim, 07154-156418; **Ehrenpräsident:** Hanno Dürr, Welfenstr. 86, 70599 Stuttgart, 0711-6746163; **Vizepräsidenten:** Walter Pungartnik, Tannenweg 15, 71665 Vaihingen, Fa 07042-12508; Michael Meier, Hornrain 15, 71573 Allmersbach i.T., 0170-5405367; Dirk König, Karl-Müller-Str. 37, 71409 Schwaikheim, 07195-950492; **Schatzmeister:** Dennis Bastian, Auf dem Schafrain 51, 78532 Tuttlingen, Tel.: 07461-1717178, Fax: 07461 1717179; **Verbandsspielleiter:** Carsten Karthaus, Albert-Schweitzer-Straße 31, 71034 Böblingen-Dagersheim, 0171-7761603; **Jugendleiter:** Yves Mutschelknaus, Grubenacker 87, 70499 Stuttgart, 0711-8620802; **Ref. für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart, 0172-9334368;

Die Referenten:

2. Vorsitzender WSJ: Thomas Müller, Konrad-Witz-Str. 6, 78628 Rottweil, Tel:0741-8822, Email: t.mueller@wsj-schach.de; **Ref. Schulschach:** Bernd Grill, Springenstr. 32, 89551 Königsbrunn, Tel.: 07328-924697; **Ref. Frauenschach:** Biserka Brender, Schlosserstr. 14A, 70180 Stuttgart, Tel: 0711-602005; **Ref. Mitgliederverwaltung:** Werner Dangelmayr, Friedrich-Adler-Str. 5, 88471 Laupheim, Tel.: 07392-9672504; **Ref. Seniorenschach:** Bernhard Krüger, Gartenstr. 9, 70734 Fellbach, 0171-8837944; **Ref. Ausbildung:** Heiko Elsner; **Ref. Breiten- u. Freizeitschach:** Walter Pungartnik (s.Vizepräsident), **Ref. Leistungssport** Ulrich Haag, Schöntalerstr. 61, 71522 Backnang, 07191-64694; **Wertungsreferent (DWZ):** Andreas Warsitz, Melitta-Schöpf-Str. 6, 76137 Karlsruhe, 0721- 60561974, **Ref. Problemschach:** Wolfgang Erben, Fasanenweg 1, 75391 Gechingen, Tel: 07056 1297; **Rechtsberater:** Dr. Friedrich Gackenholtz, Friedrich-List-Str. 18, 73760 Ostfildern, Tel: 0711-3412878; **IT-Beauftragter:** Holger Schröck, Osterbronnstr. 82, 70565 Stuttgart, 0711-2737788

Der Verbandsspielausschuss:

Schiedsrichterobmann: Klaus Bornschein, Friedenastr. 21, 70188 Stuttgart, Tel: 0711-283861; **Ref. Frauenschach:** Biserka Brender (s. Referenten); **Ref. Seniorenschach:** Bernhard Krüger, Gartenstr. 9, 70734 Fellbach, 0171-8837944; **Beisitzer:** Bernd Michael Werner, Wildungerstr. 83, 70372 Stuttgart, 0711 5000058; Florian Siegle, Störzbachstr. 13, 70191 Stuttgart, Tel: 0176-12381022; Sören Pürckhauer, Höhenweg 8, 89567 Sontheim, 0171-4278987; Dominik Schuler, Alemannenweg 12, 88512 Mengen, 0173-7126631; Werner Dangelmayr (s. Mitgliederverw.); Philipp Müller, Nordstr. 7, 74257 Untereisesheim, 0151-56346694; Eric Hermann, Akazienrain 43, 74211 Leingarten, 07131-205408, Email: dwz.ul@svw.info; **Spielleiter WSJ:** Steffen Erfle, Heilbronner Str. 80, 71732 Tamm, 07141-601129;

Die Kassenprüfer:

Dieter Einwiller, Grasbergstr. 26, 72800 Eningen, 07121-87211; Hans-Joachim Petri, Im Grund 6, 71706 Markgröningen, 07147-1565406, mobil: 01729122546; Reserve-Prüfer: David Blank, Robert-Koch-Str. 124, 73760 Ostfildern, 0711-71950290

Das Verbandsschiedsgericht:

Vorsitzender: Alexander Häcker, Erligheimer Str. 3, 70437 Stuttgart, 0711-50429928; **Stellv. Vorsitzender:** Alfred Debus, Katzensteigstr. 4, 70374 Stuttgart, 0162-8495954; **Beisitzer:** Achim Jooß, Rainer Scholte, Michael Schwerteck, Tupac Amaru Juscamayta, Dietrich Noffke

Einsenderegeln: 1. Bitte senden Sie keine PDF-Dateien ein, höchstens zusätzlich. Senden Sie unbedingt die Dateien ein, aus denen die PDF-Datei gewonnen wurde, also z.B. DOCX. Wurden Grafiken verwendet, so bitte diese zusätzlich getrennt einschicken. 2. Bitte warten Sie mit dem Einsenden nicht bis zum Redaktionsschluss. Schicken Sie Ihre Beiträge sofort, sobald Sie sie fertig haben. Das entspannt die Arbeit des Newsletter-Redakteurs enorm!

Patrick Höglauer bester Württemberger in Pardubice

29.07.2017 Von Claus Seyfried. In der Spitzenbegegnung der 5. Runde dieses Open-Klassikers schlug Gupta Abhijeet (IND) mit Schwarz den hohen Favoriten Viktor Laznicka (CZE), was den Sieg eines Spielers, den seine Bekannten oft nur als „den Niedersachsen“ kennen, in der 1. Runde im Januar in Gibraltar umso bemerkenswerter erscheinen lässt. Wir erwähnten diesen Vorfall auf Seite 7 des März-Newsletters! Am Ende wurde Gupta Zweiter, Laznicka Achter, während mit Jan Krejci (CZE) ein nicht so wahnsinnig bekannter GM das Turnier mit einem ganzen Punkt Vorsprung gewann!

Einen Dauerplatz an den Tischen ganz weit vorne unter den Spielern mit ELO 2500+ behauptete der junge IM Christopher Noe aus Baden vom Start weg bis zum Turnierende. Kein Wunder, sein Rating hat ja auch schon nahezu diese magische Grenze erreicht. Am Ende erreichte er einen hervorragenden 16. Platz mit 6½ Punkten und einem ELO-Plus von bemerkenswerten 22 Punkten. Damit war er zweitbeste Deutscher und punktgleich mit dem allerbesten Deutschen Roven Vogel aus Dresden auf Platz 11, dem U16-Weltmeister des Jahres 2016. Was diese beiden Platzierungen wert sind verdeutlicht das Resultat des drittbesten Deutschen GM Philipp Schlosser: Platz 55 bei 5½ Punkten.

Bester Württemberger wurde Patrick Höglauer (SC Grunbach) mit ebenfalls 5½ Punkten auf Platz 84 mit einem ELO-Plus von 19 Punkten. Zweitbeste Württemberger wurde Josef Gheng auf Platz 97 mit 5,0 Punkten. Ganz hervorragend lief es anfangs auch bei Ralf Müller (SC Erdmannhausen). Am Dienstag in der 4. Runde erlebte Ralf einen kurzweiligen und entspannten Nachmittag dank der sorglosen Spielweise von Großmeister Teske. In einer der Hauptvarianten im Zweispringerspiel im Nachzug opfert Schwarz schon mal gerne einen oder zwei Bauern für starkes Figurenspiel. Nach der „Mädchenturm“-Aktion Tf8 - f6 - a6 war im 20. Zug schon mal die weiße Dame weg.

The screenshot displays a chess game interface. On the left is a chessboard with a wooden texture. A blue arrow indicates a move from f6 to a6. To the right of the board is a timer showing 30:20 min and 33:21 min. Below the board is a move list showing the game progress: 19... Ra6. To the right of the board is a chat window titled 'Teske, Henrik - Mueller, Ralf'. The chat shows a conversation between Mueller, Ralf (FM 2330, 14) and exxcalibur808. The chat messages are: 'does nihl get a gm norm if he wins?', 'I think so I think he won as well? The result seems strange', 'Apparently a draw. Very unfortunate. He was totally winning', and 'Just missed a perpetual after completely outplaying his opponent'. Below the chat is a button 'Register or login to chat'. At the bottom of the screenshot is a table showing the game progress and the result: -3.36 Black is winning, Stockfish 8 64 POPCNT | Cloud | Depth: 22 | Go Premium for the same deep analysis of any move. The table also shows the move list: 20. axb4 Rxa4, 20. Nxf5 Rxa4 21. bxa4 Nc6 22. Rb5 N2d4 23. Rd5 Qc7 24. Nb5 Ne2+ 25. Kh1 Qb7 26. Nc3 Nf4 27. Rb5 Qd7 28. Nxe7+ Qxe7 29. Ne4 Nd3 30. f3 Qe6 3..., and 20. Qxa6 Nxa6 21. Nxf5 Nxa3 22. Nxe7+ Qxe7 23. Ra1 Rxb3 24. Ne4 Qb4 25. Nc3 Nc5 26. Nd5 Qb7 27. Ne7+ Qxe7 28. Bxa3 Rb5 29. Rfc1 Qd6 30. Rc3...

Und nach weiteren vier Zügen hatte Teske dann genug. Denn nach 25.Kf1 Sd4 26.Sg3 h4 weiß Schwarz nicht mehr, welche weiße Figur er zuerst wegnehmen soll! Siehe Grafik auf der Folgeseite.



24... Bc5+

Teske, Henrik - Mueller, Ralf

Mueller, Ralf
FM 2330 14

1

6 20. axb4 Rxa4 21. bxa4 Qd3 22. b5 h5 23. f4 e4 24. Nge2 Bc5+ 0-1

does niha get a gm norm if he wins?

excalibur808
I think so I think he won as well? The result seems strange
Apparently a draw. Very unfortunate. He was totally winning
Just missed a perpetual after completely outplaying his opponent

Register or login to chat

Teske, Henrik
GM 2486 7

0

-5.92	Black is winning	Stockfish 8 64 POPCNT Cloud Depth: 27 Go Premium for the same deep analysis of any move
-5.92	25. Rf2 Nd4 26. Kf1 e3 27. dxe3 Nxe2 28. Rxe2 Qxc3 29. Bd2 Qa3 30. Rc1 Bb6 31. a5 Bxa5 32. Rc2 Bb6 33. Bc3 Qb3 34. Be5 Rd8 35. Rc3 Qxb5 36. Kf...	
-6.19	25. Kh1 Nd4 26. Re1 Nxe2 27. Rxe2 Bd4 28. Re1 e3 29. Rb2 exd2 30. Bxd2 Bxc3 31. Bxc3 Qxc3 32. Rbb1 Qc4 33. Ra1 Qxf4 34. Rec1 Re8 35. a5 Re2 3...	
#-14	25. Nd4 Bxd4+ 26. Rf2 Bxf2+ 27. Kxf2 e3+ 28. Kg1 exd2 29. Bxd2 Qxd2 30. Rd1 Qxc3 31. b6 Re8 32. h3 Re1+ 33. Kh2 h4 34. Rxe1 Qg3+ 35. Kg1 Qxe1...	

Zurück zu Patrick Höglauer. Natürlich hatte Patrick hier in der 6. Runde einen Vorteil, der zum Gewinn ausreichen sollte. Dennoch fragt man sich, ob GM Glek hier wirklich schon aufgegeben hat, ob er endlich zum Abendessen wollte, oder ob im 40. Zug vielleicht noch irgendetwas anderes passiert ist? Vielleicht kann Patrick Höglauer einen Beitrag zur Aufklärung leisten?



40. Nc6

Hoeglauer, Patrick - Glek, Igor

Glek, Igor
GM 2430 7

0

f4 h5 36. Ke3 Bf6 37. Rc7+ Kg6 38. Rc6 Kf7 39. Rc7+ Kg6 40. Nc6 1-0

does niha get a gm norm if he wins?

excalibur808
I think so I think he won as well? The result seems strange
Apparently a draw. Very unfortunate. He was totally winning
Just missed a perpetual after completely outplaying his opponent

Register or login to chat

Hoeglauer, Patrick
FM 2291 14

1

1.29	White is much better	Stockfish 8 64 POPCNT Cloud Depth: 23 Go Premium for the same deep analysis of any move
1.29	40. ... h4 41. Rb7	
1.61	40. ... Re8 41. Ra7 e5 42. fxe5 Bxe5 43. Nxe5+ Rxe5+ 44. Kd4 Re2 45. Rxa6+ Kg7 46. h4 Rxc2 47. Ke5 Rf2 48. b5 f4 49. b6 f3 50. Kf4 Rf1 51. a4 f2 5...	
1.65	40. ... Bb2 41. a4 Bc1+ 42. Kf3 Bd2 43. Ne5+ Kh6 44. Rc6 Bxb4 45. Rxe6+ Kh7 46. Rf6 Rc8 47. Nd3 Rc3 48. Ke3 Ra3 49. Rxf5 h4 50. Rxd5 Kg6 51. Kf3...	

In der letzten Runde brachte Patricks rating-stärkerer Gegner aus Slowenien in der Breyer-Variante der Spanischen Partie im Mittelspiel ein interessantes Springeropfer für zwei bis drei starke Freibauern am Damenflügel. Wohl aus unberechtigter Sorge (Damenschach auf g5 nach Se5xf3 und g2xf3) um seinen Bc5 ließ er im 24./25. Zug den weißen Bauern Be5 am Leben und spielte stattdessen 24...Db6.



Hoeglauer, Patrick - Tomazini, Aljosa

Tomazini, Aljosa
FM 2387 13

0

f7 28. e6 Rxf3 29. gxf3 Qd8 30. Qa7 Ne5 31. Rxe5 Bxe5 32. Qf7+ 1-0

Apparently a draw. Very unfortunate. He was totally winning

Just missed a perpetual after completely outplaying his opponent

chess24
The 6.d3 Spanish according to Peter Svidler
Video Series

Register or login to chat

Hoeglauer, Patrick
FM 2291 13

1

0.00	Equal	Stockfish 8 64 POPCNT Cloud Depth: 21 Go Premium for the same deep analysis of any move
0.00	24. ... Rxa1 25. Qxa1 Nxe5 26. Nxe5 Rxe5 27. f4 Rd5 28. Qa6 c4 29. Qc6 Qd7 30. Qa8+ Qd8 31. Qc6	

Doch dies bescherte ihm eine Schussfahrt auf der Verliererstraße und Patrick Höglauer durfte sich über eine eindrucksvolle Schlussstellung und einen tollen Erfolg in Pardubice freuen. Wir gratulieren!



Hoeglauer, Patrick - Tomazini, Aljosa

Tomazini, Aljosa
FM 2387 13

0

f7 28. e6 Rxf3 29. gxf3 Qd8 30. Qa7 Ne5 31. Rxe5 Bxe5 32. Qf7+ 1-0

does nihl get a gm norm if he wins?

exxcalibur808
I think so I think he won as well? The result seems strange

Apparently a draw. Very unfortunate. He was totally winning

Just missed a perpetual after completely outplaying his opponent

Register or login to chat

Hoeglauer, Patrick
FM 2291 13

1

#11	White can mate in 11 moves	Stockfish 8 64 POPCNT Cloud Depth: 41 Go Premium for the same deep analysis of any move
#11	32. ... Kh8 33. e7 Qg8 34. Qxg8+ Kxg8 35. e8Q+ Kg7 36. Qxe5+ Kf7 37. Bc1 h6 38. Bxh6 d3 39. Bg5 d2 40. Qf6+ Kg8 41. Bxd2 b4 42. Bh6 Kh7 43. Qg7#	

Die erwähnten Partien in einer ChessTheatre-Anwendung nachspielen

SC Weiler verteidigt württembergischen Mannschaftspokal

Weiler im Allgäu, 17.07.2017 Von Fabian Wunder. Mit einem Sieg gegen den Heilbronner SV gewann der SC Weiler zum zweiten Mal in Folge den Württembergischen Mannschaftspokal. Beim Stande von 2:2 Brettpunkten entschied die Feinwertung mit 3:2 zugunsten des Vorjahressiegers.



Vlnr: Fabian Wunder, Niklas Wunder, Tadeas Balacek, Mannschaftsführer Mirko Staresina, Benedict Hasenohr, Franz Hosticka, Manfred Wagner.

Niklas Wunder hatte es an Brett 3 mit dem nominell stärksten Gegner zu tun. In der Eröffnung vergriff er sich an einem vergifteten Bauern und geriet in eine schwierige Stellung, aus der er sich nicht mehr befreien konnte. Da bei der im Pokal bei Punktegleichstand verwendeten Feinwertung ein Sieg an einem höheren Brett stärker gewichtet wird, wurde aufgrund dieser Niederlage ein Sieg an einem der beiden vorderen Bretter notwendig. Fabian Wunder legte seine Partie an Brett 4 solide an und gelangte mit den schwarzen Steinen in eine angenehme Position. Mit Blick auf die anderen noch laufenden Spiele remisierte er trotz Mehrbauer und knapper Bedenkzeit des Gegners.

Den entscheidenden Sieg des Tages erspielte sich Benedict Hasenohr. In hochkomplexer Stellung beging sein Kontrahent die erste Ungenauigkeit, die vom Weilerer konsequent ausgenutzt wurde. Mit einem wohlüberlegten langfristigen Figurenopfer gelang ihm ein unabwendbarer Mattangriff, der den Spielstand ausglich und den SC Weiler nach Feinwertung in Front brachte.

Mannschaftspokal 2016/2017: Tabelle

SC Weiler im Allgäu 1 4:0 SC Böblingen 1			
	TG Biberach 1 3:1 SF Kornwestheim 1		
TG Biberach 1 2,5:1,5 Stuttgarter SF 1		TG Biberach 1 1,5:2,5 SC Weiler im Allgäu 1	
	SC Weiler im Allgäu 1 2,5:1,5 SV Balingen 1		SC Weiler im Allgäu 1 2:2 Heilbronner SV 1
TSV Schönaich 1 2:2 Heilbronner SV 1		Heilbronner SV 1 3,5:0,5 SF Neckartenzlingen 1	
	Heilbronner SV 1 2,5:1,5 SK Schmiden/Cannstatt 1		
SF Neckartenzlingen 1 3,5:0,5 SC Grunbach 1			

Tadeas Balacek musste sein Spiel am Spitzenbrett nun lediglich noch in den sicheren Remishafen bringen. Durch die verbundene Kraft von Turm und Freibauern im Einsatz gegen das gegnerische Leichtfigurenpaar gelang ihm das souverän. Mit dem Remisschluss stand der SC Weiler als Sieger des Württembergischen Pokals fest. Damit verbunden ist auch die Qualifikation für den Pokal auf Bundesebene, was die Möglichkeit eröffnet, sich mit den besten Vereinen Deutschlands zu messen.

Alle Ergebnisse des Mannschaftspokals findet man im
-> [Ergebnisportal](#).

Württembergische Blitz-Einzelmeisterschaft 2017 in Spraitbach

Mark Heidenfeld siegt mit Vorsprung

04.07.2017 Von Sören Pürckhauer. Pünktlich um 12 Uhr am Samstag, dem 1. Juli 2017, begrüßte der Vorsitzende der Schachfreunde Spraitbach, Alexander Ziegler, die angereisten Blitzspieler zur WBEM. Nach ein paar Begrüßungsworten übergab er den weiteren Turnierablauf in die Hände von Turnierleiter Dietmar Siegert, der die Teilnehmer über den weiteren Turnierablauf informierte.

Dann wurde auch schon die erste Runde freigegeben. Man merkte gleich, dass es jetzt ernst wurde. Gleich zu Beginn sah man sehr spannende und nervenaufreibende Spiele, die teilweise durch Sekunden entschieden wurden. Mark Heidenfeld nutzte die Chance sich an die Spitzenposition zu setzen und gab diese bis zum Schluss auch nicht mehr her. Nach seinem letztjährigen zweiten Platz hat es Mark dieses Jahr geschafft den Titel zu holen. Glückwunsch! Dahinter sah es etwas anders aus. Gleich mehrere Spieler kämpften um das Weiterkommen, letztendlich konnte sich aber Gerhard Junesch den zweiten Platz sichern. Diese beiden Spieler fahren als Vertreter Württembergs zur DBEM. Platz 3 ging an Bernhard Sinz knapp vor Josef Gheng, der im Stichtkampf gegen Tobias Schmidt mit 2:1 die Oberhand behielt und sich Platz 4 sicherte.

Ein besonderer Dank gebührt neben den fairen Teilnehmern Turnierleiter Dietmar Siegert (er hatte an diesem Tag sogar Geburtstag!) für einen reibungslosen und zügigen Ablauf, sowie den Schachfreunden Spraitbach 90 e.V. für die Austragung und die Bewirtung.

Sören Pürckhauer



v.l.: Armin Winkler, Bernhard Sinz, Mark Heidenfeld, Gerhard Junesch, Dietmar Siegert

Rangliste nach der 23. Runde:

Rang	Teilnehmer	Verein/Ort	Titel	NWZ	Punkte	S	R	V	SoBer
1.	Heidenfeld, Mark	SV Jedesheim	IM	2340	17.0	14	6	2	171.20
2.	Junesch, Gerhard	SG Ludwigsburg	FM	2244	15.5	14	3	5	155.70
3.	Sinz, Bernhard	TG Biberach		2361	15.0	13	4	5	152.20
4.	Gheng, Josef	SC Erdmannhausen	FM	2276	14.5	11	7	4	144.70
5.	Schmidt, Tobias	SC Erdmannhausen		2223	14.5	12	5	5	132.70
6.	Bräuning, Rudolf Wilhelm	SK Bebenhausen	FM	2308	14.0	13	2	7	138.00
7.	Grill, Bernd	SV Ebersbach		2189	14.0	12	4	6	134.70
8.	Petzelberger, Ferdinand	VfL Sindelfingen		2068	14.0	13	2	7	130.00
9.	Dzelilovic, Biran	SF 90 Spraitbach		1979	13.5	8	11	3	147.00
10.	Haas, Wilhelm	SK Wernau	CM	2088	13.5	11	5	6	124.20
11.	Weigand, Bernhard	SV Nürtingen		2197	13.0	12	2	8	116.00
12.	Narr, Kevin	SV Stockenhausen-Frommern		2035	12.0	11	2	9	117.00
13.	Reck, Moritz	TSV Schönaich		2044	12.0	11	2	9	112.70
14.	Namyslo, Holger	TG Biberach	FM	2176	10.5	7	7	8	97.50
15.	Schulze, Andreas	TG Biberach		2177	10.0	8	4	10	94.00
16.	Winkler, Armin	SF Kornwestheim		1961	10.0	7	6	9	93.50

17.	Seitz,Patrick	SR Heuberg-Gosheim		1963	9.5	8	3	11	94.50
18.	Tsolakidis,Paschalis	DJK Stuttgart-Süd		1942	7.0	6	2	14	52.50
19.	Gritsch,Christoph	SC Grunbach		2044	6.5	4	5	13	61.00
20.	Friedrich,Gerd	SC Oberndorf		1914	5.5	4	3	15	45.75
21.	Friedrich,Gerhard	SG Schwäbisch Gmünd		1887	5.0	4	2	16	40.25
22.	Klein,Andreas	SK Sontheim/Brenz		1998	5.0	3	4	15	38.75
23.	Toprak,Yilmaz	SF 90 Spraitbach		1894	1.5	1	1	20	13.25

Apolda: Jens Hirneise am Ende auf Platz 12

02.07.2017 Von Claus Seyfried. Dass das Brett 1 der deutschen Nationalmannschaft bei der 88. Deutschen Schachmeisterschaft einen souveränen Start-Ziel-Sieg gelandet hat, ist bereits bestens bekannt. Denn davon wurde lobenswerter Weise nicht nur auf allen deutschen Schachnachrichten-Seiten berichtet, es wurde auch noch vor der Abschlussveranstaltung am gestrigen Samstag, dem 1. Juli, eine schön gestaltete HTML-Nachricht der Schachbundseite versendet.

☐	Deutscher Schachbund	Deutsche Schacheinzelmeisterschaft in Apolda - Nisipeanu holt den Titel	16:36 Uhr	591,94 KB	☆
--------------------------	----------------------	---	-----------	-----------	---

Auch die weiteren Platzierungen und das Erfüllen und Übererfüllen von IM-Normen sind nicht unser Thema hier, denn wir sind der Schachverband Württemberg und schauen in erster Linie auf unsere württembergischen Vertreter. Dennoch eine Anmerkung zum Viertplatzierten Vincent Keymer. Seine Spielberechtigung hat sich gerade vom SK Gau-Algesheim auf die SF Deizisau geändert! Das passt haargenau zum Plan von Wolfgang Grenke einzelnen herausragenden Talenten künftig mit den SF Deizisau eine Chance in der 1. Bundesliga zu geben! Außerdem: Sollte jemals die OSG Baden-Baden auf dem Weg zum Deutschen Team-Titel noch einmal stolpern, in zehn Jahren ist das ja nur einmal passiert, so gibt es dann noch eine Klasse Truppe, die eventuell den Weg wieder freischießen kann.

Zurück zu Jens Hirneise und Igor Neyman. Mit Siegen gegen die 15-jährige Frauenmeisterin FM Jana Schneider, den deutschen Meister 2010 GM Niclas Huschenbeth und IM Dietmar Kolbus sowie einem prächtigen ELO-Plus von 22 Punkten landete Jens Hirneise (TSV Schönaich) mit 5 Punkten aus 9 Partien auf dem 12. Platz. 2016 in Lübeck hatten die 5 Punkte zum 10. Platz gereicht, allerdings waren damals nur 26 Spieler am Start. Das ist ein hervorragendes Ergebnis!

Auch Igor Neyman (Stuttgarter SF 1879) darf zufrieden sein. Auch er konnte sein Rating verbessern und wurde mit 4½ Punkten 18. im Gesamtklassement. Bemerkenswert, dass man unter den Spielern mit 4½ Punkten immerhin drei Großmeister findet.

Schöner Abschlussbericht auf der Schachbund-Seite:
[DEM in Apolda: Liviu Dieter Nisipeanu neuer Deutscher Meister](#)

Claus Seyfried
Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit



Leutasch 2017 - Biberach bestes Team aus Württemberg

25.07.2017 Von Bernhard Jehle. Bauernfänger, Ironbrain, Flintstones oder Hexenmeisterei - was sich anhört wie eine Mischung aus Karneval und Ballermann, waren einige der Phantasienamen der 53 teilnehmenden Mannschaften beim Schnellschachturnier in Leutasch. Insgesamt waren auch 15 Teams aus Württemberg am Start. Ein großer Erfolg gelang der TG Biberach, die im A-Turnier den 7. Rang belegte während die 2. Mannschaft das B-Finale gewann. Der SV Jedisheim konnte hauchdünn das C-Finale gewinnen. Die Schachfreunde Kornwestheim stellten mit drei Teams das größte Kontingent.

Traditionell am Pfingstwochenende wird im kleinen Örtchen Leutasch bei Seefeld in Nordtirol ein Schnellschachturnier für Mannschaften organisiert, heuer bereits zum 34. Mal. Unter den 53 Vierer-Teams starteten vorwiegend Mannschaften vom nördlichen Nachbarn Deutschland, aufgrund der Nähe natürlich besonders aus Bayern und Baden-Württemberg, aber auch einige Mannschaften aus anderen Bundesländern, so auch der Sieger der diesjährigen Auflage.

Das besondere Flair des Turniers von Leutasch zeichnet die jährliche Wiedersehensfreude der Teilnehmer mit vielen Freunden und Bekannten, die Spielfreude am Schnellschach und die gemütliche Umgebung knappe zehn Autominuten von Seefeld entfernt. Am Freitagabend lud das Spielcasino Seefeld zur offiziellen Begrüßung mit Sektempfang und einem Roulette-Showturnier. Der Turnierorganisator Bernhard Jehle (SV Jedesheim) freute sich über die stete Steigerung der teilnehmenden Mannschaften der letzten Jahre.

Der Turniermodus ist leicht erklärt: in vier in etwa gleich großen und gleich starken Vorrunden am Samstagvormittag und Nachmittag (jeweils 2 Gruppen) ging es im Modus „jeder gegen jeden“ um die Qualifikation zum A-, B-, C- und D-Finale. Somit stand am Samstagabend fest, welche Mannschaften um die Siege in den jeweiligen Finalen mitspielen würden. Für die Rangliste galten die Brettpunkte. Daher konnte jeder halbe vergebene Punkt über Qualifikation und Preisgeld entscheidend sein.

Am Ende siegte Erfurt 1 mit 37 Brettpunkten und somit einer Ausbeute von knapp 2,8 Punkten pro Begegnung mit 2 vollen Punkten vor Schenkbach 1 und den Bauernfängern mit weiteren 1,5 Punkten Abstand. Dieser Erfolg war bereits der dritte Sieg für den Erfurter Schachklub in Leutasch nach 2003 und 2012.

Die 35. Auflage wird 2018 wiederum am Pfingstwochenende 18. - 20. Mai 2018 über die Bühne gehen.

Ergebnisseite: <http://schach-jedesheim.de/?p=6703>

Endergebnis A-Finale

Rangliste: Stand nach der 13. Runde																		
Rang	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Brt.Pkt.	DiVer
1.	Erfurt 1	2359	**	2	3	3	1½	3	2½	4	3	1½	3½	2½	4	3½	37.0 - 15	—
2.	Schenkbach 1	2400	2	**	2	2½	2½	2½	½	2½	3	4	3½	2½	4	3½	35.0 - 17	—
3.	Die Bauernfänger	2311	1	2	**	3	3	2½	3	2½	1½	2½	3½	4	3	2	33.5 - 18	—
4.	Schorsch und Freunde	2251	1	1½	1	**	2½	2	1½	3	2½	2½	2½	3	4	4	31.0 - 21	2
5.	Die Groben 1	2254	2½	1½	1	1½	**	2	4	1½	1½	2½	2½	4	3½	3	31.0 - 21	0
6.	Schenkbach 2	2199	1	1½	1½	2	2	**	3½	2½	3	2	1	2	2½	3½	28.0 - 24	—
7.	Obern/Moos	2275	1½	3½	1	2½	0	½	**	2	1½	1½	3	4	3	3½	27.5 - 24	1
7.	Biberach 1	2291	0	1½	1½	1	2½	1½	2	**	3	1½	2	3	4	4	27.5 - 24	1
9.	Rochade Rum	2160	1	1	2½	1½	2½	1	2½	1	**	2½	2½	2½	2½	3	26.0 - 26	—
10.	Langenau 1	2154	2½	0	1½	1½	1½	2	2½	2½	1½	**	½	1	2½	3	22.5 - 29	—
11.	Pankrac Prague (CZ)	2198	½	½	½	1½	1½	3	1	2	1½	3½	**	2	1½	2	21.0 - 31	—
12.	Post SV Ulm	2190	1½	1½	0	1	0	2	0	1	1½	3	2	**	2½	1½	17.5 - 34	—
13.	Steiermark	2073	0	0	1	0	½	1½	1	0	1½	1½	2½	1½	**	2½	13.5 - 38	—
14.	SF Kornwestheim 1	2158	½	½	2	0	1	½	½	0	1	1	2	2½	1½	**	13.0 - 39	—

Endergebnis B-Finale

Rangliste: Stand nach der 13. Runde																			
Rang	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Brt.Pkt.	DiVer	
1.	TG Biberach 2	2106	**	3	3½	2	3	2	3½	1½	3	3	1½	2½	3	2	33.5 – 18	—	
2.	Die Groben 2	1989	1	**	2½	1½	1½	1½	3	3	3½	3½	3½	3	3	1½	32.0 – 20	—	
3.	Die üblichen Verdächtigen	2064	½	1½	**	2½	3	2	1½	2½	2	1½	4	3	2½	3½	30.0 – 22	2	
4.	SC Erdmannhausen	2044	2	2½	1½	**	2	3	1½	1	3	3½	3	2½	2	2½	30.0 – 22	0	
5.	Ichenhausen	2058	1	2½	1	2	**	2½	2½	2½	1½	1½	4	3½	2	2½	29.0 – 23	—	
6.	The Undercookers	2129	2	2½	2	1	1½	**	2½	2½	2	3	2½	1½	3	2½	28.5 – 23	—	
7.	SF Kornwestheim 2	2032	½	1	2½	2½	1½	1½	**	3	1½	3	2	2	2	3	26.0 – 26	—	
8.	LLLL (Luftloch Landsberg/Lech)	1977	2½	1	1½	3	1½	1½	1	**	1½	1½	2	1½	4	2½	25.0 – 27	—	
9.	SK Gräfelfing	2047	1	½	2	1	2½	2	2½	2½	**	2½	2	2	3	1	24.5 – 27	—	
10.	Biostatistik	2039	1	½	2½	½	2½	1	1	2½	1½	**	2	2½	2½	2½	22.5 – 29	—	
11.	Joly Lysa nad Labem (CZ)	2000	2½	½	0	1	0	1½	2	2	2	2	**	3	2	3	21.5 – 30	2	
12.	Ironbrain	1937	1½	1	1	1½	½	2½	2	2½	2	1½	1	**	1½	3	21.5 – 30	0	
13.	Die Dorfner	1912	1	1	1½	2	2	1	2	0	1	1½	2	2½	**	2½	20.0 – 32	2	
14.	SK Erfurt 2	1944	2	2½	½	1½	1½	1½	1	1½	3	1½	1	1	1½	**	20.0 – 32	0	



Die Teilnehmer konnten sich am Showturnier beweisen.



Der Turniersaal bot ausreichend Platz für Teilnehmer und Besucher.



Turnierorganisator, Shopbetreiber, Aushilfe in der Bar und Spieler - Bernhard Jehle.

Der Gewinner des B-Finales:

das Team Biberach 2 !

Beitrag für die Ausgaben von Mai bis August:

WEM - Württembergische Einzel-Meisterschaft 2017 (Ausschreibung)

18.04.2017 Der Verbandsspielausschuss.

- Termin:** Samstag, den 26.08.2017 bis Sonntag, den 03.09.2017
- Spielort:** Stadthalle Plochingen
Hermannstr. 25, 73207 Plochingen
- Turniere:** Meister- und Kandidatenturnier: (9 Tage)
Meisterturnier: max. 30 Teilnehmer
Kandidatenturnier: max. 46 Teilnehmer
- Falls sich in einem der Turniere nicht ausreichend Teilnehmer finden, behält sich die Turnierleitung vor, diverse Turniere zu einem Turnier zusammenzufassen. Sollte dieser Fall eintreten, so werden die Teilnehmer rechtzeitig vor Turnierbeginn über die genauen Regelungen informiert.
- Teilnehmer:** Vorberechtigte aus WEM 2016; Qualifikation für das KT über Bezirksmeisterschaften, deren Qualifikanten bis 01.07.2017 von den Bezirksspielleitern gemeldet werden, oder über die Schachjugend;
- Freiplätze werden nach Spielstärke vom Verbandsspielausschuss vergeben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine aktive Spielberechtigung für einen Verein im Schachverband Württemberg, Stand 31.08.2016.
- www.svw.info/service/ordnungen/9400-wto
- Freiplatzanträge:** Freiplatzanträge sind schriftlich per E-Mail bis spätestens 01.07.2017 beim zuständigen Mitglied des Verbandsspielausschusses Manfred Lube zu stellen, Email: manfred.lube@svw.info.
- Erforderlich für nähere Prüfung eines Freiplatzantrages ist beim MT eine ELO oder DWZ von mindestens 2000, beim KT von mindestens 1800.
- Teilnahmezusage:** Alle Spieler müssen ihre Teilnahme beim zuständigen Mitglied des Verbandsspielausschusses bestätigen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der SVW vor weitere Freiplatzrunden auszusprechen.
- Modus:** 9 Runden Schweizer System. Es gelten die FIDE-Regeln und die aktuelle Fassung der WTO des Schachverbandes Württemberg (Stand: 13.06.2015). Die zulässige Verspätungszeit beträgt 30 Minuten.
- Bedenkzeit:** 90 Minuten für die ersten 40 Züge; nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge; zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer-Modus), Änderungen vorbehalten.
- Auswertung:** ELO / DWZ
- Zeitplan:** Runden jeweils 14.00 Uhr, letzte Runde 10.00 Uhr.
Anreise und Anmeldung am Samstag, ab 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr.
Auslosung um 13.30 Uhr (SWISS-CHESS) - Teilnehmer, die hierbei nicht anwesend sind, verlieren ihre Startberechtigung!
- Siegerehrung:** am Schlußtag umgehend (10 Minuten) nach Beendigung der letzten Partie.
- Ausrichter:** Schachfreunde Plochingen
<http://sf-plochingen.schachvereine.de/sfp2>
www.plochingen.de/Lde/start/Tourismus+_+Kultur/stadthalle.html
- Organisation:** Ausrichter und SVW
- Schiedsrichter:** offen
- Organisationsbeitrag:** 30,00 EUR
- Qualifikationen:** MT: Platz 1 und 2 haben das Recht, unter Beachtung der Bestimmungen zur Teilnahmeberechtigung gemäß der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes im Jahr 2018 an der Deutschen Schach-Meisterschaft (DEM) teilzunehmen.
- MT: Platz 1 bis 16 sind vorberechtigt für das nächste MT
- MT: ab Platz 17 sind vorberechtigt für das nächste KT

KT: Platz 1 bis 6 steigen in das MT auf.

KT: Platz 7 bis 16 sind vorberechtigt für das nächste KT

Preise:

Meisterturnier

1. Platz 1.000,00 €
2. Platz 650,00 €
3. Platz 500,00 €
4. Platz 350,00 €
5. Platz 250,00 €
6. Platz 200,00 €
7. Platz 125,00 €
8. Platz 75,00 €

Kandidatenturnier

1. Platz 500,00 €
2. Platz 350,00 €
3. Platz 250,00 €
4. Platz 200,00 €
5. Platz 175,00 €
6. Platz 150,00 €
7. Platz 75,00 €
8. Platz 50,00 €

Änderungen / Anpassungen vorbehalten!

Preise werden nur an Spieler ausgegeben, die bei der Siegerehrung anwesend sind (ansonsten verfallen diese ersatzlos).

Die o.g. Preisverteilung gilt nur, wenn zwei Turniere gespielt werden. Sollte nur ein Turnier gespielt werden, wird den Teilnehmern vor Turnierbeginn eine neue Preisverteilung bekanntgegeben.

Rangberechnung:

1. Anzahl Punkte
2. Buchholz
3. Buchholzsumme

Unterkunft:

Bei Bedarf müssen Übernachtungen selbst organisiert werden.

www.plochingen.de/,Lde/start/Tourismus+_+Kultur/Hotels+und+Gaestezimmer.html

www.plochingen.de/,Lde/start/Tourismus+_+Kultur/Gaststaetten+_Cafes+und+Bars.html

Verpflegung:

Essen und Getränke werden vom Ausrichter angeboten.

Rahmenprogramm:

wird noch festgelegt.

Aktuelle weitere Infos zum Turnierablauf sowie die Teilnehmerlisten werden rechtzeitig vor Turnierbeginn per E-Mail verschickt bzw. auf der Homepage unter Spielbetrieb bekanntgegeben.

Stand: 05.04.2017

Manfred Lube

Mitglied im Spielausschuß SVW

Protokoll des ordentlichen Verbandstages des Schachverbandes Württemberg e.V. (SVW) am 24. Juni 2017 in 71540 Murrhardt

Dauer: 10:15 Uhr bis 18:00 Uhr.

(Es wurden Umformatierungen vorgenommen. Das Originaldokument kann hier abgerufen werden)

I. Allgemeiner Teil

Protokoll: Gerd-Michael Scholz, Leiter der Geschäftsstelle des SVW. Die Protokoll-Informationen zu I. Allgemeiner Teil basieren auf Aufzeichnungen von Präsident Armin Winkler und Pressereferent Claus Seyfried.

1. Begrüßung:

Präsident Armin Winkler begrüßt die Delegierten der Bezirke, die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums und Kassenprüfer zum ordentlichen Verbandstag des Schachverbandes Württemberg in der Festhalle der Stadt Murrhardt. Sein besonderer Willkommensgruß gilt:

- dem Bürgermeister von Murrhardt, Herrn Armin Mößner
- vom Württembergischen Landessportbund, Frau Margot Kemmler
- dem Vorsitzenden des Sportkreises Rems-Murr, Herrn Erich Hägele
- dem Präsidenten des Badischen Schachverbands, Herrn Prof. Dr. Uwe Pfenning
- dem ersten Vorsitzenden des Schachclubs Murrhardt, Herrn Carsten Karthaus

- dem Ehrenpräsidenten Herrn Hanno Dürr
- dem Ehrenmitglied Herrn Eberhard Hallmann

Leider kann Präsident Armin Winkler den Präsidenten des Deutschen Schachbundes, Ullrich Krause, nicht begrüßen da er an diesem Tag bereits 2 Termine in Ingolstadt und in Fulda wahrzunehmen hat.

Der 1. Vorsitzende des SC Murrhardt Carsten Karthaus begrüßt die Teilnehmer des Verbandstags sowie die anwesenden Gäste recht herzlich. In einem kurzen Film stellt er seinen Verein vor.

2. Totenehrung

Präsident Armin Winkler erwähnt namentlich stellvertretend für alle verstorbenen SVW-Mitglieder der letzten zwei Jahre:

- Dr. Markus Keller
- Dr. Gerhard Fahnenschmidt
- Thomas Heintl
- Franz Kindermann
- Cristina-Adela Foişor
- Bernhard Kronbach

Zum Gedenken erheben sich alle Teilnehmer zu einer Schweigeminute.

3. Grußworte der Gäste

Grußworte sprechen:

- Margot Kemmler, WLSB-Vorstands-Mitglied
- Erich Hägele, Präsident des Sportkreises Rems-Murr
- Armin Mößner, Bürgermeister Murrhardt
- Prof. Dr. Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbandes

4. Ehrungen

Präsident Armin Winkler beantragt diesen Punkt erst nach TOP II., 6. und 7. (Neuwahlen und Bestätigung) durchzuführen. Das Gremium stimmt dem Anliegen einstimmig zu.

II. Verbandstag

1. Eröffnung, Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder. Festlegung der Tagesordnung

Präsident Armin Winkler stellt fest, dass die Tagesordnung des Verbandstages in den Newsletter-Ausgaben Mai 2017 und Juni 2017 sowie auf der Internet-Seite des SVW veröffentlicht wurde und somit der Verbandstag ordnungsgemäß einberufen worden ist. Sämtliche offiziellen Teilnehmer des Verbandstages erhielten per Post eine Verbandstags-Broschüre und per E-Mail weitere Informationen. Die namentliche Auflistung aller stimmberechtigten Teilnehmer des Verbandstages steht in der Verbandstags-Broschüre auf den Seiten 5 – 6. Jeder Teilnehmer vor Ort erhielt bei der Anmeldung eine grüne und eine rote Stimmkarte, 6 Stimmzettel für geheime Wahlen sowie eine Tischvorlage.

Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt zu Beginn des Verbandstages 89.

Präsident Armin Winkler stellt die Beschlussfähigkeit des Verbandstages fest. Ohne Abstimmung wird Geschäftsstellenleiter Gerd-Michael Scholz zum Protokollführer bestimmt.

Änderungen zur Tagesordnung:

TOP I., Punkt 4. Ehrungen wird erst nach TOP II., 6. und 7. (Neuwahlen und Bestätigung) durchgeführt.

2. Bestimmen einer Zählkommission und eines Wahlleiters

Zum Wahlleiter für die Entlastung des Präsidiums und die Neuwahl des Präsidenten wird gewählt:

Andreas Müller (TG Forchtenberg) einstimmig

In die Zählkommission werden einzeln gewählt:

Reiner Scholte (SV Heilbronn) einstimmig

Patrick Schranz (SC Feuerbach) einstimmig

3. Berichte des Präsidiums, des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts, des Schulschachreferenten und der Kassenprüfer

Berichte Präsidium

Präsident Armin Winkler verweist auf die schriftlich vorliegenden Berichte vieler Funktionäre in der Verbandstags-Broschüre. Vizepräsident Walter Pungartnik weist besonders auf folgende Zuschuss-Möglichkeiten hin, die direkt an die Vereine gehen:

- Übungsleiter-Zuschuss
- Schach-AG

In diesem Zusammenhang bedankt sich Walter Pungartnik beim WLSB für diese Zuschüsse.

Bericht Kassenprüfer

Kassenprüfer Dieter Einwiller (SF Pfullingen) dankt Schatzmeister Blank für die professionelle Kassenführung und bestätigt, dass alle Kassenprüfungen ohne Beanstandung erfolgten. Er empfiehlt dem Gremium die Entlastung des Schatzmeisters.

4. Vorlage der Kassenberichte 2015 + 2016 sowie des Haushaltsplans 2017 von SVW und WSJ durch den Schatzmeister

Schatzmeister David Blank berichtet über seine Tätigkeit. Die Kassenberichte, Kassenprüfberichte und Haushaltspläne sind ausführlich in der Verbandstags-Broschüre dargestellt. Der Schatzmeister stellt fest, dass der SVW finanziell hervorragend dasteht.

5. Entlastung des Präsidiums

Wahlleiter Andreas Müller fragt, ob geheime Abstimmung beantragt wird. Dies ist nicht der Fall. Nachfolgende Präsidiumsmitglieder werden en bloc entlastet:

Präsident	Armin Winkler	(SF 59 Kornwestheim)
Vizepräsident	Walter Pungartnik	(SVG Vaihingen/Enz)
Vizepräsident	Michael Meier	(SSV Zuffenhausen)
Vizepräsident	Dirk König	(SC Grunbach)
Schatzmeister	David Blank	(TSV/RSK Esslingen)
Verbandsspielleiter	Carsten Karthaus	(SC Murrhardt)
Verbandsjugendleiter	Yves Mutschelknaus	(SV Stuttgart-Wolfbusch)
Pressereferent	Claus Seyfried	(Stuttgarter SF 1879)

Abstimmung: 88 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

6. Neuwahlen

Für die Wahlen der Mitglieder des Präsidiums, des Erweiterten Präsidiums, des Verbandsschiedsgerichts sowie der Kassenprüfer genügt die Feststellung der einfachen Mehrheit.

Wahl des Präsidenten

Wahlleiter Andreas Müller weist auf die erforderliche **geheime Abstimmung** hin. Es kandidiert: Armin Winkler. Für diese Wahl ist auf einem Stimmzettel Wahlgang Nr. 1 zu markieren.

Ergebnis Wahlgang Nr 1

Armin Winkler (SF 59 Kornwestheim): 87 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen. Armin Winkler nimmt die Wahl an. Mit der Wahl des neuen Präsidenten gibt Wahlleiter Andreas Müller die Leitung der Versammlung an Präsident Armin Winkler zurück.

Wahl von 3 Vize-Präsidenten

Es kandidieren: Walter Pungartnik, Michael Meier und Dirk König. Es wird geheime Wahl beantragt. Über den Antrag wird abgestimmt. Der Antrag erhält deutlich weniger Stimmen als $\frac{1}{4}$ der Stimmberechtigten und ist damit abgelehnt. Die Wahlen erfolgen offen.

Gewählt sind:

Walter Pungartnik	(SVG Vaihingen/Enz)	88 Ja,	0 Nein,	1 Enthaltung
Michael Meier	(SSV Zuffenhausen)	88 Ja,	0 Nein,	1 Enthaltung
Dirk König	(SC Grunbach)	80 Ja,	3 Nein,	6 Enthaltungen

Der nicht anwesende Dirk König hatte vorab schriftlich seine Kandidatur und die Annahme der Wahl erklärt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters. Es kandidiert: Dennis Bastian. Er wünscht geheime Abstimmung. Mindestens $\frac{1}{4}$ der Stimmberechtigten muss dem laut Satzung zustimmen. Das Gremium stimmt mit großer Mehrheit für geheime Wahl. Für diese Wahl ist auf einem Stimmzettel Wahlgang Nr.2 zu markieren.

Ergebnis Wahlgang Nr 2

Dennis Bastian (SG Donautal Tuttlingen) 84 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen, 1 ungültig. Dennis Bastian nimmt die Wahl an.

Wahl des Verbandsspielleiters. Es kandidiert: Carsten Karthaus. Die Abstimmung erfolgt offen. Gewählt ist: Carsten Karthaus (SC Murrhardt 1948) 88 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. Carsten Karthaus nimmt die Wahl an.

Wahl des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es kandidiert: Claus Seyfried. Die Abstimmung erfolgt offen. Gewählt ist: Claus Seyfried (SF 1879 Stuttgart) 88 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung. Claus Seyfried nimmt die Wahl an.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 90.

Wahl weiterer Referenten im Erweiterten Präsidium. Für folgende weitere Referate im Erweiterten Präsidium gibt es jeweils nur 1 Kandidaten. Gewählt sind in offener Abstimmung und einzeln:

Referent für Seniorenschach: Bernhard Krüger (SC Grunbach) 88 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Referent für Ausbildung:	Heiko Elsner	(SF Plochingen)	87 Ja,	1 Nein,	2 Enthaltungen
Ref. für Freizeit-/Breitenschach:	Walter Pungartnik	(SVG Vaihingen/Enz)	88 Ja,	0 Nein,	2 Enthaltungen
Referent für Leistungssport:	Ulrich Haag	(SV Backnang)	87 Ja,	0 Nein,	3 Enthaltungen
Referentin für Frauenschach:	Biserka Brender	(Stuttgarter SF 1879)	78 Ja,	1 Nein,	11 Enthaltungen
Ref. für Mitgliederverwaltung	Werner Dangelmayer	(TSV Reute)	90 Ja,	0 Nein,	0 Enthaltungen
Wertungs-Referent:	Andreas Warsitz	(SF HN-Biberach 1978)	88 Ja,	0 Nein,	2 Enthaltungen
Rechtsberater:	Dr. Friedrich Gackenholtz	(Stuttgarter SF 1879)	84 Ja,	0 Nein,	6 Enthaltungen
IT-Beauftragter:	Holger Schröck	(TSV Heumaden)	89 Ja,	0 Nein,	1 Enthaltung
Referent für Problemschach:	Wolfgang Erben	(SV Stuttgart-Wolfbusch)	89 Ja,	0 Nein,	1 Enthaltung

Die nicht anwesenden Bernhard Krüger und Dr. Friedrich Gackenholtz hatten vorab schriftlich ihre Kandidatur und die Annahme ihrer Wahl erklärt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl von 7 Beisitzern des Verbandsspielausschusses. Es kandidieren: Bernd Michael Werner, Florian Siegle, Sören Pürckhauer, Dominik Schuler, Philipp Müller, Werner Dangelmayer, Eric Hermann. Die Abstimmung erfolgt en bloc: 86 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen

Bernd Michael Werner	(SK Lauffen)
Florian Siegle	(Stuttgarter SF 1879)
Sören Pürckhauer	(SK Sontheim/Brenz)
Dominik Schuler	(SF Mengen)
Philipp Müller	(SC Neckarsulm)
Werner Dangelmayer	(TSV Reute)
Eric Hermann	(SF Schwaigern)

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Der nicht anwesende Philipp Müller hatte vorab schriftlich seine Kandidatur und die Annahme der Wahl erklärt. Die Referenten für Seniorenschach und Frauenschach, der Schiedsrichterbmann sowie der Verbandsspielleiter gehören kraft Amtes ebenfalls dem Verbandsspielausschuss an.

Wahl des Schiedsrichterbmanns. Es kandidiert: Klaus Bornschein. Gewählt ist: Klaus Bornschein (DJK Sportbund Stuttgart) 79 Ja, 1 Nein, 10 Enthaltungen. Klaus Bornschein nimmt die Wahl an.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 89.

Wahl des Verbandsschiedsgerichts.

Wahl des Verbandsschiedsgerichts-Vorsitzenden. Es kandidiert: Alexander Häcker. Gewählt ist: Alexander Häcker (SV S-Wolfbusch) 86 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen. Der nicht anwesende Alexander Häcker hatte vorab schriftlich seine Kandidatur und die Annahme der Wahl erklärt.

Wahl des stellvertretenden Verbandsschiedsgerichts-Vorsitzenden. Es kandidieren: Michael Schwerteck und Alfred Debus. Die Wahl erfolgt geheim per Stimmzettel Wahlgang Nr. 3. Auf dem Stimmzettel ist der Name **eines** Kandidaten einzutragen. Die Stimmenanzahl verteilt sich wie folgt:

		9 ungültige Stimmen
Alfred Debus	(Stuttgarter SF 1879)	57 Stimmen
Michael Schwerteck	(SG Königskinder Hohentübingen)	23 Stimmen

Gewählt als stellvertretender Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts ist Alfred Debus. Alfred Debus nimmt die Wahl an.

Wahl der Beisitzer des Verbandsschiedsgerichts. Es kandidieren: Reiner Scholte, Achim Jooß, Dietrich Noffke, Michael Schwerteck und Tupac-Amaru Juscamayta. Die Abstimmung erfolgt en bloc: 88 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

Gewählt sind:

1. Beisitzer	Reiner Scholte	(SV Heilbronn)
2. Beisitzer	Achim Jooß	(SF Pfullingen)
3. Beisitzer	Michael Schwerteck	(SG Königskinder Hohentübingen)
4. Beisitzer	Tupac Amaru Juscamayta	(SF Vöhringen)
5. Beisitzer	Dietrich Noffke	(SK Bietigheim-Bissingen)

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer. Es kandidieren: Dieter Einwiller, Hans-Joachim Petri und als Reserveprüfer David Blank. Die Abstimmung erfolgt en bloc: 86 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Gewählt sind:

Als Kassenprüfer:	Dieter Einwiller	(SF Pfullingen)
Als Kassenprüfer:	Hans-Joachim Petri	(SV Markgröningen)
Als Reserve-Kassenprüfer:	David Blank	(TSV/RSK Esslingen)

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

7. Bestätigung der Vorsitzenden und des Schulschachreferenten der Württembergischen Schachjugend (WSJ)

Der Verbandstag bestätigt die Wahlen der Jugendversammlung vom 20.05.2017 wie folgt:

Als 1. Vorsitzender der WSJ	Yves Mutschelknaus	(SV Stuttgart-Wolfbusch)	87 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen
Als 2. Vorsitzende der WSJ	Thomas Müller	(SV Schömburg)	Einstimmig
Als Referent für Schulschach	Bernd Grill	(SV Ebersbach)	Einstimmig

Präsident Armin Winkler ruft jetzt den verschobenen Punkt Ehrungen auf (siehe Seite 2). Zuvor begrüßt er aber noch nachträglich den Doping-Beauftragten des SVW Herrn Prof. Dr. Bernd Domres. Herr Domres ist Delegierter des Bezirks Stuttgart.

Ehrungen

Präsident Armin Winkler dankt dem ausscheidenden Schatzmeister David Blank für die hervorragend geleistete Arbeit mit der Bronzenen Ehrennadel des SVW und einem Wein-Präsent. Verbandsspielleiter Carsten Karthaus bedankt sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Verbandsspielausschusses Martin Egle mit der Verleihung der Bronzenen Ehrennadel des SVW und einem Wein-Präsent, bei Manfred Lube mit einem Wein-Präsent und bei Dietrich Noffke mit einem Wein-Präsent.

8. Satzungsänderungen

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 88.

Die für Satzungsänderungen erforderliche 2/3-Mehrheit beträgt 59 Stimmen. Änderungen der aktuellen Satzung sind fett kursiv hervorgehoben.

§ 6 Elektronische Kommunikation (Antrag 1 Verbandtagsbroschüre Seite 56)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt: § 6 Abs. 1:

(1) Die Kommunikation zwischen den Organen und Mitgliedern des Verbands kann elektronisch erfolgen. *Ist in dieser Satzung oder den aufgrund dieser Satzung erlassenen Ordnungen (vgl. § 16) die Schriftform vorgesehen, kann sie durch die elektronische Form ersetzt werden.*

Der Satzungsänderung wird zugestimmt: Die Abstimmung ergibt: 87 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

9. Genehmigung der Änderungen und Ergänzungen (Reisekostenordnung)

Für Änderungen der Reisekostenordnung genügt die einfache Mehrheit der Stimmen. Änderungen der aktuellen Reisekostenordnung sind fett kursiv hervorgehoben.

(Antrag Verbandtagsbroschüre Seite 57)

Folgende Beschlusstexte sollen bestätigt werden:

§ 4 Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung

Für Strecken, die der Dienstreisende aus triftigem Grund mit einem ihm gehörenden Kraftfahrzeug zurückgelegt hat, wird als Auslagenersatz eine Wegstreckenentschädigung gewährt, und zwar je Kilometer für

- Kraftfahrzeug mit einem Hubraum bis 600 Kubikzentimeter: 20 Cent
- Kraftfahrzeug mit einem Hubraum von mehr als 600 Kubikzentimeter: 30 Cent

Ist ein Kraftfahrzeug ohne Vorliegen eines triftigen Grundes benutzt worden, beträgt die Wegstreckenentschädigung je Kilometer 20 Cent.

~~Die Mitnahmeentschädigung beträgt 2 Cent je Person und Kilometer.~~

§ 5 Tagegeld

Die Höhe des Tagegeldes zur Abgeltung der Mehraufwendungen für Verpflegung bei Dienstreisen bestimmt sich nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes. Das Tagegeld beträgt demnach bei Abwesenheit vom Dienst- bzw. Wohnort von

- mindestens 8 Stunden 12 €
- mindestens 24 Stunden 24 €

jeweils 12 Euro für den An- und Abreisetag, wenn an diesem, einem anschließenden oder vorhergehenden Tag außerhalb der Wohnung übernachtet wird. Erhält der Dienstreisende unentgeltlich Verpflegung, wird das Tagegeld gekürzt und zwar beim Frühstück um 20 Prozent, beim Mittag- und Abendessen um jeweils 40 Prozent der vollen Tagespauschale. Die Kürzung darf die ermittelte Verpflegungspauschale nicht übersteigen. Wird bei Sitzungen des Verbandes unentgeltlich Verpflegung und Getränke zur Verfügung gestellt, entfällt ein Tagegeld.

Die Änderungen der Reisekostenordnung werden bestätigt. Die Abstimmung ergibt: 79 Ja, 3 Nein, 6 Enthaltungen

„Württemberg-Modell“ (Änderungen zur Satzung, WTO und Leitbild des SVW)

Anträge zur WTO. Für Änderungen der WTO genügt die einfache Mehrheit der Stimmen. Änderungen der aktuellen WTO sind fett kursiv hervorgehoben.

Antrag 1.0 Juniorenmeisterschaft, WTO § 17 Juniorenmeisterschaft (1) (Verbandtagsbroschüre Seite 63)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Teilnahmeberechtigt für die Juniorenmeisterschaft sind alle Spieler U25 (Stichtag ist der 01. Januar im jeweiligen Spieljahr) mit württembergischer Spielberechtigung. ²Das Turnier wird offen ausgetragen. ³Die Turnierdetails regelt die Ausschreibung, welche durch

den Verbandsspielausschuss festgelegt wird. ⁴Der Sieger ist „Württembergischer Juniorenmeister 20..“. ⁵Der Sieger ist berechtigt als württembergischer Vertreter an der deutschen Juniorenmeisterschaft teilzunehmen, wenn er die Bedingungen gemäß der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes erfüllt.

WTO § 1 (3) Spielbetrieb (Verbandstagsbroschüre Seite 63)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Einzelturniere (jährlich):

Meisterturnier (§ 15)

Kandidatenturnier (§ 16)

Juniorenmeisterschaft (§17)

Sonstige Turniere ~~(§17)~~ (§18)

Offene Seniorenmeisterschaft (§20)

Bezirksturniere

Kreisturniere

Frauen-Einzelmeisterschaften ~~(§18)~~ (§19)

WTO § 2 (1) Spielleitung (Verbandstagsbroschüre Seite 64)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Der Verbandsspielausschuss ist die zuständige Spielleitung für die Oberliga, Verbandsliga, Meisterturnier, Kandidatenturnier, die Juniorenmeisterschaft, Einladungsturnier, Schnellschachmeisterschaft, Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Verbandsebene.

Die Einführung der Juniorenmeisterschaft ist erst ab 2018 geplant.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 86 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.

Antrag 2.0 Internationale Württembergische Meisterschaft, WTO § 15 Internationales Württembergisches Meisterturnier (Verbandstagsbroschüre Seite 65). **Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:**

(1) ¹Das Turnier hat den Anspruch als Normenturnier zur Erzielung von FIDE Titelnormen nach der jeweils gültigen Fassung der FIDE Anforderungen ausgetragen zu werden.

(2) ¹Teilnahmeberechtigt sind Spieler aller FIDE Nationen. ²Eine württembergische Spielberechtigung ist für die Teilnahmeberechtigung nicht erforderlich.

(3) ¹Das Turnier wird als Rundenturnier gespielt. ²Das Turnier hat 10 Teilnehmer. ³Teilnahmeberechtigt sind: Die drei Bestplatzierten aus dem Vorjahr, welche eine Spielberechtigung in Württemberg besitzen; Die zwei Erstplatzierten aus dem Kandidatenturnier des Vorjahres, mit Spielberechtigung in Württemberg; Ein Spieler der eine Spielberechtigung in Württemberg besitzt und der eine Wildcard vom Verbandsspielausschuss erhält. Vorschlagsrecht für Talente U25 haben der Leistungssportreferent, die GKL und der WSJ-Spielleiter. Vier Einladungsspieler die eine Wildcard vom Verbandsspielausschuss erhalten. ⁴Der Mittelwert der Turnierwertungszahlen soll eine GM-Titelnorm ermöglichen. ⁵Einladungsspieler nach (3) Satz d) müssen zum Zeitpunkt der Einladung eine ELO größer 2350 erfüllen. ⁶Werden vorqualifizierte Plätze nicht wahrgenommen, vergibt der Verbandsspielausschuss weitere Wildcards, bis die vorgeschriebene Teilnehmerzahl erreicht ist, Nachrücker gibt es nicht. ⁷Der Verbandsspielausschuss ist bei der Verteilung der Wildcards dazu angehalten, durch die Auswahl der Spieler die FIDE Anforderungen für Normenturniere zu erfüllen (Anzahl der Föderationen und Anzahl der Titel).

(4) ¹Der Sieger erhält den Titel „Internationaler Württembergischer Meister“. ²Bei Punktgleichheit entscheidet, der direkte Vergleich der punktgleichen Spieler, die Anzahl der gewonnenen Partien, die Feinwertung nach Sonneborn-Berger. ³Führt auch das nicht zu einer Entscheidung, werden zunächst 2 Schnellpartien mit 15 Minuten + 5 Sekunden pro Zug gespielt. ⁴Führt auch das nicht zu einer Entscheidung, so wird eine Armageddon-Partie gespielt. ⁵Die Farben hierzu werden vom Schiedsrichter ausgelost.

(5) ¹Die bestplatzierten Spieler oder Spielerinnen, welche die Anforderungen für die Teilnahmeberechtigung gemäß der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes erfüllen, sind im folgenden Jahr an der Deutschen Schachmeisterschaft (DEM), zur Teilnahme für den SVW berechtigt. ²Die Anzahl richtet sich nach der Quotierung durch den DSB. ³Im Falle von Punktgleichheit gilt der gleiche Tiebreak wie beim Turniersieg, siehe (4). ⁴Der bestplatzierte Spieler mit aktiver Spielberechtigung in Württemberg wird „Württembergischer Meister 20..“.

(6) ¹Das Turnier wird mit Preisgeld ausgestattet, der Verbandsspielausschuss setzt dieses im Rahmen des Haushaltsplans fest. ²Bei Teilnehmern der deutschen Meisterschaft wird ein vom Verbandsspielausschuss zu definierender Anteil des Preisgeldes erst mit Beginn der Teilnahme an der deutschen Meisterschaft ausbezahlt. ³Teilnehmer der deutschen Meisterschaft erhalten das Startgeld, die Übernachtungskosten und die Fahrtkosten vom SVW erstattet.

(7) ¹Das Turnier wird mit 9 Runden gespielt. ²Grundsätzlich wird mit einer Runde pro Tag gespielt. ³In Einzelfällen sind Doppelrunden zulässig.

(8) ¹Die Bedenkzeit wird mit der Ausschreibung geregelt, empfehlenswert ist 100 Minuten für 40 Züge, danach 50 Minuten für den Rest der Partie, bei zusätzlich 30 Sekunden pro Zug von Beginn an. ²Die Bedenkzeit muss die Anforderungen der FIDE an ein Normenturnier erfüllen.

(9) ¹Die Auslosung der Startplätze nimmt das zuständige Mitglied des Verbandsspielausschusses oder der Verbandsspielleiter vor.

²Dabei ist darauf zu achten, dass die eingeladenen Spieler in den letzten zwei Runden gegeneinander spielen.

(10) ¹Remisvereinbarungen vor dem 30. Zug sind nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zulässig.

(11) ¹Wer seine Teilnahmeberechtigung nicht wahrnimmt, muss sie neu erwerben.

Das internationale Meisterturnier soll 2018 erstmalig ausgetragen werden. Der Verbandsspielausschuss wird damit beauftragt eine Übergangsregelung für die Qualifikanten von der WEM 2017 zur WEM 2018 zu erarbeiten.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 64 Ja, 16 Nein, 8 Enthaltungen.

Antrag 3.0 Württembergische Meisterschaft, WTO § 15 Württembergisches Meisterturnier (Verbandtagsbroschüre Seite 68)
Dieser Antrag entfällt. Er stand nur zur Debatte wenn Antrag 2.0 keine Mehrheit gefunden hätte.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 87.

Antrag 4.0 Kandidatenturnier, WTO § 16 (1) Kandidatenturnier (Verbandtagsbroschüre Seite 71)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Grundsätzlich vorqualifiziert sind (maximal 34): die Absteiger aus dem (internationalen) württembergischen Meisterturnier, welche eine Spielberechtigung in Württemberg besitzen; die Plätze 3 (5) -12 des letzten Kandidatenturniers; die fünf Erstplatzierten des Offenen Württembergischen Turniers; der Pokalsieger des letzten Jahres; der Sieger der U-18-Jugendmeisterschaft des letzten Jahres; je 2 Qualifikanten aus den Bezirken.

²Es können so viele Freiplätze vergeben werden, dass die Zahl der Spieler nicht über 34 steigt. ³Die Freiplätze werden vom Verbandsspielausschuss vergeben. ⁴Insbesondere sollen Spieler mit einer DWZ oder einer ELO-Zahl über 2100 berücksichtigt werden, der Ausrichter erhält einen Freiplatz, wenn dieser Spieler eine DWZ oder ELO größer 2100 hat.

WTO § 16 (4) Kandidatenturnier (Verbandtagsbroschüre Seite 73)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Bei Punktgleichheit entscheidet die *Performancewertung* ~~Buchholzwertung, danach die verfeinerte Buchholzwertung~~ und schließlich das Los über die Platzierung.

WTO § 16 (5) Kandidatenturnier (Verbandtagsbroschüre Seite 73)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Die Bezirksmeister erhalten beim Start im Kandidatenturnier vom SVW ein Antrittsgeld, welches der Verbandsspielausschuss festlegt.

²Der Verbandsspielausschuss kann einen Organisationsbeitrag erheben.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 83 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen.

Antrag 5.0 Offenes Württembergisches Turnier, WTO § 17 (1) Offenes Württembergisches Turnier (Verbandtagsbroschüre Seite 74)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Das Offene Württembergische Turnier wird offen ausgetragen. ²Die Obergrenze der Teilnehmerzahl richtet sich nach dem Veranstaltungsort. ³Die Reihenfolge der Zulassung der Spieler richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldung. ⁴Alles weitere regelt die Ausschreibung, welche vom Verbandsspielausschuss erstellt wird. ⁵Teilnahmeberechtigt sind Spieler mit aktiver württembergischer Spielberechtigung. ⁶Der Verbandsspielausschuss kann einen Organisationsbeitrag erheben.

WTO § 17 (2) Offenes Württembergisches Turnier (Verbandtagsbroschüre Seite 74)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Das Offene Württembergische Turnier wird in einer Gruppe gespielt. ²Gespielt werden neun Runden nach Schweizer System.

WTO § 1 (3) Spielbetrieb (Verbandtagsbroschüre Seite 75)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Einzelturniere (jährlich):

Internationale württembergische Meisterturnier (§ 15)

Kandidatenturnier (§ 16)

Offenes Württembergisches Turnier (§17)

Juniorenmeisterschaft ~~(§ 17)~~ (§18) (Anmerkungen: Dies gilt nur, wenn die Juniorenmeisterschaft im Antrag zuvor eingeführt wurde)

Sonstige Turniere ~~(§ 17)~~ (§19)

Offene Seniorenmeisterschaft ~~(§ 20)~~ (§21)

Bezirksturniere

Kreisturniere

Frauen-Einzelmeisterschaften ~~(§ 18)~~ (§20)

WTO § 2 (1) Spielleitung (Verbandtagsbroschüre Seite 75)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Der Verbandsspielausschuss ist die zuständige Spielleitung für die Oberliga, Verbandsliga, das internationale württembergische Meisterturnier, das Kandidatenturnier, das offene württembergische Turnier, Einladungsturnier, Schnellschachmeisterschaft, Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Verbandsebene.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 81 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 84

Antrag 6.0 Oberliga – Zentrale Endrunde, WTO § 8 (1) Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung (Verbandtagsbroschüre S. 76)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Die Oberliga spielt mit zehn Mannschaften. ²Die Siegermannschaft erhält den Titel "Mannschaftsmeister von Württemberg 20..", erhält für die Dauer eines Jahres den Wanderpreis für die Mannschaftsmeisterschaft sowie eine Urkunde und steigt in die 2. Schach-Bundesliga auf. ³Es steigen so viele Mannschaften aus der Oberliga ab, dass die Oberliga in der darauffolgenden Saison, unter Berücksichtigung der Absteiger aus der 2. Schach-Bundesliga, mit zehn Mannschaften spielt. ⁴*Der Verbandsspielausschuss kann zentrale Endrunden beschließen.*

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 80 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen.

Antrag 7.0 Oberliga – Einheitliche Oberbekleidung, WTO § 11 (7) Durchführung der Wettkämpfe (Verbandtagsbroschüre Seite 77)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Die Zusammengehörigkeit einer Mannschaft soll nach außen durch gemeinsame Merkmale ersichtlich sein. ²Alle Spieler einer Oberligamannschaft sollen durch ein sichtbares, einheitliches Oberbekleidungsstück identifiziert und Ihrem Verein zugeordnet werden können. ³In der Oberliga stellt der Verband allen aktiven Schiedsrichtern mind. ein Oberbekleidungsstück zur Verfügung, damit diese klar als Schiedsrichter identifiziert werden können.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 66 Ja, 5 Nein, 13 Enthaltungen.

Antrag 8.0 Oberliga – Meisterbrett von Württemberg, WTO § 8 (1) Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung (Verbandtagsbroschüre Seite 78). **Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:**

¹Die Oberliga spielt mit zehn Mannschaften. ²Die Siegermannschaft erhält den Titel „Mannschaftsmeister von Württemberg 20..“, erhält für die Dauer eines Jahres ~~den Wanderpreis für die Mannschaftsmeisterschaft~~ das Meisterbrett von Württemberg sowie eine Urkunde und steigt in die 2. Schach-Bundesliga auf.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 83 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.

Antrag 9.0 Reform Verbandsliga, WTO § 8 (2) Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung (Verbandtagsbroschüre Seite 79)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Die Verbandsliga spielt insgesamt mit 24 Mannschaften. ²Die Vorrunde wird in vier Gruppen mit jeweils sechs Mannschaften gespielt. ³Die Einteilung der Vorrundengruppen erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten. ⁴Die Vorrunde wird vollrundig gespielt (5 Runden). ⁵Die Zwischenrunde wird mit vier Gruppen gespielt. ⁶Die Gruppen eins und zwei der Zwischenrunde werden jeweils aus drei Erstplatzierten von zwei Vorrundengruppen gebildet. ⁷Die Gruppen drei und vier der Zwischenrunde werden jeweils aus drei Letztplatzierten von zwei Vorrundengruppen gebildet, wobei die Zwischenrundengruppen nach regionalen Gesichtspunkten zusammengefasst werden sollen. ⁸Die Mannschaften der Gruppen der Zwischenrunde spielen vollrundig, wobei die Ergebnisse der Vorrunde in die Zwischenrunde übertragen werden (3 Runden). ⁹Die drei Begegnungen der Zwischenrunde werden in Bezug auf Heimrecht und Reihenfolge der Begegnungen neu ausgelost. ¹⁰In der Finalrunde werden die Plätze der Gesamtrangliste ausgespielt. ¹¹Die Gruppen eins und zwei spielen dabei die Plätze 1 bis 12 und die Gruppen drei und vier die Plätze 13 bis 24 aus. ¹²Die jeweils Gleichplatzierten der Zwischenrundengruppen spielen im direkten Vergleich die Finalrunde, wobei die zwei Erstplatzierten aus Gruppe eins und zwei die Plätze eins und zwei der Gesamtrangliste ausspielen, die zwei Zweitplatzierten aus Gruppe eins und zwei spielen um Platz drei und vier und so weiter. ¹³Bei einem Unentschieden entscheidet zunächst die Berliner Wertung des direkten Duells, danach der Sieg am höchsten Brett im direkten Vergleich, dann die Mannschaftspunkte aus der Vor- und Zwischenrunde und dann die Brettpunkte aus der Vor- und Zwischenrunde, sollte auch dabei Gleichstand erzielt werden entscheidet das Los. ¹⁴Die zwei Erstplatzierten Mannschaften steigen in die Oberliga auf. ¹⁵Allgemein steigen insgesamt 6 Mannschaften ab. ¹⁶Im Speziellen steigen so viele Mannschaften aus der Verbandsliga ab, dass die Verbandsliga in der darauffolgenden Saison, unter Berücksichtigung der Absteiger aus der Oberliga, mit vierundzwanzig Mannschaften spielt. ¹⁷Bei der Endtabelle der Vor- und Zwischenrunde und der damit verbundenen Einteilung der Zwischen- und Finalrunde gelten § 12 (2) und § 12 (6) entsprechend. ¹⁸Die Auf- und Absteiger werden aus der Gesamtrangliste aller 24 Mannschaften ermittelt. ¹⁹Der Verbandsspielausschuss kann eine zentrale Finalrunde beschließen.

Diese Änderung der WTO wird abgelehnt. Die Abstimmung ergibt: 2 Ja, 72 Nein, 10 Enthaltungen.

Antrag 10.0 Fristen bei Spielverlegungen für Einzelspieler, WTO § 11 (5) Durchführung der Wettkämpfe (Verbandtagsbrosch. S.81)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Sofern Spieler an einem übergeordneten Turnier oder einer offiziellen Veranstaltung des SVW oder DSB teilnehmen und der Termin mit der Verbandsspiellrunde kollidiert, können Mannschaften oder die betreffenden Spieler vor- oder nachspielen. ²Hierunter fallen generell keine Mannschaftskämpfe anderer Klassen (abgesehen von Frauen-Mannschaftsmeisterschaften). ³Die zuständige Spilleitung hat auf rechtzeitigen Antrag (*mindestens 15 Tage vor dem offiziellen Termin*) des Vereins für eine rasche Regelung zu sorgen ~~und den Termin für die Austragung des Spiels in Verbindung mit den Beteiligten festzusetzen.~~ ⁴Wenn keine einvernehmliche Lösung zustande kommt muss die Spilleitung den Termin mit einer Frist von 20 Tagen festlegen.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 67 Ja, 3 Nein, 14 Enthaltungen.

Antrag 11.0 Jugendbretter, WTO § 9 (1) Mannschaftsmeldung (Verbandtagsbroschüre Seite 82)

Der Antrag wird zurückgezogen. Der Verbandsspielausschuss befasst sich erneut mit der Thematik. Es wird vorgeschlagen, dass Jugendliche zusätzlich an Brett 17 und Brett 18 gemeldet werden dürfen. Die Jugendlichen könnten dann in 3 Mannschaften spielberechtigt sein.

Antrag 12.0 Nachmeldungen Ober- und Verbandsliga, WTO § 9 (2) Mannschaftsmeldung (Verbandtagsbroschüre Seite 83)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Es dürfen nur solche Spieler gemeldet oder nachgemeldet werden, für die eine Spielberechtigung für den betreffenden Verein vorliegt. ²Die Nachmeldung eines bislang nur in einer Mannschaft gemeldeten Ersatzspielers in eine weitere, rangniedere Mannschaft ist nicht möglich, wenn der Spieler in der anderen, ranghöheren Mannschaft schon mehr als dreimal nominiert (Erläuterung = auf dem Spielbericht notiert) wurde. ³Die Streichung eines Spielers ist nur zulässig, wenn der Spieler in der laufenden Saison noch für keinen Mannschaftskampf in der betreffenden Mannschaft nominiert war. ⁴Die Ummeldung eines Spielers innerhalb einer Mannschaft oder in eine andere Mannschaft ist nicht statthaft. ⁵Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers kann an beliebiger Stelle der Reihenfolge erfolgen. ⁶Nachmeldungen sind nur bis zur drittletzten Runde der jeweiligen Klasse zulässig. ⁷*Nachmeldungen sind in der Oberliga und in der Verbandsliga nur bis zum 31.12. möglich.* ⁸Im Laufe eines Spieljahres dürfen für eine Mannschaft zu keiner Zeit mehr als 16 Spieler nominiert sein.

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 57 Ja, 14 Nein, 13 Enthaltungen.

Antrag 13.0 Spielgemeinschaften – Korrektur Spielgenehmigung, WTO § 5 (3) Spielberechtigung (Verbandtagsbroschüre Seite 85)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Die Einschränkungen der Absätze 1 und 2 *und des § 4 der Spielerpassordnung* gelten nicht für die Senioren-Mannschaftsmeisterschaft (vgl. § 13) und die Frauen-Mannschaftsmeisterschaften (vgl. § 14) *und für Spieler, die in Spielgemeinschaften (§ 5a) gemeldet werden.*

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 80 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen.

Antrag 14.0 Spielgemeinschaften – Anpassung der Fristen, WTO § 5a (2) Satz 3 Spielgemeinschaften (Verbandtagsbroschüre S. 87)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

³Der Zweitverein teilt dem Hauptverein ~~jährlich~~ verbindlich mit, welche seiner Spieler als Stammspieler und welche als Ersatzspieler gemeldet werden dürfen.

WTO § 5a (5) Spielgemeinschaften (Verbandtagsbroschüre Seite 87)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

¹Der zuständige Staffelleiter bestätigt den Antrag des Hauptvereins, ~~der bis zum 1. Juni gestellt sein muss,~~ auf die Bildung der Spielgemeinschaft für die nachfolgende Spielzeit. ²Die Bestätigung bleibt für weitere Spielzeiten bestehen, wenn sie nicht von einem die Spielgemeinschaft bildenden Verein ~~bis zum 1. Juni~~ aufgekündigt wird. ³In diesem Fall behält der Hauptverein die Spielberechtigung in der aktuellen Klasse der Spielgemeinschaft

Diesen Änderungen der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 78 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen.

Antrag 15.0 Stärkere Vernetzung Schachjugend und Erwachsenenverband

Es handelt sich hier um Anträge zur Satzung. *Die für Satzungsänderungen erforderliche 2/3-Mehrheit beträgt 56 Stimmen*
Änderungen der aktuellen Satzung sind fett kursiv hervorgehoben.

Satzung § 18 (1) Verbandsspielausschuss (Verbandtagsbroschüre Seite 88)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Dem Verbandsspielausschuss gehören an:
der Verbandsspielleiter als Vorsitzender,
sieben gewählte Beisitzer,
der Referent für Frauenschach,
der Referent für Seniorenschach, ~~und~~
der Schiedsrichterbmann ~~und~~
der WSJ-Spielleiter.

Satzung § 13 (1) Erweitertes Präsidium (Verbandtagsbroschüre Seite 89)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Das Erweiterte Präsidium besteht aus:
den Mitgliedern des Präsidiums,
den Bezirksleitern oder deren Vertretern,
den Mitgliedern des Verbandsspielausschusses,
dem zweiten Vorsitzenden der Schachjugend,
dem Referenten für das Schulschach,

dem Referenten für Frauen-Schachsport, der dem Verbandsspielausschuss angehört,
dem Referenten für das Seniorenschach, der dem Verbandsspielausschuss angehört,
dem Rechtsberater,
dem Referenten für Ausbildung,
dem Referenten für Freizeit- und Breitenschachsport,
dem Referenten für Problemschach,
dem Wertungsreferenten,
dem Referenten für Mitgliederverwaltung,
dem Referenten für den Leistungssport,
dem Schiedsrichterobmann, der dem Verbandsspielausschuss angehört, ~~und~~
~~dem WSJ-Spielleiter, der dem Verbandsspielausschuss angehört, und~~
dem IT – Beauftragten, und
dem Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts oder seinem Vertreter, jeweils ohne Stimmrecht.

Den Satzungsänderungen wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 82 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltung.

Antrag 16.0 Erweitertes Leitbild für Fairplay

Leitbild des Schachverband Württemberg und seiner Schachjugend (1.3) (Verbandstagsbroschüre Seite 92)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Der Schachverband Württemberg tritt gemeinsam mit der deutschen Schachjugend und dem deutschen Schachbund für die Werte im Schachsport (Mut, Ehrlichkeit, Haltung, Respekt, Wertschätzung, Engagement, Rücksicht und Toleranz = MEHRWERT) ein und bekennt sich zum Fair Play zwischen Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern, Zuschauern, Schiedsrichtern, Organisatoren und Ehrenamtlichen.

Dieser Änderung des Leitbilds wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 74 Ja, 3 Nein, 7 Enthaltungen.

10. Erledigung der weiteren Anträge (diese müssen mindestens 4 Wochen vorher beim Verbandspräsidenten eingegangen sein)

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 83.

Für Änderungen der WTO genügt die einfache Mehrheit der Stimmen. Änderungen der aktuellen WTO sind fett kursiv hervorgehoben.

Antrag 1.

WTO § 8 (2) Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung (Verbandstagsbroschüre Seite 94)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

~~¹Die Verbandsliga spielt in zwei Gruppen Staffeln. ²Je drei Bezirke werden zu einer Gruppe zusammengefasst, und zwar: die Gruppe Nord, bestehend aus den Bezirken Stuttgart, Unterland und Ostalb; die Gruppe Süd, bestehend aus den Bezirken Neckar-Fils, Alb-Schwarzwald und Oberschwaben. ³Die Einteilung der Staffeln erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten. ⁴Die Auslosung soll entsprechend der Oberliga erfolgen. ⁵Jede Verbandsligagruppe Staffel spielt mit zehn Mannschaften. ⁶Die beiden GruppenStaffelsieger steigen in die Oberliga auf. ⁷Allgemein steigen aus beiden Staffeln insgesamt 6 Mannschaften ab. ⁸Steigt in eine Verbandsligagruppe keine oder eine Mannschaft aus der Oberliga ab, so verringert sich die Zahl der Absteiger entsprechend. ⁹Steigen in eine Verbandsligagruppe drei oder vier Mannschaften ab, so spielt diese Verbandsligagruppe in der nächsten Saison mit mehr als zehn Mannschaften. ¹⁰Es gilt dann folgende Abstiegsregelung: in einer elf bzw. zwölf Mannschaften umfassenden Gruppe steigen fünf Mannschaften ab. ¹¹Im Speziellen steigen so viele Mannschaften aus beiden Verbandsligastaffeln ab, dass die Verbandsliga in der darauffolgenden Saison, unter Berücksichtigung der Absteiger aus der Oberliga, mit zwanzig Mannschaften spielt. ¹²Die Anzahl der Absteiger verteilt sich gleichmäßig auf beide Staffeln. ¹³Bei einer ungeraden Anzahl, wird die Anzahl der Absteiger minus eins auf beide Staffeln gleich verteilt, der letzte Absteiger wird durch Vergleich der Mannschaften auf dem letzten Platz vor den Absteigern ermittelt. ¹⁴Beim Vergleich zwischen unterschiedlichen Staffeln wird die Performancewertung aller rating-gewerteten Partien angewendet. ¹⁵Führt auch das zum Gleichstand, so entscheidet das Los. ¹⁶Der Verbandsspielausschuss kann zentrale Endrunden beschließen.~~

Alternative zu Satz 10:

¹⁰Beim Vergleich zwischen unterschiedlichen Staffeln, wird ein Stichkampf ausgetragen, führt dieser zu einem Unentschieden, dann entscheidet die Berliner Wertung und dann der Sieg am höchsten Brett.

Diese Änderung der WTO wird abgelehnt. Die Abstimmung ergibt: 18 Ja, 48 Nein, 17 Enthaltungen.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 80.

Antrag 2

WTO § 8 (3) Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung (Verbandstagsbroschüre Seite 96)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

(3) ¹Zurückgezogene Mannschaften gelten als Absteiger aus ihrer Klasse. ²Sie sind in der nachfolgenden Saison in der darunterliegenden Klasse teilnahmeberechtigt, die dann mit einer Mannschaft mehr spielt. ³Verzichtet eine zurückgezogene Mannschaft auf ihre Teilnahmeberechtigung in der darunterliegenden Klasse verliert sie ihre Teilnahmeberechtigung ganz. ⁴Wird eine Mannschaft nach dem 01.06. jedes Jahres, jedoch vor der 1. Runde, zurückgezogen, bleibt ihr Platz unbesetzt und am Ende des folgenden Spieljahres vermindert sich die Zahl der Absteiger entsprechend.

(4) ¹Verzichtet ein Aufsteiger auf den Aufstieg, steigt der erste Nichtaufsteiger als Nachrücker auf. ²Verzichtet auch der, wird die Zahl der Absteiger um 1 verringert. ³Verzichtet auch dieser steigt der 2. Nachrücker auf.

Hinweis: Die bisherigen Absätze (4) und (5) werden (5) und (6).

Dieser Änderung der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 65 Ja, 3 Nein, 12 Enthaltungen.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 73.

Antrag 3

WTO § 11 (4) Durchführung der Wettkämpfe (Verbandstagsbroschüre Seite 97)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

(4) ¹Die festgelegten Termine sind einzuhalten. ²Bei einem einzelnen Wettkampf der Oberliga Württemberg, der weder Teil eines Doppelspieltages noch Teil einer Zentralen Runde ist, muss die Heimmannschaft dem Wunsch des reisenden Auswärtsteams auf eine Spielverlegung von 10:00 Uhr auf 11:00 Uhr nachkommen, wenn die Entfernung zwischen den beiden Schachvereinen mehr als 200 km beträgt. ³Von der zuständigen Spielleitung kann ein angesetztes Spiel in Ausnahmefällen auf einen anderen Termin verlegt werden. ⁴Bei einer Terminverlegung auf Antrag ist der Antragsteller dem Gegner zum Ersatz der schon entstandenen Kosten verpflichtet. Terminverlegungen sollen den Beteiligten mindestens 20 Tage vor den neuen Terminen bekannt gegeben sein. ⁶Anträge auf Terminverlegung sollen mindestens 30 Tage vor dem angesetzten Termin gestellt werden.

Diese Änderung der WTO wird abgelehnt. Die Abstimmung ergibt: 24 Ja, 33 Nein, 16 Enthaltungen.

Antrag 4

WTO § 12 (2) Punktwertung (Verbandstagsbroschüre Seite 98)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

(2) ¹Ergibt sich beim Endstand in der Tabelle Punktgleichheit mehrerer Mannschaften, entscheiden die Brettpunkte (Sieg 1, Remis ½, Verlust 0). ²Wird in der Endtabelle auch hier Gleichstand erreicht, entscheiden aus den direkten Begegnungen primär die Mannschafts-, sekundär die Brettpunkte und dann die Berliner Wertung. ~~³Ergibt sich auch hiernach keine eindeutige Rangfolge, ist die notwendige Anzahl von Entscheidungsspielen auszutragen, sofern es um Titel, Auf- oder Abstieg geht.~~ ⁴§ 11 Abs. 6 S. 2 gilt entsprechend. ~~⁵Termin und Ort werden von der Spielleitung bestimmt.~~ ⁶Die Farbverteilung wird ausgelost. ⁷Ergibt sich ein unentschiedenes Ergebnis, entscheidet die Berliner Wertung. ³Führt auch dies zum Gleichstand, entscheidet das Los.

Dieser Änderung der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 55 Ja, 11 Nein, 7 Enthaltungen.

Antrag 5

WTO § 15 (4) Meisterturnier (Verbandstagsbroschüre Seite 99)

Dieser Antrag würde nur dann relevant, wenn im Rahmen des Württemberger Modells Antrag 2 (siehe Seite 11) keine Zustimmung gefunden hätte. Da Zustimmung vorliegt hat sich dieser Antrag erledigt.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 72.

Antrag 6

WTO § 20 Senioreneinzelmeisterschaft (Verbandstagsbroschüre Seite 100)

Als Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

(1)Teilnahmeberechtigte für Württembergische Seniorenmeisterschaften sind Spieler, die mindestens 50 Jahre alt sind. Seniorenturniere werden in zwei Altersgruppen ab 50 (50+) und ab 65 (65+) Jahren ausgetragen. Der Ausrichter kann über eine Zusammenlegung beider Gruppen bei zu geringen Teilnehmerzahlen entscheiden. Für die Platzierung innerhalb der Seniorenturniere wird der Begriff „Nestor/Nestorin“ eingeführt. Nestoren/Nestorinnen sind Spieler/innen, die mindestens 75 Jahre alt sind. Maßgeblich für alle Altersgrenzen ist das Alter, das vor dem 1. Januar des der Austragung folgenden Kalenderjahres erreicht wird. Die Offene Württembergische Senioreneinzelmeisterschaft wird in einem Turnier, getrennt in die Gruppen 50+ und 65+, in neun Runden nach Schweizer System ausgetragen. Über ein gemeinsames Turnier mit dem Badischen Schachverband e.V. entscheidet der Seniorenreferent. Der bestplatzierte Teilnehmer der Gruppe 50+ erhält den Titel „Württembergischer Seniorenmeister 50+ 20..“. Die bestplatzierte Teilnehmerin der Gruppe 50+ erhält den Titel „Württembergische Seniorenmeisterin 50+ 20..“. Der bestplatzierte Teilnehmer der Gruppe 65+ erhält den Titel „Württembergischer Seniorenmeister 65+ 20..“. Die bestplatzierte Teilnehmerin der Gruppe 65+ erhält den Titel „Württembergische Seniorenmeisterin 65+ 20..“. Die bestplatzierten über 75jährigen Teilnehmer/innen erhalten den Titel „Württembergische/r Nestorenmeister/in 20..“. Für den Fall, dass eine Württembergische Senioren-Schnellschach- oder eine Senioren-Blitz-Meisterschaft ausgetragen wird, gelten die gleichen Altersgruppen. Der Seniorenreferent entscheidet, ob ein Württembergisches Team an überregionalen Seniorenturnieren/Meisterschaften teilnimmt. Er entscheidet auch über die jeweilige Mannschaftsaufstellung.

Dieser Änderung der WTO wird zugestimmt. Die Abstimmung ergibt: 58 Ja, 7 Nein, 7 Enthaltungen.

Die Zahl der Stimmberechtigten liegt bei 69.

Tischvorlage. **Antrag 1: Zielbild Schiedsrichterwesen 2022**

Diese Vorlage wurde jedem Verbandtags-Teilnehmer als Handout bei der Anmeldung übergeben. Der Verbandsspielausschuss stellt darin einen 10-Punkteplan über die Zukunft des Schiedsrichterwesens vor. Mit der zustimmenden Kenntnisnahme des Verbandtags ergeht ein Arbeitsauftrag an den Verbandsspielausschuss konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung zu erarbeiten und diese dem Verbandstag 2019 zur Abstimmung vorzulegen.

Das Zielbild wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung ergibt: 62 Ja, 1 Nein, 6 Enthaltungen.

11. Ortswahl für den nächsten Verbandstag

Es liegt keine Bewerbung vor. Reiner Scholte (SV Heilbronn) schlägt vor den nächsten Verbandstag 2019 im Rahmen der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn durchzuführen.

12. Verschiedenes

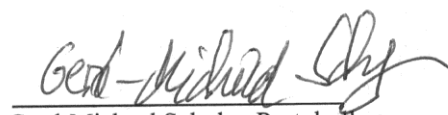
Walter Pungartnik erinnert das Gremium an die vielfältigen Aktionen und Antragsmöglichkeiten im Rahmen des SVW-Service. Auf der Homepage des SVW kann sich jeder informieren. Dietrich Noffke regt an auf der Homepage sollten weder Mehrfach-Berichte derselben Veranstaltung noch Ausschreibungen von Meisterschaften nach Termin-Ablauf stehen. Diese sollen in einem Dokument auf der Homepage zusammengefasst werden damit dies übersichtlicher wird.

09.07.2017

Protokoll zum Ausdrucken



Armin Winkler, Präsident



Gerd-Michael Scholz, Protokoll

Aktuelle Ordnungen zum Download

Alle beim Verbandstag beschlossenen Änderungen wurden bereits in die WTO (= Wettkampf- und Turnierordnung) eingearbeitet! Diese und weitere Ordnungen können hier zum Download als PDF-Datei beauftragt werden. Die PDF-Dateien sind auch zum Ausdrucken geeignet.

[WTO in der Fassung nach dem Verbandstag vom 24. Juni 2017](#)

[Reisekostenordnung in der Fassung nach dem Verbandstag vom 24. Juni 2017](#)

[Leitbild des SVW und der WSJ in der Fassung nach dem Verbandstag vom 24. Juni 2017](#)

Partieneingabe/in für höchste Spielklasse in Württemberg - der Oberliga - gesucht!

Stuttgart 24.07.2017. Von Carsten Karthaus. Alle Partien der Oberliga nachspielen und gleichzeitig noch eine Entschädigung dafür erhalten? Dann bewerbe dich jetzt! Wir suchen für die zentrale digitale Erfassung der Partien der Oberligaspieltage für die Saison 2017/2018 eine zuverlässige Person.

Es sind 8 von 9 Spieltagen digital zu erfassen. Es ist geplant den letzten Spieltag zentral mit Livepartieübertragung auszugetragen. Sollte diese nicht stattfinden, so müssten 9 Spieltage eingegeben werden. Pro Spieltag finden normalerweise 40 Partien statt. Die Partiefomulare werden von den Schiedsrichtern eingesammelt und per Post bis Mittwoch nach dem Spieltag zugestellt. Eine gute, zuverlässige Erreichbarkeit per Post ist Voraussetzung. Die Partien müssen bis zum darauffolgenden Samstag eingegeben sein und im .pgn-Format an Holger Schröck übermittelt werden. Das Veröffentlichen im Internet übernimmt Holger Schröck oder Carsten Karthaus. Die zuverlässige und rechtzeitige Veröffentlichung der Partien ist uns für eine kontinuierliche, öffentlichkeitswirksame Außendarstellung der Oberliga wichtig, da es sich um die höchste Spielklasse in Württemberg handelt.

Es handelt sich um folgende Spieltage:

- | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Spieltag 17.09.2017 | 2. Spieltag 08.10.2017 | 3. Spieltag 22.10.2017 |
| 4. Spieltag 12.11.2017 | 5. Spieltag 10.12.2017 | 6. Spieltag 21.01.2018 |
| 7. Spieltag 18.02.2018 | 8. Spieltag 18.03.2018 | 9. Spieltag 22.04.2018 |

Die pauschale Aufwandsentschädigung beträgt 50,00 € pro Spieltag bei 8 Spieltagen insgesamt 400,00 € (bei 9 Spieltagen 450,00 €). Bei Fragen steht euch Carsten Karthaus carsten.karthaus@svw.info zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

Wir bitten um eine kurze, aussagekräftige Bewerbung, warum gerade Ihr dazu bestens geeignet seid bis zum 20.08.2017 an Carsten Karthaus carsten.karthaus@svw.info. Auf der Sitzung des Verbandsspielausschusses am 29.08.2017 wird die Entscheidung über die Bewerberauswahl getroffen. Im Anschluss erhalten alle Bewerber eine Rückmeldung. Wir freuen uns auf eure Bewerbung!

Carsten Karthaus, SVW Verbandsspielleiter

Württemberg unterwegs – Martin Böhm in Georgien

Im vorigen Sommer durften wir bereits hoch interessante Berichte von Martin Böhm's Schachreisen präsentieren. Diese Serie setzen wir nun fort mit einer Expedition nach Georgien. Schon zu Zeiten der untergegangenen Sowjetunion gab es dort einen sehr beliebten Austragungsort hervorragend besetzter Schachturniere, der für westliche Ohren einen exotischen Klang hatte: Batumi!

Batumi Open 01. - 12.07.2017

Fotos und Text: Martin Böhm

Aufmerksam geworden durch Bekannte im schachlichen Freundeskreis, entschieden wir uns dieses Jahr für ein „exotisches“ Turnier in Batumi (Georgien). Jeder fragte mich zweifelnd, was sich in einem ehemaligen Staat der Sowjetunion wohl schon entdecken läßt? Also schafften wir uns erst mal den empfohlenen (und einzigen?) Reiseführer aus dem Trescher-Verlag an (siehe lesbare Übersichtskarte).



Uns fiel auf, dass deren Schrift sich komplett vom Lateinischen unterscheidet, die englische Sprache nur in der jungen Generation einigermaßen gesprochen wird, unser russisch sich auf wenige Worte beschränkt, u.v.a. Probleme. Für den Fall, dass wir ein Miet-Auto nehmen sollten, folgte die Anschaffung einer geographischen Landeskarte von Reise-KnowHow, mit Hilfe der App „Here we go“ (funktioniert Offline mit GPS) wollten wir uns des Weges versichern, wenn die Ortschaften und Straßen nicht lesbar dargestellt wären.

„Google maps“ war nur teilweise hilfreich, versagte bei der Suche von Straßennamen – die nur zum Teil mit lateinischen Buchstaben angegeben werden – im weiteren Suchumfang von Städten und auf dem Land, wir staunten jedoch über Angaben und Bilder zu dieser Wolkenkratzer-Stadt Batumi

am Schwarzen Meer. Wie wir später erfuhren, bauten Araber, Russen und Amerikaner mitten in den sozialistischen Ruinen im Zentrum einige Hotel- und Appartement-Wolkenkratzer hinein, um ihren Landsleuten u.a. Gelegenheit zum Glückspiel zu bieten. Nahezu alle großen Hotels (Sheraton, Intourist, Radisson Blue, Piazza Boutique u.v.m.) haben eigene Spielkasinos, schätze die Anzahl auf über 30! Das subtropische Klima in Batumi, aber auch im gesamten flachen Land mußte bei der Planung berücksichtigt werden, ebenso die Kühle im kleinen und großen Kaukasus, wo Höhen auf der Straße bis zu 2500 m erreicht werden können.

Im Turnier meldeten wir uns per Mail an und setzten die Startgebühr im Einverständnis aus, da die Bank-Überweisungen aus dem Ausland stets aufwendig sind. Ebenso wandten wir uns an die liebenswürdige und geduldige Turnierleiterin Marika Japaridze, die englisch ausreichend gut in Wort und Schrift beherrscht: da die Antwort nach dem Spiellokal etwas unklar, aber immerhin ortseingrenzend war, vertagten wir die Klärung bis vor Ort. Die Internet-gesuchten Flugverbindungen waren eine Katastrophe: so hätten wir teilweise bei einer realen Flugzeit von 3 Stunden Aufenthalte bis über 24 Stunden gehabt. Wir entschieden uns für die „sichere“ Lufthansa im Direktflug München - Tiflis (Tbilissi) mit einer Gesamt-Reisezeit von etwa 8 Stunden, Abflug leider in den frühen Morgenstunden. Natürlich es gibt auch Billig-Airlines, wie z.B. die ungarische „Wizz-Air“, die für die Hälfte des Flugpreises von einem deutschen Nebenflughafen an nur wenigen bestimmten Tagen in der Woche fliegt. Doch darauf verzichteten wir. Mit „Expedia“ fanden wir ein relativ günstiges Hotel (€ 70.- inkl. Frühstück für 2 Pers.) in Tbilissi mit freiem WLAN, buchten schon mal 2 Nächte, die Folgenächte in Batumi während des Schachturniers ebenfalls „blind“ und ließen den Rest offen.

Vor Ort:

Am Flughafen Tbilissi fielen wir prompt auf die ersten Kostenfalle der „Taxi“-Fahrer rein, zahlten etwa das 3-fache des ortsüblichen Tarifs, entspricht etwa unserer Preiskategorie. Das passierte uns aber nur einmal, danach kannten wir die Tarife und handelten im Voraus um die entsprechende Marge.

Der Durchschnitts-Georgier nicht nur im fortgeschrittenen Alter liebt „Khinkali“, Mehlteigtaschen, die zum fleischig-würzigen Inhalt im Verhältnis 10:1 stehen und „Khachapuri“, tellergroße Weizenkuchen mit Käse-Inhalt „Sulguni“, was zu üppigen Körperformen führt mit geschätztem Gesamtgewicht von über 120 kg bei geringer Größe. Nicht umsonst ist Georgien eine der dominierenden Rugby-Nationen. Lokale Brauereien erzeugen u.a. das Bier „Zedazeni“, der Wein ist großartig und wird in Kachetien angebaut, trockener Rotwein heißt „Saperavi“, halb-trocken „Kindsmarauli“, der weiße „Rkatsiteli“.

Auffallend ist die Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen im Allgemeinen. Nie hatten wir das Gefühl akut drohender Kriminalität. Georgier strahlen Ruhe und Gelassenheit aus, die sich nur gelegentlich wortreich entlädt. Kinderlieb und anspruchlos sitzt man in den „Marschrutki“, Mini-Busse, die sowohl in und zwischen den Städten verkehren. Nachteil: hier wird kein englisch gesprochen oder verstanden. Man muß die Linien, in arabischen Ziffern groß angeschrieben, kennen, um sich in der Stadt zu bewegen, bereitet die Fix-Gebühr von Lari 0,80/1,20 für 2 Personen vor, für eine Strecke von ca. 5 km. Der Lari (GEL) wird z.Zt. gehandelt bei etwa 2,72 für € 1.-.

Bettelei gibt es mehr in den reichen Städten, auch sollen Rentner und Alte besonders unter Armut leiden, jeder andere verdient das nötige Geld, wie es scheint, hauptsächlich im Tourismus. Im Hotel war jeder hilfsbereit, der Kofferträger erwartet kein Trinkgeld, die Rezeption vermittelt ehrliche Taxi-Fahrer mit ortsüblichen Preisen, die Reiseführerin lehnt erstaunt ein Aufgeld ab! Für ein üppig bemessenes Essen für zwei mit Getränken (Bier+Wein+Espresso) zahlt man etwa € 20.-. Die Erkenntnis setzt sich durch, nur ein Essen für 2 Personen mit einem grünen Gurken/Tomaten/Oliven-Salat, und frischem Fladen-Brot zu ordern, reicht aus.

Der Strand in Batumi sah nicht sehr verlockend aus, steile Einstiege auf bis zu handflächen-großen Kieselsteinen verursachten ordentliche Pein, es sei denn, man hat Kunststoff/Gummi-Schuhe mit. Strategisch bestens am Schwarzen Meer gelegen, ein wichtiger Umschlaghafen für Öl, Gas, und jede Art von Gütern (besonders georgischen Wein, Autos aus Deutschland usw.), West <-> Ost. Die Nachahmung der westlichen „beach-party-Strategie“ führte zur Dauerbeschallung, jeden Tag wurde Musik in ordentlicher Lautstärke von 10.00 Uhr morgens bis exakt 24.00 Uhr dargeboten. Wir hatten das Hotel „Four Colours“ am Piazza-Platz eben „blind“ gebucht.

Da nachmittags ab 15.00 Uhr meist Schach gespielt wurde, ließ sich das ignorieren. Das Teilnehmerfeld bestand in meiner ELO-Gruppe > 2200 aus Nachwuchsspielern im Alter ab etwa 12 gewürzt mit IM und GM aus den Ländern GEO, UKR, UZB, AZE, RUS, ARM, EGY, TUR, usw., Spielern aus Kuwait und einem TN aus Deutschland, zugleich der älteste Spieler ☺, der ziemlich Federn ließ. Mein schlechtestes Open-Ergebnis jemals mit 2,5/9, allerdings einen IM geschlagen. Konzentration, Fingerfehler und Zeitnot-Folgen brachten mich immer wieder um die Früchte meiner scharfen, verpflichtenden Partie-Anlage, zu zäh wurde hier verteidigt. Petra hatte mit ihrer relativ hohen ELO-Zahl in der C-Gruppe gute Nachwuchs-Gegner, und machte immerhin 3/9! Details findet man unter diesem Link:

http://calendar.avekont.cz/3rd-international-chess-festival-batumi-municipality-cup-2017_1392 . Zum End-Klassement mit allen Infos siehe auch <http://www.chess-results.com/> .

Unser Bargeld von € 1000.- reichte für 2,5 Wochen gut aus. Die vielen Wechselstuben sind überall präsent, sowohl in Tbilissi (1,4 Mio. Einwohner), Kutaisi (200 T.) und Batumi (100 T.), den 3 größten Städten Georgiens. In Hotels zahlt man mit VISA-Kreditkarte, muß aber seinen PIN-Code kennen. Ein Tour-Bus-Unternehmen in Tbilissi bietet Stadtrundfahrten auf englisch mit Kopfhörer an, gleichermaßen Touren an alle wichtigen Sehenswürdigkeiten des Landes, leicht möglich, da die Autobahn Tbilissi/Schwarzmeerküste hohe Geschwindigkeiten zulässt.

Die Passage Batumi/Akhaltsikhe/Borjomi buchten wir individuell, da man Vier-Rad-Antrieb braucht. Die Gebirgsstraße ist zwar gelb eingezeichnet, aber in ekelhaft-löchrigem Schotter-Zustand (es war gut, die nicht selbst befahren zu müssen). Fahrrad-Touristen aus der Schweiz und Usbekistan wagten es. Auf der Passhöhe in 2025 m (kleiner Kaukasus) leben Menschen nur für wenige Monate, danach schneit es bis zu 6 m Schnee-Höhe. Eine Ski-Liftstation mit Hotel ist im Bau, im Tal werden mehrere Wasserkraftwerke gebaut, sowie ein Tunnel mit Schweizer Hilfe: der Fortschritt ist auch hier offensichtlich. Kühe sind „heilig“, aufgrund der steilen, bewaldeten Talwände können sie nur am Straßenrand grasen, Unfälle durch Kuhherden mitten auf der Straße passieren daher immer wieder mal.

Professionelle Fahrzeugführer rasen ordentlich, beherrschen jedoch ihr Metier. In der Stadt verhalten sich die meisten defensiv, sobald man Handzeichen zur Überquerung von großen Straßen und Zebrastreifen gibt, wird gestoppt. Sogar Radar-Kontrollen werden angedroht. Autos aus deutschen Landen sind die Regel, ob mit oder ohne Schaden, teure Mercedes und BMW werden bevorzugt, mit der Ersatzteil-Beschaffung hapert es noch, fällt ein technisches Detail aus, so bleibt es ohne Reparatur.

Als Sehenswürdigkeiten sind (Höhlen-)Klöster aus dem 10. Jahrhundert, Burganlagen, Weinbau-Gebiete, Naturbäder, Nationalparks, Brücken in mittelalterlicher Bauweise, Wasserfälle und die hohen schneebedeckten Berge des kleinen und großen Kaukasus, sowie die Altstadt von Tbilissi zu nennen.

Fazit:

Ein gewagtes Unterfangen Schach-Turniere in nachgewiesenen superstarken Schach-Nationen erfolgreich spielen zu wollen! Der wertvollere, vorrangige Aspekt bei dieser Entscheidung war der ethnisch-kulturelle Informationsgewinn über Land und Leute. Das hat sich in jedem Fall gelohnt hat, uns gefiel es sehr gut!

Bilder aus dem Turniersaal, sowie Partien/Diagramme:



So sieht die wunderbare georgische Schrift aus. Ein Glück, dass man englisch als Lese-Variante hat ☺



Witzigerweise traf ich später auf GM Kekelidze, der jahrelang in Deutschland gewirkt hat (links im Bild). Die Klimaanlage im Saal lief auf Hochtouren bei Außentemperaturen von 30 - 35°C.



Die Skyline von Batumi vom Turniersaal aus!

Gute Partie-Qualität ist leider Mangelware. Petra hat verzichtet, ich stelle meinen Sieg gegen IM Shalamberidze (Elo 2392) vor. Ansonsten dominieren gravierende Zeitnot-Fehler!

Shalamberidze (IM) - Böhm 0:1

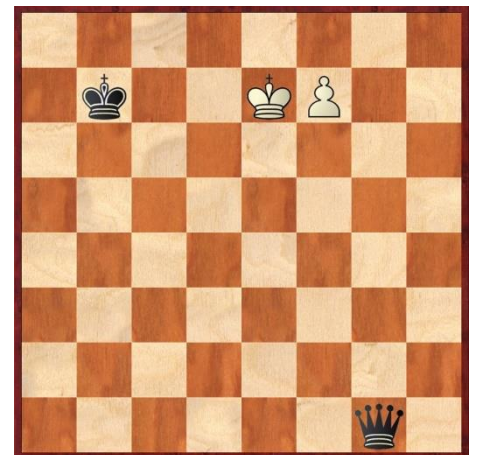


Dieses Qualitätsoffer brachte der IM gerne aufs Brett. Wenn Schwarz nicht genau spielt, gerät er sehr bald in eine Verluststellung. Jedoch 19.Tad8! brachte ihn zum Nachdenken, denn auf das geplante Lf4 folgt Ld4.

Zugfolge: 20.Lf4 Ld4 21.Lxc7 Td7 22.b6 axb6 23.cxb6 Lxb6 mit Chancen auf ein haltbares Endspiel.

Später ergab sich die Position rechts: Schwarz am Zuge spielt 54.Dg7 Ke8 55.Kc7 und Weiß gibt auf!

Meine einzige konsequente Partie !



Böhm - Kamadadze (ELO 2210) 0:1

In der 9. Runde hatte ich mir einige Vorteile erspielt, dem Gegner den weißen Läufer abgenommen, und er hatte auch mit 10 Min. weniger Zeit zu kämpfen. Doch er deckte einfach immer alles, sein letzter Zug war 29. Lf8? Ich war so fixiert von der weißen Diagonale a2-g8 und zog 30.Da2?, worauf er mit einfachem e4 die Läufer-Diagonale schloß. Von dem Schock dies zu übersehen erholte ich mich nicht, haderte und verlor durch Figuren-Einsteller !! Grausam...

Variante 29... Lf8 30.Dxe6 Dxe6 31.Ld5 und Schwarz kann aufgeben!

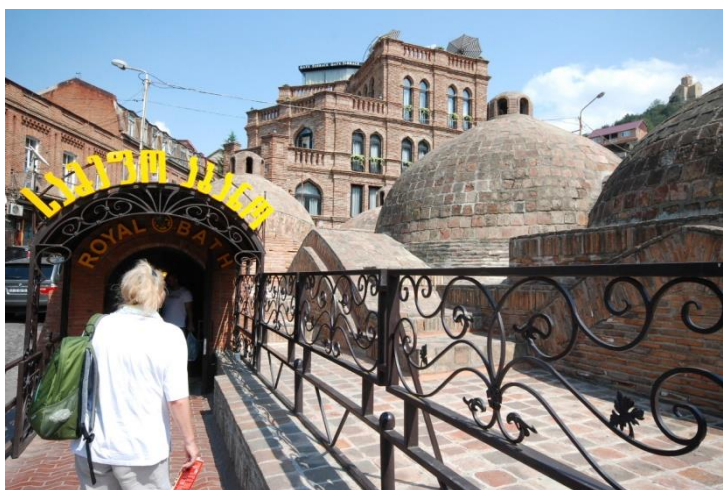
Solch Einfaches nicht mehr sehen zu können, erscheint mir altersbedingt, anders kann ich es mir nicht erklären...

1. Station Tbilissi:

Blick vom Maidan-Platz. Tiflis mit der ehemals persischen Festung Narikala, Altstadt mit holzgeschnitzten Balkonen. Üblich in georgischen Großstädten sind Bergbahnen als Aufstiegshilfe.



Das Marionettentheater von Resa Gabriadze in der Altstadt Im schiefen Turm unten können Tickets gekauft werden.



Die Orelani-Bäder, die Tolstoj, Dumas und Puschkin schon besucht haben, und viele andere. Schwefel, Eisen und Wasserdampf, leider zu heiß am letzten Urlaubstag, der Besuch sei aber empfehlenswert.



links:

„Khinkali“ mit würziger Fleischfüllung, und „Lobio“, ein Bohnengericht, überaus würzig, jedoch mit Nachbrenner-Effekt.

unten:

„Ojapuri“, ein Kartoffelgericht, sehr schmackhaft, mit Kräutern, Knoblauch und Zwiebeln, dazu Grillfleisch.



Der Fluß Mtkvari durchschneidet Tbilissi, sein unverwechselbares Wahrzeichen, danach richten sich alle Straßen, Brücken, Anlagen.



2. Station Kutaisi:



Die Akademi von Gelati, erbaut von König Davit im georgischen Mittelalter (Jahr 1106), der sich kulturell engagierte. Heute Wallfahrtsort, UNESCO-Status (es wird gebaut und restauriert).



Fresken von Gelati, Wandmalereien mit sakralem Wert, immer wieder verblasst und nachgezeichnet von den orthodoxen Mönchen. Man findet Mosaik in typisch byzantinischer Tradition.



Kathedrale „Maria Entschlafen“.

Erbaut unter Bagrat III. Nach dem Sturm der Araber im 8. Jahrhundert stieg das Verlangen nach repräsentativen Bauten. Restaurierung ab 1951, nachdem Türken sie zerstört hatten. Die Kathedrale thront wuchtig über der Stadt. 1994 wurde sie von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt!

3. Station Batumi:



Skyline Batumi mit Kiesel-Strand, direkt neben dem Industriehafen gelegen (ca. 1,5 km). Nicht so einladend, das Wasser mit geringem Salzgehalt erfrischt auch nicht allzu sehr, ist aber ohne Quallen!



Am Europaplatz, vom großen Platz der Medea aus gesehen, wo einige Konzerte von Sting, Iglesias, Domingo bereits organisiert wurden. Im Glockenturm bestaunt man eine astronomische Uhr.

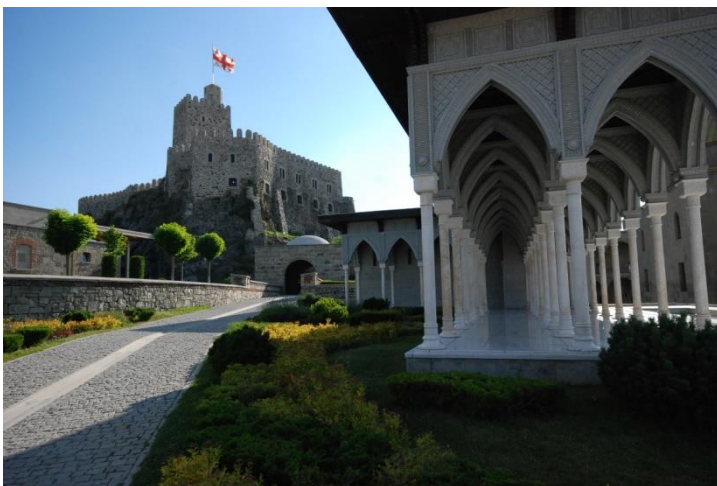
4. Fahrt mit dem Vierradantrieb Batumi -> Akhaltsikhe -> Borjomi:



Makhuntseti-Brücke. Diese mittelalterliche Bogenbrücke aus Stein, immer wieder restauriert, ist begehbar, also funktionsfähig und damit auch touristisch verwertbar!



Am Goderzi-Pass (2025 m) im kleinen Kaukasus werden Straßen-„Ausbesserungen“ durchgeführt, eher provisorisch. Wir warten gerne solange, bis die größten Löcher zu sind ☺.



Festung Rabati in Akhaltsikhe mit Einflüssen aus Arabien, Türkei, Russland, man findet verschiedene Stilrichtungen, die sich wunderbar vereinigen.



Höhlenkloster Vardzia. Ausnahmsweise findet man hier mal Tuff-Stein, in den die Mönche ihre Tunnel-Systeme gruben. Rückzugs-Möglichkeit bei Eroberungszügen, Türken vertrieben die Mönche.

5. Tour nach Kachetien von Tbilissi aus mit Weinprobe und Ausklang:



Internationale Weinprobe auf dem Chelti-Weingut neben Russen, Kolumbianern, Koreanerinnen, eine Schottin mit syrischem Gemahl, Deutsche, auch Alaska und Sibirien ist vertreten.



4 Chelti-Weine wurden ausgeschenkt, die man via Berlin im Internet beziehen kann. Eine Flasche kostet mindestens € 15.-. Qualität geht vor Quantität! Rebsorten sind „Kindsmarauli“, „Saperavi“, „Saperavi im Ton-Krug gelagert“ und „Rkatsiteli“.

6. Tour nach Kasbegi-Nationalpark von TBILISSI aus:



Blick von Stepansminda. Die hoch gebaute Kirche Tsminda Sameba links (2170 m) liegt im Kazbegi-Nationalpark. Im Hintergrund der Ananuri oder Kasbek, der zweitgrößte Gipfel im großen Kaukasus (5047 m). Leider war zuvor ein intensiver Dauerregen niedergegangen, sodass ein Besuch der Kirche nicht lohnte. Zur Fahrt dorthin braucht man einen Vierradantrieb.

Ursprünglich war Borjomi eingeplant, da die Bäder und der Wander-Nationalpark eine hohe Anziehungskraft auch auf die hiesige Bevölkerung besitzen. Leider immer alles total überfüllt und sehr teuer im Vergleich. Wir reisten weiter nach Tbilissi und hatten mehr Spaß an der Weinproben-Tour. Allein schon ein Flug nach Tbilissi lohnt sich, es gibt genug Sehenswürdigkeiten und guten Lebens-Standard! Von Tbilissi starten ja auch alle/viele Touren, da muß man nicht durchs Land reisen!

Ende

Neue Serie: Hall of Fame äh, nein, Shame!

Weil sich niemand anderes mit diesem Thema anfreunden konnte, wagt der Newsletter-Redakteur selbst den ersten Schritt (und vielleicht auch den letzten?) auf dieses dünne Eis mit der Folge 1: „Seyfried patzt bei der DPEM 2017, dass man heulen könnte“. Im vorigen Newsletter wurde auf den beiden Seiten 10 und 11 dieses Thema DPEM (= Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft = Dähne-Pokal Bundesebene) unter dem Stichwort „Partiesplitter“ bereits angeschnitten. Zum wiederholten Male hatte ich das Vergnügen als einer der beiden Vertreter des Schachverbands Württemberg zu fungieren und damit Gelegenheit, die phantastische Performance von Dr. Dirk Jordan beim Hauptereignis, dem DSAM-Finale verfolgen zu können. Bekommt man bei der Abschluss-Gala am Samstagabend all die jugendlichen „Deutschen Meister“ der verschiedenen Ratinggruppen auf der Bühne präsentiert, so kommt man sich natürlich besonders blöd vor, wenn man es schafft gleich die allererste Runde beim Pokalfinale zu verlieren, was mir in diesem Jahr erstmals gelang.

Es ist schier unglaublich, was man trotz aller guten Vorsätze immer und immer wieder an schier unglaublichen Patzereien aufs Brett fallen lässt. Ich hoffe es ist noch nicht das Alter, sondern einfach nur Dummheit. Doch da mein Therapeut meinte, dass lautes öffentliches Heulen vielleicht helfen könnte, möchte ich nun bekennen, was außer zwei halbwegs sauberen Gewinnpartien und dem zum Remis verpatzten Sieg gegen den Badener Jörg Schlenker sonst noch in den fünf Runden geschah. Es geht also um die beiden Verlustpartien.



Claus Seyfried – Dr. Philipp Lamby 0:1
Nach 28.Lg3 – e5

In einer schrägen Variante der Schottischen Partie hatte sich Weiß durch ein Springerscheinpfer des Schwarzen seinen schönsten Bauern stehlen lassen und anschließend die remisliche Hauptvariante zugunsten eines echten Bauernopfers verschmäht. Doch die weiße Initiative war nach einigen guten Zügen des Schwarzen schnell verpufft. Doch der letzte Zug von Schwarz – Sc6 schlägt den weißen Bauern auf d4 – war ein Fehler, nun ist Weiß im Vorteil. Houdini sagt, dass Schwarz auf e5 und anschließend c2 schlagen sollte und damit dem Weißen einen Vorteil von einer Bauerneinheit überlässt. Doch stattdessen schlug Schwarz mit der Dame auf f2 um sich nach 29.Kxf2 Sf5+ die weiße Dame auf h6 zu holen. Genau mit dieser Zugfolge hatte Weiß auch gerechnet und viel Zeit mit der Beurteilung des folgenden Endspiels verplempert. Das Unglaubliche aber ist, dass der naheliegende Zug 29.Kh1!! vom Weißspieler in derselben Zehntelsekunde verworfen als er erwogen wurde, da 29...Sf5 ja das Matt auf g7 deckt!?? Wie kann man so ignorant zu seinem Lc2 sein, nur weil man vorher mal einen blöden Zug mit dieser Figur machen musste? Weiß hat also völlig verschlafen, dass Dxf2 wegen 29.Kh1 glatt verliert, weil da ja noch jemand mithilft, der einen schwarzen Springer auf f5 wegschlagen könnte. So verpatzt man herrliche Gelegenheiten wie ein Baby.



Claus Seyfried – Dirk Paulsen 0:1
Weiß am Zug

Dirk Paulsen aus Berlin hatte schließlich im 34. Zug rochiert, womit er laut Engine seinen klaren Vorteil nahezu völlig verschenkte. Doch zu diesem Zeitpunkt hatte ich die Partie schon längst innerlich aufgegeben und hätte ihm alles geglaubt. So bemerkte ich nicht, dass Weiß nun wieder völlig Ok war. Doch es sollte noch viel schlimmer kommen. In seinem 39. Zug hatte Schwarz den Zug 39.Te3 mit 39...Tg4-e4 beantwortet. Houdini sagt dann ein Matt in 23 Zügen an!!

Es folgte 40.Tf1–g1+ Kg8–h8 und wir haben die Diagrammstellung erreicht. Wie um Himmels Willen kann man hier den Zug 41.Tg5 verpassen?? Das Matt ist nicht mehr abzuwenden.

[Das ganze Elend in einer ChessTheatre-Anwendung nachspielen](#)

Schatzi, mach' mal lieber deine Nägel!

Die Redaktion der Fast-Daily-Soap „Sturm der Liebe“ hat mal wieder ein Herz für uns Schachspieler bewiesen. Im letzten Jahr hat man uns fehlerlos und mit passenden Kommentaren versehen die phantastische Zugfolge der „Peruanischen Unsterblichen“ vorgeführt, eine Simultanpartie des gebürtigen Peruaners Esteban Canal mit doppeltem Turmopfer nebst Damenopfer und einem Boden-Matt am Ende, gespielt in Budapest 1930. Der Hoteldirektor verblüffte seinen Bruder, den Chefkoch, mit diesen Zügen.

[Das ist der Link zum Beitrag auf der SVW-Seite.](#)

Dieses Mal kommt nun nicht etwa die „Chilenische Unsterbliche“, sondern ein paar entlarvende Dialoge zum Thema Mann/Frau. Nachdem Chefkoch André den Chefportier Sonnbichler drei Mal besiegt hatte, steigt Sonnbichlers erst kürzlich entdeckte uneheliche Tochter Melli, gerade vom Zimmermädchen zur Hausdame avanciert, ein und lehrt den großmäuligen André etwas Demut.

[Sturm der Liebe - Folge 2706 - Minute 05:55 bis 07:19 - 23,9 MB:](#)

[Sturm der Liebe - Folge 2706 - Minute 15:43 bis 17:22 - 23,8 MB:](#)

[Sturm der Liebe - Folge 2706 - Minute 28:51 bis 30:01 - 29,8 MB:](#)

[Sturm der Liebe - Folge 2706 - Minute 37:42 bis 38:29 - 20,0 MB:](#)

[Sturm der Liebe - Folge 2706 - Minute 39:18 bis 40:39 - 34,6 MB:](#)

[Sturm der Liebe - Folge 2706 - Minute 46:18 bis 46:42 - 10,3 MB:](#)

Chefkoch André besiegt Chefportier Sonnbichler drei Mal.

Melli setzt André mit „Anfängerglück“ und „laienhaften“ Zügen matt, wenn man mal davon absieht, dass der Sg5 ungedeckt ist, denn in der Schule war sie in der Schach-AG.

Melli berichtet ihrem Vater von den ersten beiden Siegen.

André will nicht zusammen baden, sondern lieber die dritte Partie fortsetzen.

André wirft die Figuren zusammen und Melli geht jetzt baden. Aber alleine!

Epilog: Die Figuren waren nur umgefallen!

Alle Videoclips sind Ausschnitte aus der ARD-Mediathek.



Bojana Golenac als „Melli“ lehrt Joachim Lätsch als Chefkoch André auf dem Schachbrett das Fürchten.

Breitenschach

walter.pungartnik(ät)svw.info

Schachtreff beim Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival am 24. und 25. Juni 2017

Die 15. Folge des erfolgreichen Stuttgarter Kinder- und Jugendfestivals war wieder der Anziehungspunkt für viele Familien aus dem Großraum Stuttgart.

Stuttgart, 30.06.2017 Von Walter Pungartnik. Dieses zweitägige Festival lockte immerhin an die 70.000 Besucher nach Stuttgart, bzw. auf den Schlossplatz und auf das Gelände rund um den Eckensee. Und „**Schach**“ war wieder mit einem Schachstand und einem Mitmachprogramm dabei, wie die Jahre davor auch. Unser Standplatz lag, wie 2016 auch, gegenüber dem Neuen Schloss in der Nähe der Siegestsäule. Da am Samstag gleichzeitig der SVW-Verbandstag in Murrhardt stattfand, war es nicht ganz leicht an diesem Tag eine Standmannschaft für unseren SVW/WSJ-Schachtreff zu finden. Doch der Breitenschachreferent des Bezirks Stuttgart, Manfred Seifried, sorgte mit 4 bis 5 Mitglieder seines Vereins, DJK-Stuttgart-Süd und der langjährige Standprofi, Stefan Lind von Der SAbt. TSF Ditzingen, für einen reibungslosen Ablauf des Schachtreffs an diesem Samstag. Am Sonntag war wieder der „harte Kern“ dieser jährlichen Schachveranstaltung, wie Yves Mutschelknaus, Klaus Bornschein, Manfred Seifried und meine Wenigkeit, im Einsatz. Diese wurden dann noch unterstützt durch einige weitere Schachfreunde von der DJK Stuttgart-Süd und dem DJK-Sportbund Stuttgart.

Die interessierten Besucher konnten zwischen „Freiem Schachspiel“, Beratungspartien für Anfänger, einem Simultanspiel gegen jugendliche Nachwuchstalente der WSJ oder einem Lösewettbewerb frei wählen, je nach Lust und Laune. Unser Stand war an beiden Tagen sehr gut besucht. Man sieht daran, dass auch Schach, neben den anderen Aktionen des Festivals, seine Anziehungskraft, besonders für Kinder und Jugendliche, nicht verloren hat. Am Samstag war es teilweise sehr heiß und es gab immer wieder mal heftige Windböen, so dass der Flipp-Chat Stand mit den Schachaufgaben öfters umflog und somit abgebaut werden musste. Am Nachmittag von 14:00 bis ca. 17:30 Uhr spielte dann das Jugendtalent Danny Yi (SF 59 Kornwestheim) gegen 30 bis 35 Teilnehmer bei sengender Sonne simultan. Er gab nur 4 Partien und ein Remis ab, alle anderen Schachpartien konnte er für sich verbuchen - ein sehr gutes Ergebnis, besonders wenn man die Hitzebelastung berücksichtigt, unter der Danny stand.

Auch am Sonntag wurden unsere Schachaktionen schon vormittags von den Besuchern gut angenommen und dies steigerte sich noch ab 14:00 Uhr beim Simultanschach durch die erst 15-jährige Jacqueline Kobald (SV Wolfbusch). Sie erreichte bei der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaft in der Gruppe U16W den 3. Platz. Sie spielte fast durchweg an 8 bis 10 Brettern gleichzeitig gegen schachinteressierte Besucher und gab während ihres zweieinhalbstündigen Einsatzes nur eine Partie und zwei Remisen ab. Auch das ein sehr gutes Ergebnis für die junge Schachspielerin. Das Wetter war am Sonntag - mit bewölktem Himmel und einer angenehmen Bries - hatte wohl einen guten Einfluss auf die Anzahl der Besucher und Interessenten unseres Schachstands, so dass wir mit der Resonanz hoch zufrieden waren.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle allen Einsatzkräften gesagt. Sie haben alle dazu beigetragen, dass diese Schachpräsentation wieder ein voller Erfolg für den SVW / WSJ und für den Schachsport im Großraum Stuttgart wurde. Unser Dank gilt aber auch dem Sportkreis Stuttgart, stellvertretend Herrn Dominik Hermet und Frau Ulrike Schmauder, für die organisatorische Betreuung und Unterstützung, die wieder hervorragend geklappt hat.

Beachten Sie auch unsere SVW-Internetseite. Der Link in der Überschrift, an der blauen Schrift erkennbar, führt direkt zum dortigen Bericht über diesen Schachtreff.

Ihr Breitenschachreferent und Vize-Präsident Walter Pungartnik



Jacqueline Kobald bei Ihrem Simultaneinsatz



Senienschach

bernhard.krueger(ät)svw.info

3. Offene Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft

Badische Senioren dominieren die Meisterschaft in Freudenstadt FM Herbrechtsmeier gewinnt vor FM Ackermann und FM Vatter

10.07.2017 Von Bernd Fugmann. Bei der qualitativ anspruchsvollen **3. Baden-Württembergischen Senioren-Einzelmeisterschaft** vom 30.06. bis 08.07.2017 im klimatisierten Kongresszentrum Freudenstadt konnten die Spieler aus Baden schöne Erfolge feiern. Zur Eröffnung begrüßte **Bernd Fugmann**, Turnierleiter und Seniorenreferent des Badischen Schachverbands, die insgesamt 107 Teilnehmer aus 12 Landesverbänden sowie aus Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Spanien und Kroatien. Fast 40 Teilnehmer, davon sechs FIDE-Meister, waren mit einer Elo-Zahl von über 2000 angereist. Der über 1900 liegende Elo-Durchschnitt versprach spannende Partien unter den Favoriten. Die Grußworte der Stadt Freudenstadt überbrachte Tourismusdirektor **Michael Krause**, der auf die kulturellen Attraktionen »im Herzen des Schwarzwaldes« hinwies. Anschließend startete der erfahrene Hauptschiedsrichter **Dr. Matthias Kleifges** (FSR) mit Hinweisen auf die wichtigsten Regeln der FIDE das Turnier. Als Besonderheit wurden die ersten 10 DGT-Bretter mit Hilfe von Web-Master Christian Eichner stets live ins Internet übertragen.



Nach neun Runden im Schweizer-System-Modus konnte **FM Christof Herbrechtsmeier** (Elo 2240) vom SC Emmendingen mit 7 Punkten aus 9 Runden den Titel hauchdünn vor seinen engsten Verfolgern gewinnen. Punktgleich, jedoch dank der besseren Buchholz-Wertung von 51,5 auf **FM Hans-Werner Ackermann**, SC Hansa Dortmund (2290), mit 50,5 und **FM Hans-Joachim Vatter**, SC Emmendingen (2193), mit 49,0 nach Feinwertung, reichte es erstmals für den ersten Rang und gleichzeitig den Titel. Überraschend für seine Elo-Zahl von 2006 kam **Helmut Kaiser** vom SK Tauberbischofsheim mit 6½ Punkten auf den 4. Platz. Obwohl der mehrfache Seniorenmeister vieler Landesmeisterschaften in Deutschland, Hans-Werner Ackermann, in der letzten Partie des Tages über 147 Züge noch alle möglichen Anstrengungen zum Gewinn probierte, reichte es nur zu einem Remis.

Nach neun Runden im Schweizer-System-Modus konnte **FM Christof Herbrechtsmeier** (Elo 2240) vom SC Emmendingen mit 7 Punkten aus 9 Runden den Titel hauchdünn vor seinen engsten Verfolgern gewinnen. Punktgleich, jedoch dank der besseren Buchholz-Wertung von 51,5 auf **FM Hans-Werner Ackermann**, SC Hansa Dortmund (2290), mit 50,5 und **FM Hans-Joachim Vatter**, SC Emmendingen (2193), mit 49,0 nach Feinwertung, reichte es erstmals für den ersten Rang und gleichzeitig den Titel. Überraschend für seine Elo-Zahl von 2006 kam **Helmut Kaiser** vom SK Tauberbischofsheim mit 6½ Punkten auf den 4. Platz. Obwohl der mehrfache Seniorenmeister vieler Landesmeisterschaften in Deutschland, Hans-Werner Ackermann, in der letzten Partie des Tages über 147 Züge noch alle möglichen Anstrengungen zum Gewinn probierte, reichte es nur zu einem Remis.

Dicht dahinter folgt **Gerhard Kiefer**, SC Emmendingen (2259), der ungeschlagen mit 6½ Punkten auf dem 5. Rang landete und **Toni Sandmeier**, SC Eppingen (2143) als Sechster sowie **Horst Weisenburger** (2102) als »Neu-Badener« vom SV Calw mit ebenfalls 6½ Punkten auf dem siebten Platz. **FM Christian Hess** vom FC St. Pauli (2228) musste sich mit 6½ Punkten auf dem 8. Platz zufrieden geben. Der beste Württemberger, **Claus Seyfried** (2136) von den Stuttgarter SF, landete, ebenfalls mit 6½ Punkten, auf dem 9. Platz noch vor dem Routinier **FM Georg Haupt** (2179) mit 6,0 Punkten vom SV Oberursel. Herausragende Ergebnisse in der Rangliste erzielten die BSV-Teilnehmer **Hans Dekan** (2142) vom SC Eppingen mit 6,0 Punkten auf dem 11. Platz und **Hermann Schrems** (2080) mit 6,0 Punkten vom SC Emmendingen auf dem 20. Platz. Insgesamt waren 27 Teilnehmer vom BSV und 37 Teilnehmer vom SVW am Start. Unter den »Top 12« befanden sich somit sieben Badener und zwei Württemberger.

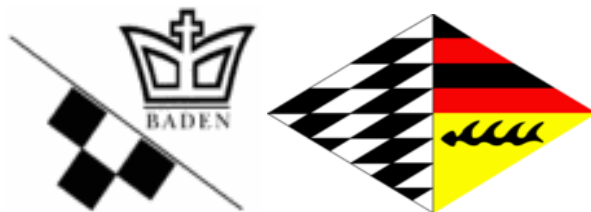
Die Rating-Preise in der Wertungsklasse 1 (1800-1999) gingen an **Willi Meul** (1912) vom SV Hürth-Berrenrath, **Karl Brettschneider** (1979) vom SC Leinfelden und **Siegfried Schmieder** (1994) von SG Schwäbisch Gmünd. In der Wertungsklasse 2 bis maximal Elo 1799 siegte der Kroat **Josip Pocrnic** (1759) vom SF Conweiler vor **Hans-Jörg Steinke** (1798) vom SV Datteln und **Boris Zeldin** (1697) vom SV Rottweil. Die Nestorenpreise (Jahrgang 1942 und älter) gingen an **Lothar Kollberg** (2092) vom SC Zugzwang Berlin, **Hartmut Schmid** (2151) von den Stuttgarter SF und **Nedjeljko Busic** (1951) vom SC Bad Nauheim. Beste Dame wurde wiederholt **Dr. Gabriele Just** (1879) von der SG Leipzig. Mit 94 Jahren ließ es sich **Robert Bauer** (1423) von Post Karlsruhe erneut nicht nehmen, bei diesem attraktiven Turnier dabei zu sein.

An der »**Baden-Württembergischen Senioren-Blitzmeisterschaft 2017**« nahmen 35 Spieler teil. Nach anstrengenden 13 Runden mit einer Bedenkzeit von 5 Minuten/Partie gewann diese Disziplin souverän mit 12 Punkten bei nur zwei Remis, **FM Hans-Werner Ackermann** (2290) vom SC Hansa Dortmund. Auf den 2. Platz kam **Christoph Frick** (2239) mit 10,0 Punkten vom SK Bebenhausen vor **Uwe Bräuner** (2184), SF Pfullingen mit 9½ Punkten. Beste Badener mit jeweils 8½ Punkten waren hier **FM Christof Herbrechtsmeier** (2240) und **FM Hans-Joachim Vatter** (2193) vom SC Emmendingen auf den »undankbaren Plätzen« vier und fünf.

SVW-Ehrenpräsident Hanno Dürr sprach anlässlich der Siegerehrung im Namen der Teilnehmer seinen Dank für die gute Leistung der Organisatoren aus. Nähere Details zu einzelnen Tabellen, Partien sowie Bulletin mit Fotos aus den einzelnen Runden finden sich auf der Internetseite vom DSB unter www.liveschach-schau.de/. Im kommenden Jahr findet die BW-Senioren-Meisterschaft noch mit gleichem Modus der Altersgrenze vom 15.06. bis 23.06.2018 wieder an gleicher Stelle statt.

Es folgen alle neun Tages-Bulletins von Bernd Fugmann.

3. Baden-Württembergische Senioren-Einzelmeisterschaft vom 30.06. bis 08.07.2017 in Freudenstadt



30.06. bis 08.07.2017

Bulletin Nr. 1 - Starke Konkurrenz am Start



Bei angenehmen Temperaturen im klimatisierten Kiensaal des Kongresszentrums Freudenstadt konnten die Organisatoren der 3. BWSEM über 107 Teilnehmer aus 12 Bundesländern sowie der Schweiz, Frankreich, Niederlande und Spanien willkommen heißen. Die beiden Seniorenreferenten, **Bernd Fugmann** vom BSV und **Bernhard Krüger** vom SVW zeigten sich insbesondere sehr zufrieden mit der anspruchsvollen Spielstärke der Teilnehmer. Als gutes Zeichen des Vertrauens für die BWSEM ist zu bewerten, dass der zweifache Turniersieger **FM Hans-Werner Ackermann** vom SC Hansa Dortmund, der amtierende Baden-Württembergische Senioren-Meister, **FM Christof Herbrechtsmeier** vom SC Emmendingen und der Württembergische Senioren-Meister und gleichzeitig beste Nestor, **Hartmut Schmid**, von den Stuttgarter SF wiederholt an den Start gehen. Mit fünf FM-Titelträgern und knapp 40 Spielern mit einer Elo-Zahl von über 2000 sowie insgesamt einem Durchschnitt von über Elo 1900 bietet das Turnier hervorragende Voraussetzungen für spannende Wettkämpfe auf sportlich hohem Niveau.

Wir freuen uns auf Sie

Michael Krause

Ihr
Michael Krause
Tourismusdirektor
Herausgeber



Nach der freundlichen Begrüßung und interessanten Informationen über die kulturellen Attraktionen der Stadt Freudenstadt mit Stadtfest, schönem Marktplatz im Herzen des Schwarzwaldes durch den Tourismusdirektor, Herrn Michael Krause, in Vertretung des Schirmherrn, **OB Julian Osswald**, übernahm Hauptschiedsrichter **Dr. Matthias Kleifges** (FSR) das Wort, um die Spieler über die Turnierordnung aktuell aufzuklären und anschließend die ausgelosten Paarungen für den Modus über 9 Runden im Schweizer System bekanntzugeben. Als besonderes „Schmankerl“ bietet die BWSEM wieder mit Hilfe von DSB-Senioren-Webmaster **Christian Eichner** eine Live-Übertragung an den ersten 10 Brettern.

In der ersten Runde wurden die Teilnehmer wie üblich nach der aktuellen Elo-Zahl gemäß dem Programm Swiss-Chess ausgelost, d.h. die obere Hälfte gegen die untere Hälfte. Dabei waren alle favorisierten Spieler am ersten Tag mit Vorsicht darauf bedacht, einen Fehlstart zu vermeiden. Doch dieser Wunsch ging nicht für alle Kandidaten in Erfüllung.

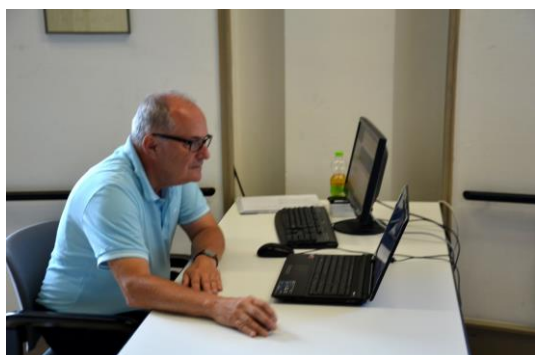


vlnr: H.-W. Ackermann startet an Brett 1 erfolgreich ins Rennen und kann erstaunt an Brett 2 der Niederlage des Mitfavoriten Berthold Bartsch zuschauen.



So konnte Vorjahressieger FM Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (Elo 2290) schon nach 17 Zügen Johann Schwertel (1932) SV Koblenz wegen Figurenverlust zur Aufgabe bewegen, während FM Berthold Bartsch, SC Forchheim (2268) am zweiten Brett gegen Joachim Just (1927) überraschend nach gleicher Anzahl der Züge die Dame einstellt und somit einen Fehlstart hinlegte. Auch Karl-Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209) musste dieses Schicksal gegen Willi Meul, SV Hürth-Berrenrath (1912) wegen eines übermächtigen Freibauern teilen.

Wer die entsprechenden Partienotationen der Spiele an den ersten 10 Brettern verfolgen will oder die Zeit besitzt, sich die Partien sogar „live“ anzuschauen, der kann sich über die Internet-Adresse beim Deutschen Schachbund „www.liveschach-schau.de/“ auf der Turnierseite über alle möglichen Auslosungen/Ergebnisse/Tabellen und Listen bestens informieren.



Christian Eichner bei der Aktualisierung seiner „Live-Übertragung“.



Im dicht gedrängten Mittelfeld kann vorne rechts Dr. N. Heni, SC Donaueschingen (1853) gegen Dr. B. L. Born, SF Pfullingen (2090) einen vollen Punkt holen.



An Tisch 50 gewinnt Nedjeljko Busic, SC Bad Nauheim (1951) vorne links gegen Henning Geibel, SV Bargteheide (1440).



Der langjährige Teilnehmer Robert Bauer, Post Karlsruhe (1423) lässt es sich mit 94 Jahren mit den schwarzen Figuren am Brett 51 nicht nehmen, gegen Dr. Manfred Korth, SC Heideck-Hilpoltstein (1949) anzutreten.



An Brett 41 gelingt es Claus Macher, SF Ammerbuch (1993) vorne rechts den ersten Punkt gegen Richard Ludwig, (1655) SV Irlleben „einzufahren“.



Nach langer Gegenwehr von Peter Krause, Ratinger SK (1919) schafft es Gerhard Kiefer am Tisch 3 mit Weiß vom SC Emmendingen (2259) doch noch seinen Qualitätsvorteil zum Gewinn des Endspiels zu nutzen.

Ende Bulletin 1

Bulletin Nr. 2 - Favoriten langsam auf dem Weg nach vorn



Gerhard Kiefer (links) gegen Gert Byhan

Nach den „kleinen Überraschungen“ in der ersten Runde gaben sich die favorisierten Spieler in der zweiten Runde keine weitere Blöße und punkteten. So geriet Gerhard Kiefer, SC Emmendingen (2259) gegen Gert Byhan, SpV Ebersbach/SA (2006) zwar mit einem Bauern weniger „ins Straucheln“, konnte sich aber dank einem ausgezeichnetem Läuferendspiel doch noch erfolgreich durchsetzen. Auch FM Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (2290) kam mit solidem Spiel gegen Dr. Rolf Sand, SF Pfullingen (2011) und FM Christof Herbrechtsmeier, SC Emmendingen (2240) gegen Helmut Kaiser, SK Tauberbischofsheim (2006) zu ihrem zweiten Punkt. Am vierten Brett lieferten sich Martin Pfrommer, SV Schorndorf (2006) mit Weiß gegen FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) ein zähes Positionsspiel, welches zum Schluss mit einem Remis „friedlich“ ausging.



FM Hans-Joachim Vatter (rechts) gegen Gerhard Staub.

In einem spannenden Mittelspiel mit Dame und Springer gegen Dame und Läufer gelang es dem „frisch gekürten“ Deutschen Seniorenschnellschachmeister Hans-Joachim Vatter, neu für den SC Emmendingen (2193) spielend, sich schließlich mit Schach und Läufergewinn gegen Gerhard Staub, SV Schwaikheim (2000) zu behaupten. Auch Uwe Bräuner, SF Pfullingen (2184) wurde an Tisch 6 gegen Klaus Bräunlin, SC Villingen-Schwenningen (1995) und Hartmut Schmid, Stuttgarter SF (2151) an Tisch 8 mit Weiß gegen Claus Macher, SF Ammerbuch (1993) ihren Ansprüchen gerecht.



Claus Seyfried (rechts) mit Schwarz gegen Winfried Boszse.

Nach einem Unentschieden in der ersten Runde kommt Claus Seyfried, Stuttgarter SF (2136) gegen Winfried Boszse, SV Großauheim (1851) zu seinem ersten Sieg.



An Tisch 12 holt Horst Weisenburger, SV Calw (2102) gegen Manfred Streiter, SGem Vaihingen-Rohr (1963) einen weiteren Punkt im Wettkampf um die vorderen Plätze.



Ein weiterer Punkt gelingt Hermann Schrems, SC Emmendingen (2080) mit Weiß gegen Dr. Manfred Korth, SC Heideck-Hipoltstein (1949).

Walter Wolf (links) gegen Helmut Engbrecht

An Tisch 10 ließ Walter Wolf, Stuttgarter SF (2105) mit den schwarzen Steinen dem gegnerischen König von Helmut Engbrecht, SV Schorndorf (1973) keine Chance und schiebt sich in der Tabelle langsam nach vorne, wo starke Gegner auf ihn warten.



Dr. Gabriele Just (links) mit Schwarz gegen Dr. Doris Lübbers.

Im „Duell der Damen“ behält die erfahrenere Dr. Gabriele Just, SG Leipzig (1879) gegen Dr. Doris Lübbers, SF Taunus (1555) die Oberhand.



In einem klassischen Endspiel mit einem Bauern mehr zwingt Hans-Joachim Dittmar, SC Villingen-Schwenningen (2077) am Tisch 16 seinen Gegner Nedjeljko Basic, SC Bad Nauheim (1951) zur Aufgabe der Partie.



An Tisch 21 trennen sich der Spanier Francisco Diaz Franco (1978) mit den schwarzen Figuren für den SC Emmendingen spielend, gegen

Hans Dekan vom SC Eppingen (2142) unentschieden.



An Tisch 4 muss sich FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) mit Schwarz gegen Martin Pfrommer, SV Schorndorf (2006) mit einem Remis zufriedengeben.



Noch nicht richtig in Fahrt gekommen, doch „auf dem Weg der schachlichen Besserung“, Karl-Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209) mit einem Remis gegen den Niederländer Bert Duijker vom ASV Arnhem (1829).

Ende Bulletin 2

Bulletin Nr. 3 - Noch fünf Spieler verlustpunktfrei

Nach drei Runden hat sich das große Teilnehmerfeld der verlustpunktfreien Spieler bereits stark gelichtet. Nur noch fünf Spieler von 107 Teilnehmern besitzen mit 3,0 Punkten noch die maximal mögliche Punktzahl. Zu ihnen gehört u.a. FM Christof Herbrechtsmeier (2240) vom SC Emmendingen, der in der Endphase der Partie mit Läufer und Bauer den weißen Turm von Horst Weisenburger, SV Calw (2102) auf a1 einklemmen konnte und dann keine Mühe mehr hatte seine qualitative Überlegenheit für einen Sieg auszunutzen.



FM Christof Herbrechtsmeier (links) gegen Horst Weisenburger.



Hans-Werner Ackermann gegen Walter Wolf und dahinter an Brett 2 Gerhard Kiefer mit Weiß gegen Heinz Gerstenberger.

Im zweiten Spitzenspiel verstand es FM Hans-Werner Ackermann (2290) vom SC Hansa Dortmund nach Damenabtausch im Endspiel den kleinen Nachteil eines Doppelbauern seines Gegners Walter Wolf (2105) von den Stuttgarter SF, mit König und Springer im 64. Zug zur Aufgabe zu nutzen. Erneut siegreich blieb auch Gerhard Kiefer (2259) vom SC Emmendingen mit zwei mächtigen Freibauern nach konsequentem Figurenabtausch gegen Heinz Gerstenberger (2102) von den Stuttgarter SF. Ebenfalls konnte FM Hans-Joachim Vatter (2193) vom SC Emmendingen „seine Weste sauber halten“ gegen Klaus Mertens (2094) vom FC Bierstadt, der seine Dame im 31. Zug nicht mehr retten konnte. Der fünfte verlustpunktfreie Spieler wurde FM Georg Haupt (2179) vom SV Oberursel, der bereits im 17. Zug einen Figurengewinn gegen Hermann Schrems (2080) vom SC Emmendingen zum Sieg verwerten konnte.

Auf den weiteren Plätzen folgen vorerst 11 Spieler mit 2,5 Punkten, welche mit ihrem Können und dem notwendigen Ehrgeiz beim weiteren Wettkampf gewiß noch „ein Wörtchen mitreden“ wollen. Dazu gehören sicherlich auch noch FM Berthold Bartsch (2268) und Karl-Heinz Kannenberg (2209), welche sich im Moment noch im Mittelfeld der Rangliste bewegen.

In der 3. Runde gab es die erste „kleine Welle“ von Remis-Partien. So einigen sich Hans-Joachim Stöckle, SF Heidelberg (DWZ 1932) und Hartmut Schmid, Stuttgarter SF (Elo 2151) nach „spannendem Gefecht“ mit Damen, Türmen und Läufer schließlich auf einen halben Punkt. Das gleiche Ergebnis kommt zwischen Hans-Joachim Dittmar, SC Villingen-Schwenningen (2077) und Uwe Bräuner, SF Pfuldingen (2184) nach „totem Bauernendspiel“ zustande. Auch die favorisierten Spieler Claus Seyfried, Stuttgarter SF (2136) gegen Sieg-

fried Schmieder, SG Schwäbisch Gmünd (1994) und FM Berthold Bartsch, SC Forchheim (2268) gegen Peter Krause, Ratinger SK (1919) kommen über ein Remis nicht hinaus.



Der Nestorenmeister 2016 Hartmut Schmid (rechts) gegen Hans-Joachim Stöckle; dahinter links FM Christian Hess gegen Peter Frei und Ekkehard Hinz gegen Hans Dekan.



Am Brett 10 kann dagegen Hans Dekan (links), SC Eppingen (2142) durch den schnelleren, schwarzen Freibauer im 43. Zug gegen Ekkehard Hinz, SK Großsachsen (2004) seiner Favoritenrolle mit einem ganzen Punkt gerecht werden.



Am Brett 46 kann Parviz Khadempour (links), SV Reutlingen (2057) mit Weiß gegen Wilhelm Stüiber, SK Turm Euskirchen (1852) mit einem gewonnen Turmendspiel seinen ersten Punkt verbuchen.



Am Tisch 27 erkämpft sich Frau Dr. Gabriele Just (links), SG Leipzig (1879) gegen Reinhard Walther, SK Herzogenaurach (1997) einen halben Zähler.

Die vorläufige Tabelle der vorderen 16 Spieler nach der Auslosung zur 4. Runde:

Rang		Teilnehmer	Verein	TWZ	S	R	V	Pkte	Bh	BSum
1	FM	Hans-Werner Ackermann	SC Hansa Dortmund	2290	3	0	0	3,0	9,0	25,0
1	FM	Christof Herbrechtsmeier	SC Emmendingen	2240	3	0	0	3,0	9,0	25,0
3	FM	Hans-Joachim Vatter	SC Emmendingen	2193	3	0	0	3,0	9,0	24,0
4		Gerhard Kiefer	SC Emmendingen	2259	3	0	0	3,0	8,5	25,0
5	FM	Georg Haupt	SV Oberursel	2179	3	0	0	3,0	8,5	24,0
6		Hans-Joachim Dittmar	SC Villingen-Schwenningen	2077	2	1	0	2,5	9,0	23,5
7		Toni Sandmeier	SC Eppingen	2143	2	1	0	2,5	8,5	25,0
8		Uwe Bräuner	SF Pfullingen	2184	2	1	0	2,5	8,5	24,0
9		Hartmut Schmid	Stuttgart SF	2151	2	1	0	2,5	8,5	23,0
10		Lothar Kollberg	Zugzwang Berlin	2092	2	1	0	2,5	8,0	23,5
11		Hans-Joachim Stöckle	SF Heidelberg	1932	2	1	0	2,5	8,0	23,0
12	FM	Christian Hess	FC St. Pauli	2228	2	1	0	2,5	7,5	23,5
12		Rainer Selig	SpV Ebersbach/SA	2108	2	1	0	2,5	7,5	23,5
12		Johann Kioschies	SV Aahlen	2057	2	1	0	2,5	7,5	23,5
15		Hans Dekan	SC Eppingen	2142	2	1	0	2,5	7,5	22,0
16		Maximilian Riedl	SC Furth Waldmünchen	2008	2	1	0	2,5	7,0	22,0

Bulletin Nr. 4 - Favoriten einigen sich friedlich



Ackermann gegen Herbrechtsmeier, dahinter Kiefer gegen Vatter und Haubt gegen Hess.

In der vierten Runde der BWSEM einigen sich alle fünf führenden Spieler an der Tabellenspitze auf ein „friedliches Remis“ und sparen sich ihre Kräfte für die nächsten Partien gegen die Verfolger auf. Da nun 11 Spieler mit 3,5 Punkten gemeinsam vorne liegen, dürfen sich die Zuschauer in den kommenden Runden auf spannende Wettkämpfe um die vorderen Plätze freuen.

Wesentlich mehr „action“ fand dafür an den Brettern 4 und 5 statt. Hier musste Uwe Bräuner, SF Pfullingen (2184) den Verlust eines Bauern aus der Anfangsphase der Partie gegen Lothar Kollberg, SC Zugzwang Berlin (2092) am Ende mit einem teuren Punkt bezahlen.



Hartmut Schmid (links) gegen Hans-Joachim Dittmar und dahinter Uwe Bräuner gegen Lothar Kollberg.



Johann Kioschies gegen Toni Sandmeier und dahinter Hans Dekan gegen Hans-Joachim Stöckle.

Viel Überlegung in einem höchst interessanten Endspiel mit Springer und zwei Bauern gegen fünf Bauern zwischen Hartmut Schmid, Stuttgarter SF (2151) und Hans-Joachim Dittmar, SC Villingen-Schwenningen (2077) war notwendig, um die Partie am Ende zum Remis zu führen. Zu wichtigen Punkten kamen außerdem am Tisch 6 Toni Sandmeier, SC Eppingen (2143) mit Schwarz gegen Johann Kioschies, SV Aahlen (2057) durch einen übermächtigen Königsangriff im 29. Zug und Hans Dekan, SC Eppingen (2142) gegen Hans-Joachim Stöckle, SF Heidelberg (DWZ 1932) mit zwangsläufigem Figurengewinn durch die Dame im 27. Zug.

Unter den „Top ten“ kamen auch Rainer Selig, SpV Ebersbach/SA (2108) gegen Maximilian Riedl, SC Furth Waldmünchen (2008) und Claus Seyfried, Stuttgarter SF (2136) gegen Gerhard Prill, SC Heitersheim (1960) zu wertvollen Punkten, welche sie in der 5. Runde weiter zur Spitzengruppe aufschließen lässt.

Von 107 Teilnehmern sind 72 Senioren und 35 Nestoren dabei. Darüber hinaus bereichern vier Damen das ansonsten sehr „männlich“ geprägte Turnier.



Am Brett 30 kann sich Helmut Engbrecht, SV Schorndorf (1973) mit Weiß gegen Josip Pocrnic, SF Conweiler (1759) erfolgreich unter den prüfenden Augen von Hauptschiedsrichter Dr. Matthias Kleifges durchsetzen.



Am Brett 43 holt Parviz Khadempour, SV Reutlingen (1605) gegen Dr. Norbert Heni, SC Donaueschingen (1853) im Turmendspiel seinen zweiten Punkt.



Am Tisch 21 trennen sich Peter Jürgens, SC Tempo Göttingen (1872) aus Niedersachsen und der für den SC Emmendingen spielende Spanier Francisco Diaz Franco (1978) am Ende mit einem Unentschieden.



Am Brett 51 gewinnt Christian Bardin (1585) aus Pontarlier in Frankreich mit Weiß gegen Renate Walther (1197) vom SK Herzogenaurach.

Tabellenstand nach vier Runden bei 9 Teilnehmern mit 3,5 Punkten:

Rang		Teilnehmer	Verein	Elo	G	S	R	V	Pkte	Buh
1	FM	Christof Herbrechtsmeier	SC Emmendingen	2240	4	3	1	0	3,5	9,5
2		Gerhard Kiefer	SC Emmendingen	2259	4	3	1	0	3,5	8,5
3	FM	Gerhard Haupt	SV Oberursel	2179	4	3	1	0	3,5	8,5
4	FM	Hans-Werner Ackermann	SC Hansa Dortmund	2290	4	3	1	0	3,5	8,0
5	FM	Hans-Joachim Vatter	SC Emmendingen	2193	4	3	1	0	3,5	8,0
6		Toni Sandmeier	SC Eppingen	2143	4	3	1	0	3,5	7,5
7		Lothar Kollberg	SC Zugzwang Berlin	2092	4	3	1	0	3,5	7,0
8		Rainer Selig	SpV Ebersbach/SA	2108	4	3	1	0	3,5	7,0
9		Hans Dekan	SC Eppingen	2142	4	3	1	0	3,5	6,0

Ende Bulletin 4/BF

Bulletin Nr. 5 - Spannende Partien an der Tabellenspitze
Drei Spieler mit einem halbem Punkt Vorsprung



FM Herbrechtsmeier (rechts) gewinnt mit Schwarz gegen FM Haupt.

Nach den Unentschieden in der vierten Runde ging es in der fünften Runde „zur Sache“ und es wurde im Wettkampf um die Tabellenspitze nun um jeden halben Punkt „hart gerungen“. Bereits im 23. Zug konnte sich FM Christof Herbrechtsmeier, SC Emmendingen (2240) gegen FM Georg Haupt, SV Oberursel mit einer schönen Figurenkombination im Mittelspiel durchsetzen. Von einem kraftvollen Abtauschmanöver mit Dame und Türmen profitierte FM Hans-Joachim Vatter, SC Emmendingen (2193) mit einem Qualitätsvorteil gegen Toni Sandmeier, SC Eppingen (2143) und verstand es anschließend das komplizierte Endspiel Turm gegen Läufer zu gewinnen.

Am ersten Brett der Spitzengruppe leistete Hans Dekan, SC Eppingen (2142) mit Läufer und Springer gegen das Läuferpaar von FM Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (2290) erfolgreichen Widerstand und konnte eine Remisvereinbarung erreichen. Auch am zweiten Brett musste sich Gerhard Kiefer, SC Emmendingen (2259) gegen Rainer Selig, SpV Ebersbach/SA (2108) mit einem schwer umkämpften Remis begnügen.



Vatter (links) mit Schwarz gegen Sandmeier.



Dekan (links) gegen Ackermann.

Ein erfolgreiches Turnier spielt bis jetzt Lothar Kollberg, SC Zugzwang Berlin (2092), der gegen Hartmut Schmid, Stuttgarter SF (2151) mit erdrückenden Doppelbauern auf der siebten/sechsten Reihe sowie Dame einen weiteren Punkt sammeln und damit auf den 3. Platz der Tabelle vorrutschen konnte. Seiner Favoritenrolle gerecht werden konnte am 6. Brett FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) gegen Hans-Joachim Dittmar, SC Villingen-Schwenningen nach beiderseitigen Königsangriffen bei knapper werdender Zeit.

Langsam in Fahrt kommt FM Berthold Bartsch, SC Forchheim (2268), der sich nach einem Sieg gegen Reinhard Walther, SK Herzogenaurach (1997) nun unter die „Top ten“ mischen kann. Auf dem gleichen Weg nach oben befindet sich auch Karl-Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209), der gegen Karl Brettschneider, SC Leinfelden (1979) gewinnen konnte.

Ein langes Endspiel hatte Horst Weisenburger, SV Calw (2102) mit Turm und zwei Freibauern auszutragen, bevor ihm Gottfried Mertens, SK Weinheim (1841) zum Sieg gratulierte.



Kollberg (links) gegen Schmid, stehend dahinter Selig, dann sitzend Sandmeier, Hautb und Kiefer.



Dittmar (links) gegen Hess, dahinter Seyfried gegen Neis.



Im Bild stehend Reinhard gegen Bartsch und davor Brettschneider gegen Kannenberg.



Weisenburger (links) gegen Mertens.

Wechselnde Positionen in der Tabelle nach der 5. Runde:

Rang		Teilnehmer	Verein	TWZ	S	R	V	Pkte	Bu	BuS
1	FM	Christof Herbrechtsmeier	SC Emmendingen	2240	4	1	0	4,5	15,0	55,5
2	FM	Hans-Joachim Vatter	SC Emmendingen	2193	4	1	0	4,5	14,0	52,0
3		Lothar Kollberg	SC Zugzwang Berlin	2092	4	1	0	4,5	12,0	51,5
4	FM	Hans-Werner Ackermann	SC Hansa Dortmund	2290	3	2	0	4,0	14,5	53,5
5		Gerhard Kiefer	SC Emmendingen	2259	3	2	0	4,0	14,5	53,0
6		Horst Weisenburger	SV Calw	2102	4	0	1	4,0	13,0	53,5
7		Rainer Selig	SpV Ebersbach/SA	2108	3	2	0	4,0	13,0	51,0
8		Hans Dekan	SC Eppingen	2142	3	2	0	4,0	12,0	50,0
9	FM	Christian Hess	FC St. Pauli	2228	3	2	0	4,0	11,5	52,5
10		Claus Seyfried	Stuttgarter SF	2136	3	2	0	4,0	11,5	51,0
11		Hermann Schrems	SC Emmendingen	2080	4	0	1	4,0	11,0	54,5

Offene Baden-Württembergische Senioren-Blitzmeisterschaft 2017

Mit erneut großer Beteiligung von 35 Spielern wurde die diesjährige Blitzmeisterschaft am Dienstag, 4. Juli 2017 im Kongresshaus Freudenstadt ausgetragen. Einige Teilnehmer waren zu dieser unterhaltsamen Veranstaltung über 13 Runden nach Schweizer System bei 5 Minuten Bedenkzeit extra angereist. Bemerkenswert war, dass die besten Drei der beiden vergangenen Jahre wieder dabei waren. Mit 12 Punkten hatte am Ende FM Hans-Werner Ackermann vom SC Hansa Dortmund ungeschlagen mit nur zwei Remisen „die Nase vorn“. Er siegte mit zwei Punkten Vorsprung auf Christoph Frick vom SK Bebenhausen, der damit Baden-Württembergischer Senioren-Blitzmeister 2017 wurde. Den dritten Platz erreichte mit 9,5 Punkten Uwe Bräuner vom SF Pfullingen.



V.l.n.r.: Sieger der Blitzmeisterschaft Hans-Werner Ackermann, bester Baden-Württemberger Christoph Frick sowie Uwe Bräuner auf dem 3. Platz.



Ackermann - Frick 1:0

Hier die weitere Rangliste bis zum 23. von 35 Plätzen (bis 6,5 Punkte):

Rang	Teilnehmer	Verein	TWZ	Punkte	Buh
1	Ackermann, Hans-Werner	SC Hansa Dortmund	2290	12,0	94,5
2	Frick, Christoph	SK Bebenhausen	2239	10,0	97,5
3	Bräuner, Uwe	SF Pfullingen	2184	9,5	95,0
4	Herbrechtsmeier, Christof	SC Emmendingen	2240	8,5	97,5
5	Vatter, Hans-Joachim	SC Emmendingen	2193	8,5	96,0
6	Pfrommer, Martin	SV Schorndorf	2006	8,0	97,5
7	Koppenhöfer, Bernhard	Vereinslos	-	8,0	94,0
8	Giacomelli, Bernd	SK Durlach	1964	8,0	80,0
9	Malcher, Wilfried	SC Heitersheim	2010	7,5	86,0
10	Schneider, Frank	SC Kirchheim/Teck		7,5	75,5
11	Kolb, Wolfgang	SG Ludwigsburg	2039	7,0	94,5
12	Goldinger, Peter	SF Dornstetten-Pfalzgrafenweiler	2055	7,0	92,5
13	Eichner, Christian	SV TuR Dresden	2053	7,0	92,0
14	Schneider, Birgit	SC Niefern-Öschelbronn	1924	7,0	89,0
15	Bräunlin, Klaus	SC Villingen-Schwenningen	1995	7,0	79,0
16	Prill, Gerhard	SC Heitersheim	1960	7,0	77,0
17	Goetze, Peter	SF Kornwestheim		7,0	73,5
18	Byhan, Gert	SpV Ebersbach/SA	2006	6,5	93,5
19	Krause, Peter	Ratinger SK	1919	6,5	88,0
20	Cerff, Peter	SC Villingen-Schwenningen	1991	6,5	82,0
21	Engbrecht, Helmut	SV Schorndorf	1973	6,5	82,0
22	Trefzer, Erhard	SV Besigheim	1886	6,5	78,0
23	Dittmar, Hans-Joachim	SC Villingen-Schwenningen	2077	6,5	74,5

Ende Bulletin 5/BF

Bulletin Nr. 6 - Favoriten biegen auf die Zielgerade ein
Herbrechtsmeier alleine in Führung



FM Herbrechtsmeier (links) gewinnt mit Schwarz gegen Kollberg.

Am Spitzenbrett demonstriert FM Christof Herbrechtsmeier, SC Emmendingen (2240) gegen Lothar Kollberg, SC Zugzwang Berlin (2092) einen beispielhaften Königsangriff mit den weißen Figuren. Nach langer Rochade greift er den gegnerischen König mit vier Bauern auf breiter Front an und entfernt seine schützenden Bauern mit zwei Figurenopfern für eine finale Attacke, welche im 31. Zug mit einem Abzugsschach die schwarze Dame und die Partie kostet. In der zweiten Spitzenbegegnung zwischen FM Hans-Joachim Vatter, SC Emmendingen (2193) und Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (2290) kann der Vorjahressieger in der Anfangsphase der Partie in kurzen Abständen zwei Bauern gewinnen, welche FM Vatter im Turmendspiel durch Gegeninitiative nicht mehr kompensieren konnte und schließlich im 51. Zug verlor.



Vatter (links) mit Weiß gegen Ackermann.



Dekan (links) gegen Seyfried und dahinter Selig gegen Hess.



Bartsch (links) gegen Weisenburger, dahinter Kannenberg gegen Riedl.



Kannenberg (rechts) gegen Riedl, dahinter Bartsch gegen Weisenburger.

An Brett drei entwickelten die Vereinskollegen Hermann Schrems, (2080) und Gerhard Kiefer (2259) vom SC Emmendingen wenig Kampfeslust und einigten sich auf Remis. Dagegen kam FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) gegen Rainer Selig, SpV Ebersbach/SA (2108) im 31. Zug zu einem weiteren Punkt als sein Gegner versuchte, seine bedrohlich wirkenden Freibauern mit einem Läuferopfer zu beseitigen, aber diese Aktion mit Figurenverlust scheiterte.

Nach Damenabtausch im 21. Zug kamen Hans Dekan, SC Eppingen (2142) und Claus Seyfried, Stuttgarter SF (2136) überein, dass „die Luft raus sei“ und nicht mehr als Remis zu holen sei. Zu einem höchst interessanten Springerendspiel gestaltete sich die lange Partie zwischen FM Berthold Bartsch, FC Forchheim (2268) gegen Horst Weisenburger, SV Calw (2102). Trotz einem Freibauern weniger gelang es FM Bartsch mit geschickten Springerzügen im 80. Zug ein Unentschieden zu halten

Mit vier Mehrbauern dominierte Karl-Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209) natürlich seinen Gegner Maximilian Riedl, FC Furth Waldmünchen (2008) und konnte im 36. Zug erneut einen vollen Punkt verbuchen, welchen ihn in der Tabelle weit nach vorne bringt. In ausgeglichener Stellung mit Dame und Springer sowie Anzahl der Bauern einigen sich am Brett 8 nach 36 Zügen Uwe Bräuner, SF Pfullingen (2184) und Helmut Kaiser, SK Tauberbischofsheim (2006) auf Remis. Die Partie zwischen Heinz Gerstenberger, Stuttgarter SF (2102) und FM Georg Haubt, SV Oberursel endete zwar auch Remis, doch ging den 55 Zügen ein intensives Turm-/Springerendspiel mit vielen kleinen, beiderseitigen Raffinessen voraus.



Haubt (links) gegen Gerstenberger.



Am Brett 42 kam es zu einem interessanten „Akademikerduell“ zwischen Dr. Bernd-Ludger Born, SF Pfullingen (2090) und Dr. Gabriele Just, SG Leipzig (1879), welches der weiße Spieler am Ende zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Bei der Partie am Brett 49 gewann Christian Bardin (1585) aus Pontarlier, Frankreich gegen Hajo Gnirk, SG Bettringen (1657) seinen zweiten Punkt.



Ende Bulletin 6/BF

Bulletin Nr. 7 - Zwei Spieler ganz vorne an der Spitze

Ackermann wieder gleichauf mit Herbrechtsmeier



Am zweiten Brett zeigte FM Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (2290) in seiner Partie gegen Karl-Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209) mit den weißen Figuren sein ganzes Können und nutzte die verspätete Rochade seines Gegners bereits im 20. Zug zum Figurengewinn und damit zum Sieg. Mit diesem Punktgewinn schiebt er sich wieder ganz nach vorne.

Auf ein schnelles Remis nach vier Zügen verständigten sich FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) und FM Christof Herbrechtsmeier, SC Emmendingen (2240) und zählen damit weiterhin zu den Anwärtern auf die vorderen Plätze. Trotz eines Mehrbauern kommt es in der Partie zwischen Gerhard Kiefer, SC Emmendingen (2259) und Hans Dekan, SC Eppingen (2142) im 42. Zug zum geteilten Punkt.



Kiefer (rechts) gegen Dekan.



Weisenburger (rechts) gegen Schrems.



Vorne Seyfried (links) gegen Bräuner, dahinter am Brett 7 Dittmar gegen Bartsch und Haupt gegen Kioschies.



Vorne Eichner (links) gegen Sandmeier, dahinter Schmid alleine am Brett 9.

Sehr routiniert nützt FM Hans-Joachim Vatter, SC Emmendingen (2193) am Brett 4 die Grundreihenschwäche von Lothar Kollberg, SC Zugzwang Berlin zum Gewinn eines Springers und der Partie im 38. Zug aus. Lange 76 Züge musste Horst Weisenburger, SV Calw (2102) mit hoher Konzentration in leicht besserer Endspielstellung von beiderseits Turm und Läufer sowie drei Bauern gegen Hermann Schrems, SC Emmendingen (2080) durchstehen, ehe er seinen Vorteil durch Umwandlung eines Bauern in eine Dame mit Erfolg abschließen konnte.

Am 6. Brett kommt es zu einer festgefahrenen Stellung ohne Damen zwischen Claus Seyfried, Stuttgarter SF (2136) und Uwe Bräuner, SF Pfullingen (2184), welche mit der Einigung auf Remis endete. Nach schlechter Berechnung eines Läuferabtauschs verliert Hans-Joachim Dittmar, SC Villingen-Schwenningen (2077) gegen FM Berthold Bartsch, SC Forchheim (2268) einen Turm und bereits im 15. Zug gibt er die Partie auf.



An Brett 20 rechts Harald Keller, SV Rottweil (2057) mit einem Sieg gegen Manfred Sukatsch, SC Böblingen (1885).



Rechts an Brett 15 spielt Walter Wolf, Stuttgarter SF (2105) erfolgreich gegen Dr. Manfred Korth, SC Heideck-Hipoltstein (1949).



An Brett 25 gewinnt Paul Mangei, SC Brandeck-Ohlsbach (1964) mit Weiß gegen Winfried Blosze, SV Großauheim (1851).



Lutz Schäfer, SV Vimbuch (1963) mit einem 1:0 gegen Bert Duijker, ASV Arnhem (1829).



An Brett 30 muss sich Joachim Just, Motor Zeitz (1927) mit Weiß gegen Josip Pocrnic, SF Cornweiler (1759) mit einem Remis zufrieden geben.



An Brett 50 gewinnt Henning Geibel, SV Bargteheide (1440) gegen Ingeborg Stuiber, SK Turm Euskirchen (1470).

Am Brett 8 mit Weiß kann FM Georg Haupt, SV Oberursel (2179) seinen zentralen Freibauern soweit nach vorne schieben, dass Johann Kioschies, SV Aalen (2057) keine Gegenwehr findet und die Partie aufgibt. Einen dynamischen Angriff auf die offene Königsstellung kann Helmut Kaiser, SK Tauberbischofsheim (2006) mit einem abschließenden Damenschach im 30. Zug gegen Hartmut Schmid, Stuttgarter SF (2151) zum Sieg verwerten. Sehr schön gelingt es Toni Sandmeier, SC Eppingen (2143) am Brett 10 Christian Eichner, SV TuR Dresden (2053) mit zwei Türmen und Freibauer auf der siebten Reihe unter Druck zu setzen und den König im 49. Zug schließlich mit der Dame matt zu setzen.

In der Tabelle führt nach 7 Runden FM Christof Herbrechtsmeier, SC Emmendingen (2240) mit 6,0 Punkten knapp mit besserer Buchholz-Wertung vor FM Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (2290) mit 6,0 Punkten.

Ende Bulletin 7/BF

Bulletin Nr. 8 - Ackermann wieder knapp vorne

In der nächsten Runde „geht es um die Wurst“



Weil er sich in der 4. und 5. Runde ein Remis „leistete“, war FM Hans-Werner Ackermann vorübergehend in der Tabelle bis auf den dritten Platz „leicht zurückgefallen“. Auch in der 8. Runde musste er gegen Horst Weisenburger, SV Calw (2102) in ausgeglichener Stellung mit sechs Bauern, Turm und Springer nochmals ein Remis hinnehmen. Da die unmittelbare Konkurrenz jedoch auch nur einen halben Punkt holte, änderte sich nur wenig am Tabellenstand.

Am 2. Brett kam es nach wenigen Zügen zu dem erwarteten Remis zwischen den Vereinskollegen vom SC Emmendingen FM Christof Herbrechtsmeier (2240) und FM Hans-Joachim Vatter (2193). Äusserst spannend verlief dagegen die Partie zwischen FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) und Gerhard Kiefer, SC Emmendingen (2259). Mit dem Vorteil von einem Bauern mehr schaffte er es mit Springer gegen Läufer die Aufgabe seines Gegners im 48. Zug zu erreichen und damit auf den 4. Platz zu schieben.

Am 4. Brett gelang Claus Seyfried, Stuttgarter SF (2136) ein wichtiger Sieg gegen FM Berthold Bartsch, SC Forchheim (2268) mit einem Figurengewinn im 36. Zug. Am 5. Brett musste sich FM Georg Haupt, SV Oberursel (2179) überraschend gegen den sehr erfolgreich spielenden Helmut Kaiser, SK Tauberbischofsheim (2006) im 49. Zug mit Turm und Freibauer gegen Dame und Freibauer geschlagen geben. Weiterhin auf Erfolgskurs blieb auch Toni Sandmeier, SC Eppingen (2143) gegen Heinz Gerstenberger, Stuttgarter SF (2102), der mit einer Springergabel einen Läufer und damit die Partie im 34. Zug für sich entscheiden konnte.

Schöner Sieg auch für Hans Dekan, SC Eppingen (2142) mit einem erfolgreich geknüpften Mattnetz im 24. Zug mit Weiß gegen Gerhard Staub, SV Schwaikheim (2000). Einen vollen Punkt eroberte auch Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209) gegen Hans-Joachim Stöckle, SF Heidelberg (DWZ 1932) mit einem frühzeitig drohenden Turmgewinn im 26. Zug. Zum Remis führte die Partie zwischen Uwe Bräuner, SF Pfullingen (2184) und Reinhard Walther, SK Herzogenaurach (1997) nach einem ausgekämpften Turmendspiel im 53. Zug. Lange kämpften am Brett 10 Rainer Selig, SpV Ebersbach/SA gegen Karl Brettschneider, SC Leinfelden (1979) um den Sieg. Erst im 73. Zug konnte Rainer Selig mit Weiß seinen Freibauern im mühseligen Läuferendspiel zur Kapitulation seines Gegners verwerten.



Hess (links) gegen Kiefer.



Kaiser (links) gegen Haupt, dahinter Bartsch gegen Seyfried.



Karl Brettschneider alleine am Brett, dahinter Walther stehend gegen Bräuner.



Gerstenberger (links) gegen Sandmeier, dahinter Dekan gegen Staub.



An Brett 21 trennen sich Walter Wolf, Stuttgarter SF (2105) und Francisco Diaz Franco, SC Emmendingen (1978) mit einem Remis.



An Brett 15 gewinnt Siegfried Schmieder, SG Schwäbisch Gmünd (1994), gegen Hans-Joachim Dittmar, SC Villingen-Schwenningen (2077).



An Brett 41 gewinnt Parviz Khadempour, SV Reutlingen (1605) mit Schwarz gegen Hanno Dürr, SGem Vaihingen-Rohr (1898).

Claus Macher, SF Ammerbuch (1993) trennt sich von Erwin Neumann, SK Schwäbisch Hall (1810) mit Remis.

Tabelle nach der 8. Runde:

Rang	Teilnehmer	Verein/Ort	TWZ	S	R	V	Pkte	BH
1	FM Hans-Werner Ackermann	SC Hansa Dortmund	2290	5	3	0	6,5	40,0
2	FM Christof Herbrechtsmeier	SC Emmendingen	2240	5	3	0	6,5	39,5
3	FM Hans-Joachim Vatter	SC Emmendingen	2193	5	2	1	6,0	39,0
4	Gerhard Kiefer	SC Emmendingen	2259	4	4	0	6,0	37,0
5	Hans Dekan	SC Eppingen	2142	4	4	0	6,0	36,5
6	Horst Weisenburger	SV Calw	2102	5	2	1	6,0	36,0
7	Toni Sandmeier	SC Eppingen	2143	5	2	1	6,0	35,0
8	Helmut Kaiser	SK Tauberbischofsheim	2006	5	2	1	6,0	34,0
9	Claus Seyfried	Stuttgarter SF	2136	4	4	0	6,0	33,5

Bulletin Nr. 9 - FM Christof Herbrechtsmeier gewinnt Meisterschaft FM Hans-Werner Ackermann und FM Hans-Joachim Vatter ganz knapp dahinter



Im Bild vlnr: Hans-Werner Ackermann, Christof Herbrechtsmeier, Hans-Joachim Vatter.

In der letzten Runde kam die Spannung auf ihren Höhepunkt, denn vielen Spielern bot sich die letzte Gelegenheit einen der begehrten Preise oder Titel zu gewinnen. Dabei kam es am ersten Brett zu einer denkwürdigen Partie zwischen dem knapp führenden Vorjahressieger FM Hans-Werner Ackermann, SC Hansa Dortmund (2290) und dem überraschend stark spielenden Helmut Kaiser, SK Tauberbischofsheim (2006), denn alle Versuche Ackermanns scheiterten, das ausgeglichene Endspiel mit Turm und Läufer zu gewinnen. So willigte Ackermann schließlich nach 147 ausdauernden Zügen (!) und über sechs Stunden Spielzeit ins Remis ein.

Von diesem Unentschieden profitierte insbesondere FM Christof Herbrechtsmeier, SC Emmendingen (2240), der sich seinerseits bereits nach 12 Zügen von Toni Sandmeier, SC Eppingen (2143) getrennt hatte und mit 7,0 Punkten am Ende im „Foto-finish“ der Buchholz-Wertung ganz knapp vorne lag.

Ebenfalls punktgleich, jedoch mit der schlechteren Feinwertung eroberte sich FM Hans-Joachim Vatter, SC Emmendingen (2193) zuvor mit einem Sieg gegen Hans Dekan, SC Eppingen (2142) in 36 Zügen den dritten Platz. Die „badische Dominanz“ komplettierten dann noch Gerhard Kiefer, SC Emmendingen (2259) mit einem Remis gegen Karl-Heinz Kannenberg, SC Kitzingen (2209) in einem anspruchsvollen Turmendspiel sowie der „Neubadener“ Horst Weisenburger, SV Calw (2102) durch ein „Salon-Remis“ gegen seinen bisherigen Württemberger Kollegen von den Stuttgarter SF, Claus Seyfried (2136) im 12. Zug.

Seinem Punkteverlust in den ersten drei Runden rannte FM Berthold Bartsch, FC Forchheim (2268) vergeblich hinterher und musste sich trotz einem finalen Gewinn gegen Rainer Selig, SpV Ebersbach/SA (2108) mit dem 16. Platz zufrieden geben. Auf dem 10. Platz landete am Ende FM Georg Haupt, SV Oberursel (2179), der im Endspurt noch gegen Martin Pfrommer, SV Schorndorf (2006) punkten konnte.

Die Rating-Preise in der Wertungsklasse 1 (1800-1999) gingen an Willi Meul (1912) vom SV Hürth-Berrenrath, Karl Brettschneider (1979) vom SC Leinfelden und Siegfried Schmieder (1994) von SG Schwäbisch Gmünd. Die Wertungsklasse 2 (max. 1799) gewann Josip Pocrnic (1759) von SF Conweiler vor Hans-Jörg Steinke (1798) vom SV Datteln und Boris Zeldin (1697) vom SV Rottweil.

Der Preis und Pokal für den besten Nestor ging an Lothar Kollberg (2092) vom SC Zugzwang Berlin, Zweiter wurde Vorjahressieger Hartmut Schmid (2151) von Stuttgarter SF vor Nedjeljko Busic (1951) vom SC Bad Nauheim. Den Damenpreis holte sich zum wiederholten Mal, Dr. Gabriele Just (1879) von SG Leipzig. Mit 94 Jahren ließ es sich Robert Bauer (1423) von Post Karlsruhe erneut nicht nehmen, bei diesem attraktiven Turnier dabei zu sein.

Bei der Siegerehrung sprach Ehrenpräsident Hanno Dürr vom SVW im Namen aller Teilnehmer sein Lob und Dank für die Organisatoren aus. Nähere Details zu einzelnen Ergebnissen, Tabellen, Partien, DWZ-Entwicklung sowie Bulletins mit Fotos der einzelnen Runden finden sich auf der Internet-Seite vom DSB unter www.liveschach-schau.de/. Im kommenden Jahr findet die BWSEM noch mit gleicher Altersgrenze vom 15.06. - 23.06.2018 im Kongresszentrum statt.



Vergebllich sucht Ackermann nach einem erfolgreichen Gewinnplan.



Ackermann - Kaiser mit Zuschauern und Schiedsrichter Dr. Kleifges.



Vorne Dekan gegen Vatter und dahinter Weisenburger.



Kannenberg mit Schwarz gegen Kiefer.



Foto links: Schrems gegen Hess und dahinter Bartsch gegen Rainer sowie Riedl gegen Bräuner.

Zwar konnte FM Christian Hess, FC St. Pauli (2228) gegen Hermann Schrems, SC Emmendingen (2080) noch einen vollen Punkt holen, doch reichte es auf Grund des dicht gedrängten Feldes an der Spitze mit 6,5 Punkten nur noch zum 8. Platz.

Endstand nach der 9. Runde (Top 25 bis 5,5 P. vor weiteren 82 Teilnehmern):

Rang		Teilnehmer	Verein/Ort	Elo	S	R	V	Pkt	Bh	Land
1	FM	Herbrechtsmeier, Christof	SC Emmendingen	2240	5	4	0	7,0	51,5	Bad
2	FM	Ackermann, Hans-Werner	SC Hanso Dortmund	2290	5	4	0	7,0	50,5	NRW
3	FM	Vatter, Hans-Joachim	SC Emmendingen	2193	6	2	1	7,0	49,0	Bad
4		Kaiser, Helmut	SK Tauberbischofsheim	2006	5	3	1	6,5	47,5	Bad
5		Kiefer, Gerhard	SC Emmendingen	2259	4	5	0	6,5	47,0	Bad
6		Sandmeier, Toni	SC Eppingen	2143	5	3	1	6,5	45,0	Bad
7		Weisenburger, Horst	SV Calw	2102	5	3	1	6,5	45,5	Bad
8	FM	Hess, Christian	FC St. Pauli	2228	5	3	1	6,5	45,0	Ham
9		Seyfried, Claus	Stuttgarter SF	2136	4	5	0	6,5	44,0	Wür
10	FM	Haubt, Georg	SV Oberursel	2179	5	2	2	6,0	46,5	Hes

11		Dekan, Hans	SC Eppingen	2142	4	4	1	6,0	46,0	Bad
12		Gerstenberger, Heinz	Stuttgarter SF	2102	5	2	2	6,0	45,0	Wür
13		Kannenbergh, Karl-Heinz	SC Kitzingen	2209	5	2	2	6,0	43,5	Bay
14		Bräuner, Uwe	SF Pfullingen	2184	4	4	1	6,0	43,0	Wür
15		Wolf, Walter	Stuttgarter SF	2105	5	2	2	6,0	41,5	Wür
16	FM	Bartsch, Berthold	SC Forchheim	2268	5	2	2	6,0	41,5	Bay
17		Schneider, Frank	SC Kirchheim/Teck	2085	4	4	1	6,0	38,5	Wür
18		Eichner, Christian	SV TuR Dresden	2053	5	2	2	6,0	37,5	Sac
19		Kollberg, Lothar	SC Zugzwang Berlin	2092	5	1	3	5,5	46,0	Ber
20		Schrems, Hermann	SC Emmendingen	2080	5	1	3	5,5	44,0	Bad
21		Selig, Rainer	SpV Ebersbach/SA	2108	4	3	2	5,5	43,5	Sac
22		Mertens, Klaus	FC Bierstadt	2094	4	3	2	5,5	42,0	Hes
23		Schmid, Hartmut	Stuttgarter SF	2151	4	3	2	5,5	41,0	Wür
24		Meul, Willi	SV Hürth-Berrenrath	1912	3	5	1	5,5	41,0	NRW
25		Brettschneider, Karl	SC Leinfelden	1979	5	1	3	5,5	36,0	Wür

Freudenstadt-11.07.2017/BF

Ausbildung

heiko.elsner@svw.info

Abschluss der Ausbildung in Ruit für 16 neue C-Trainer

25.07.2017 Von Martin Berger. Im Juli war es endlich so weit: 16 C-Trainer-Anwärter traten an der Landessportschule in Ruit an, um ihr Wissen im Themengebiet der allgemeinen Sportlehre und dem fachspezifischen Bereich der Schachlehre prüfen zu lassen. Neben diesen schriftlichen Prüfungen sollte jeder Teilnehmer seine Lehrbefähigung in Form einer Lehrprobe unter Beweis stellen. Die Prüfungswoche vom 10.-14. Juli bildete den Abschluss der Trainerausbildung, die im November 2016 mit einem einwöchigen Basislehrgang startete und mit zwei dreitägigen Aufbaulehrgängen fortgeführt wurde. Die Teilnehmer lernten in dieser Zeit unterschiedlichste Inhalte, die für Trainer und Übungsleiter notwendig sind, um zielgerichtetes, motivierendes und erfolgreiches Schachtraining durchführen zu können. Spannend und manchmal auch überraschend zeigten sich im Laufe der Schulung, wie allgemeine sportwissenschaftliche Themen, pädagogisch-didaktische Themen und spezifische Schachthemen zusammenhängen oder zusammenhängen können. Wahrscheinlich werden einige Aspekte wie Kraft-, Koordinations- oder Konditionstraining keine Relevanz im C-Schachtraineralltag haben. Trotzdem kann es vielleicht hilfreich sein, mit diesem Wissen den Schachschülern und -lernenden Tipps zu geben, was für eine Leistungssteigerung im Schach bei nicht-schachlichen Themen hilfreich sein kann. Berücksichtigen kann man da sicherlich eine allgemeinere sportliche Fitness, um langandauernde Turniere besser zu überstehen, Entspannungstechniken zu kennen, um mit Stresssituationen besser umgehen zu können oder Lernmethoden gezeigt zu bekommen, wie Schachinhalte effektiver angeeignet werden können. In den Aufbaulehrgängen ging es dann verstärkt um schachliche Themen. Wie können Schachtrainingseinheiten sinnvoll gestaltet werden, wie können unterschiedliche Lehr- und Motivationsmethoden eingebunden werden. Wichtig waren auch Informationen zu Lehrmaterialien und technische Hilfsmittel wie z.B. Schachdatenbanken oder Lernsoftware. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich der Besuch von GM Artur Jussupow, der aus seinem Leben und seinen Erfahrungen als Schachtrainer berichtete.

Alle Inhalte der vorausgegangenen Kursabschnitte wurden in der ersten Hälfte der Prüfungswoche noch einmal vertieft und das Wissen wurde direkt in die Vorbereitung der Lehrprobe eingebunden. In der zweiten Hälfte der Prüfungswoche gab es dann eine schriftliche Prüfung über allgemeine Sporttrainerthemen und eine Prüfung über schachspezifische Themen. Lehrreich für alle Teilnehmer waren dann die einzelnen Lehrproben, bei denen jeder Teilnehmer eine komplette Lehrstunde mit einem vorbereiteten Thema durchführte. Hier zeigte sich nicht nur, was die Teilnehmer während der Schulung alles gelernt hatten, es zeigten sich auch sehr viele kreative Ideen, wie Lehrstunden und -materialien aufgebaut und gestaltet werden können.

Das Ausbildungskernteam Ernst Dadam, Petra Walther (Württembergischer Landessportbund) und Heiko Elsner, Alfred von Wysocki (Schachverband Württemberg) bereiteten die Teilnehmer sehr gut auf die Prüfungen und die Lehrprobe vor. Am Ende erreichten alle Teilnehmer das Prüfungsziel und erhielten eine Urkunde als „staatlich anerkannte Trainer C Leistungssport / Breitensport in der Sportart Schach“.

**Hintere Reihe von links:**

Hansjörg Herold (SV 23 Böckingen), Martin Berger (SV Leonberg 1978), Armin Jäschke (SC Ostfildern 1952), Raffael Buzan (VfL Sindelfingen), Alexander Zakrewski (Stuttgarter SF 1879), Lenard Nerz (SV Böblingen), Hans-Peter Bastian (SF Nabern), Johannes Bathray (SC Böblingen).

Vordere Reihe von links:

Martin Kerer (SGem Vaihingen-Rohr), Peter Eggert (TSF Welzheim), Claus Seyfried (Stuttgarter SF 1879), Alfred von Wysocki (SVW), Frederik Blum (SV Böblingen), Dimitrios Triantafyllidis (SF Heilbronn-Biberach), Markus Hormuth (SC 1960 Neckarhausen), Markus Liebelt (SC Stetten), Heiko Elsner (SVW), Tobias Traier (SC Kirchheim/Teck), Ernst Dadam (WLSB).



Während unserer Prüfungswoche war eine dreistellige Anzahl 11-Jähriger zu Gast, die sich um den württembergischen F-Kader im Fußball bewarben.



1A Catering in der Sportschule Ruit! Heiko Elsner, Frederik Blum und Armin Jäschke genießen das Frühstück mit frischem Obstsalat.



Alfred von Wysocki als Letzter vom Schachkurs beim Frühstück.



Hansjörg Herold und Markus Liebelt am Demobrett.



Die Prüfer machen sich Notizen während der Lehrproben.



Auch von den hinteren Reihen wird alles aufmerksam beobachtet.

Beitrag für die Ausgaben von Juli bis September:

Ausschreibung Neuausbildung C-Trainer Breitensport/Leistungssport

26.07.2017 Von Heiko Elsner. Im Herbst 2017 startet eine neue Ausbildungsreihe. Der Grundlehrgang findet an der Sportschule in Ostfildern-Ruit in der Woche vom 23.10. - 27.10.2017 statt. Bereits im November geht es mit einem Wochenendlehrgang (Aufbaulehrgang 1) weiter. Dieser findet vom 10.11. bis 12.11.2017 statt. Im Jahr 2018 geht es mit dem Aufbaulehrgang 2 (09.03. - 11.03.2018) weiter, bevor im Prüfungslehrgang vom 23.07. bis 27.07.2018 die schriftlichen Prüfungen (fachlich und sportartübergreifend) und die praktische Lehrprobe abgelegt werden.

Die Lehrgänge finden in Kooperation mit dem WLSB statt. Die Wochenlehrgänge sind anerkannt vom Bildungszeitgesetz. Anmeldungen bitte per Mail an ausbildung@svw.info. Die Lehrgangsgebühren betragen 100 €. Hierin sind die Übernachtungen im 2-Bettzimmer (Einzelzimmer gegen Aufpreis), Vollverpflegung und die Lehrgangsunterlagen enthalten.

Heiko Elsner (SVW-Ausbildungsreferent)

Beitrag für die Ausgaben von Juli bis September:

Fortbildungslehrgang zur Verlängerung der C-Trainerlizenz des Schachverbandes Württemberg im November 2017

Eine gültige C-Trainer-Lizenz muss spätestens alle vier Jahre durch einen Fortbildungslehrgang (mindestens 15 Übungseinheiten) aufgefrischt werden, wenn die Zuschüsse nicht verloren gehen sollen. Wir, Dr. Gert Keller und Hans-Joachim Petri aus dem Ausbildungsteam von Heiko Elsner, haben den Fortbildungslehrgang sehr abwechslungsreich geplant und durch gute Referenten besetzt. Da die Anzahl der Plätze für diese Fortbildung begrenzt ist, ist es wichtig, sich rechtzeitig anzumelden.

Bei einigen C-Trainern im Schachverband Württemberg lief die Lizenz schon vor 2017 aus oder wird Ende 2017 ablaufen. Es ist wesentlich einfacher, rechtzeitig eine Lizenz durch eine Fortbildung aufzufrischen, als eine neue Ausbildung mit Prüfung machen zu müssen. Es müssten dafür wieder zwei ganze Wochen und zwei Wochenenden eingeplant werden.

Der SVW veranstaltet deswegen an der Sportschule Ruit einen Fortbildungslehrgang für C-Trainer von **Freitag, 17. bis Sonntag, 19. November 2017**. Neben der Lizenzverlängerung ist es für uns ein weiteres Ziel dieses Fortbildungslehrgangs Ihnen durch interessante Themen und gute Referenten ein kurzweiliges Wochenende zu bieten. Die Themen sind für alle C-Trainer eine wertvolle Hilfe beim Planen und Durchführen des Schachtrainings. Zum Beispiel erklärt Großmeister Zigurds Lanka mit seiner unübertroffenen Art und seiner bildhaften Sprache seine Signalzüge, wie Ausweiskontrolle, parallele Blockaden, Maulwurf, Eselsohren, Tiefgarage, Blutbad und vieles mehr. Diesmal liegt zudem ein Schwerpunkt auf Chess Base, parallel für Anfänger und Fortgeschrittene.

Es besteht Anwesenheitspflicht!

Die Kosten für Übernachtung im Doppelzimmer und Vollpension vom Abendessen am Freitag bis einschließlich zum Mittagessen am Sonntag übernimmt der Schachverband Württemberg. Einzelzimmerwunsch bitte selbst bei der Sportschule Ruit in Ostfildern am Tag vor Lehrgangsbeginn melden. Die dadurch entstehenden Kosten von ca. 30 € müssen vom Teilnehmer selbst bezahlt werden. Die Lehrgangsgebühr entfällt seit diesem Jahr bis auf Weiteres.

Schriftliche Anmeldung bei Hans-Joachim Petri (E-Mail: ausbildung@svw.info). Dabei bitte Name, Schachverein, Bezirk, Postadresse, E-Mailadresse, Telefon, DWZ und das Geburtsdatum angeben. Ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte zu den Fortbildungen unter Telefon **(07147) 1565406**. Dieser Lehrgang finden in Kooperation mit dem WLSB statt.

H.-J. Petri

Programm und Ablauf

Leitung: Dr. Gert Keller und Hans-Joachim Petri

Freitag	bis 14 Uhr	Anreise und Zimmerbelegung	
14.00		Begrüßung	Dr. Gert Keller
14.00 – 16.15 Uhr		Sexualisierte Gewalt	Matthias Reinmann (3)
16.30 – 18.00 Uhr		Die C-Trainer stellen ihre Unterrichtsmethoden und ihr Lehrmaterial vor - Teil 1	H.-J. Petri / Dr. Gert Keller (2)
18.00 – 19.00 Uhr		Abendessen	
19.00 – 20.30 Uhr		Die C-Trainer stellen ihre Unterrichtsmethoden und ihr Lehrmaterial vor - Teil 2	Dr. Gert Keller / H.-J. Petri (2)
Anschließend Umtrunk mit Armin Winkler, Präsident des SVW.			
Samstag	ab 7.15 Uhr	Frühstück	
08.30 – 12.00 Uhr		Signalzüge erkennen in Mustern denken	Zigurds Lanka / Heiner Uhlig (4/5)
12.15 – 13.30 Uhr		Mittagessen	
13.30 – 16.15 Uhr		Die neuen FIDE-Regeln?	Falco Nogatz / Steffen Erfle (3)
16.30 – 18.00 Uhr		Auflockerungstraining	Kerstin Laib (2)
ab 18.00 Uhr		Abendessen	
ab 19.00 Uhr		Blitzturnier?	
Sonntag	ab 7.15 Uhr	Frühstück	
bis 08.30 Uhr		Zimmer räumen	
08.30 – 11.15 Uhr		Chess Base für Anfänger	Ralf Hapke (3)
08.30 – 11.15 Uhr		Chess Base für Fortgeschrittene	Bernd Hähnle (3)

11.30 – 12.00 Uhr

Abschlussgespräch - Seminarbeurteilung, Gruppenfoto

Dr. Gert Keller / H.-J. Petri (1)

Anschließend Mittagessen und Abreise

= 20 UE

Beitrag für die Ausgaben von Juli bis September:

*Bayerischer Schachbund e.V.
Hessischer Schachverband e.V.*



Ausschreibung B-Trainer Ausbildung 2018

2018 bietet der Bayerische Schachbund zusammen mit dem Hessischen Schachverband eine Neuausbildung zum B-Trainer Leistungssport-Schach an, bei vorhandener gültiger C-Lizenz-Leistungssport und einer DWZ oder ELO von mindestens 1900 Punkten. Die bundesweite Teilnahme ist möglich und erwünscht. Die Durchführung des 1. Moduls findet in Hessen statt. Die Module 2 und 3 sowie die Prüfung werden in Bayern ausgerichtet.

Organisation vor Ort:

in Bayern Ausbildungsreferentin WFM Olga Birkholz
Postfach 26, 95502 Himmelkron, Tel.: 0170/3138538
Email: olga.birkholz@t-online.de

in Hessen Ausbildungsreferent Joachim Gries
Hinterm Feld 4, 35102 Lohra-Rollshausen, Tel.: 06462/408 76 50
Email: ausbildung@hessischer-schachverband.de

Termine:

02.03. - 04.03.2018

1. Modul - Fr 18 Uhr bis So 13 Uhr in Hessen
Kosten 85,- Euro. Ist als B-Verlängerung vorgesehen

30.03. - 01.04.2018

2. Modul - Fr 18 Uhr bis So 13 Uhr in Bayern
Kosten 85,- Euro. Ist als B-Verlängerung vorgesehen

04.05. - 06.05.2018

3. Modul und Prüfung - Fr 18 Uhr bis So 13 Uhr in Bayern
Kosten 130,- Euro (die Gebühren von 45,- Euro für die Prüfung sind inbegriffen.)

Lehrgangsleiter:

WFM Olga Birkholz

Referenten:

Die Referenten der Module werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Lehrgangsinhalt:

Der Lehrgang beschäftigt sich mit den konkreten Inhalten der Schachausbildung zum B-Trainer. Zum Abschluss ist eine Prüfung vorgesehen.

Teilnahmegebühr für den gesamten Lehrgang:

300,- Euro pro Teilnehmer für den Lehrgang und die Prüfung, zahlbar bis spätestens 10.02.2018 an den Bayerischen Schachbund auf das genannte Konto in der Teilnahmebestätigung. Die Abrechnung des Lehrganges wird über den Bayerischen Schachbund erfolgen.

Die Kosten für die Fahrt, Unterkunft und Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selbst. Die Zimmer am Lehrgangsort sind vorreserviert.

Anmeldung:

Die Anmeldung hat durch den Teilnehmer bzw. den Verein des Teilnehmers unter Übernahme der Mithaftung für die Teilnahmegebühr bei der Ausbildungsreferentin des BSB Olga Birkholz oder beim Ausbildungsreferenten des HSV Joachim Gries bis spätestens 05.02.2018 zu erfolgen.

Der Lehrgang wird nur durchgeführt, wenn sich mindestens 14 Teilnehmer verbindlich anmelden.

Lehrgangsort:

in Bayern am 30.03. - 01.04.2018 und am 04.05 - 06.05.2018

Fr - So Übernachtungskosten und Vollpension gesamt ca. 130 €

Ansprechpartnerin: Frau Pia Horn

Franken-Akademie Schloß Schney e.V.

Schloßplatz 8, 96215 Lichtenfels

Telefon: +49 (0)9571 / 9750-0

Fax: +49 (0)9571 / 9750-25

E-Mail: info@franken-akademie.de

www.franken-akademie.de

in Hessen am 02.03. - 04.03.2018

Fr-So Übernachtungskosten und Vollpension gesamt ca. 160 €

Ansprechpartner: Herr Michael Lühs oder Herr Klier

Hotel Schlossgarten

Karl-Waldschmidt-Straße 9, 35075 Gladenbach,

Telefon: 06462/91760

<http://www.hotel-schlossgarten-gladenbach.de>

Anstehende SVW-Seminare

23.10. – 27.10.2017

C-Trainer Grundlehrgang

10.11. – 12.11.2017

C-Trainer Aufbaulehrgang 1

17.11. – 19.11.2017

C-Trainer Fortbildungslehrgang

02.03. – 04.03.2018

B-Trainer Modul 1 (in Hessen)

30.03. – 01.04.2018

B-Trainer Modul 2 (in Bayern)

04.05. – 06.05.2018

B-Trainer Modul 3 (in Bayern)

Württembergische Schachjugend

yves.mutschelknaus(ät)svw.info
y.mutschelknaus(ät)wsj-schach.de

Email-Adressen haben die einheitliche Form:

Email(1): vorname.nachname (ät)svw.info oder

Email(2): Vornamen-Initiale.nachname(ät)wsj-schach.de (siehe Bsp.oben)

Verbandsjugendleiter: Yves Mutschelknaus, Grubenäcker 87, 70499 Stuttgart, Tel.: 0711/862 08 02, Email(2); **2. Vors.:** Thomas Müller, Konrad-Witz-Str. 6, 78628 Rottweil, Tel.: 0160/785 94 76, Email(2); **Kassenwart:** Herbert Lott, Lindenweg 16, 71706 Markgröningen, Tel.: 07145/7824, Email(1); **Spielleiter:** Steffen Erfle, Heilbronner Str. 80, 71732 Tamm, Tel.: 07141 601129, Email(2); **Presse-Referent:** Carl Fürderer, Agnes-Karll-Weg 3, 89075 Ulm, Tel.: 0731 382541, Email(2); **Ref. f. Ausbildung:** Katrin Häcker, Fehrbelliner Str. 39, 70499 Stuttgart, Tel.: 0711/8873049, Email(2); **Breiten-+Freizeitsport:** Tobias Reuß, Neckarstraße 6/2, 74399 Walheim, Tel.: 0176 42602877, Email(2); **Ref. f. Mädchenschach:** Gabriele Häcker, Fehrbelliner Str. 39, 70499 Stuttgart, Tel.: 0711/8873049, Email(1); **Ref. f. Schulschach:** Bernd Grill, Springenstr. 32, 89551 Königsbrunn, Tel.: 07328/924697, Email(1); **Jugendsprecher:** Benjamin Heinrich, Oststr. 15, 71566 Althütte, Tel.: 07192 6593, Email(2); **Schriftführer:** Ottmar Seidler, Heilbronner Str. 8, 74193 Schwaigern, Tel.: 07138 6903228, Email(1); **Beisitzer Spielausschuss:** Johannes Bay, Schulstraße 13, 71540 Murrhardt, Tel.: 07192 935191, Email(1); Tobias Reuß (s.o.); Christian Erfle, Geislinger Weg, 6, 71732 Tamm, Tel.: 07141 604998, Email(2); Alexander Hande, Drosselweg 30, 70734 Felbach, Tel.: 0711 50452094, Email(1); Jürgen-Oliver Klinger, Bonfelder Str. 8, 74078 Heilbronn, Tel.: 0151 21485738, Email(1); Andreas Warsitz, Melitta-Schöpf-Str. 6, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721 60561974, Email(1); Moritz Reck, Landhausstraße 76, 70190 Stuttgart, Email(2); **Konto:** Baden-Württembergische Bank, IBAN: DE12 6005 0101 0006 8871 31

Die BW-JVM aus Sicht der Königskinder Hohentübingen

17.07.2017 Von Anil Batra. Bei den Baden-Württembergischen Jugendvereinsmeisterschaften qualifizierten sich die Mannschaften U16 und U12 der Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen für die Deutschen Vereinsmeisterschaften. An einem packenden Schlusstag holte sich die U16 auch noch den Baden-Württembergischen Meistertitel. Mit drei erwarteten Siegen waren die fünf jungen Kämpfer in das Turnier in der Jugendherberge in Rottweil gestartet und sicherten sich bereits damit die Qualifikation.



Aber erst gegen die Mitfavoriten Karlsruher Schachfreunde und Schachklub Bebenhausen würde die Meisterschaft entschieden werden. Die Partie gegen Karlsruhe schien allerdings schon bald für die Badener entschieden sein. Die wilde Partie von Mathis Hofele endete mit seiner Niederlage und auch Moritz Hurm stand auf Verlust. Der Wind drehte sich, als letzterer von seinem Gegner die Chance

auf ein zweizügiges Matt geschenkt bekam und diese auch sofort ergriff. Abrupt war auch die Partie von Yannik Hurm beendet, als sein Gegner nach einer wilden Partie dann plötzlich bereits im 14. Zug die Dame einstellte. Nun musste nur Philipp Staufenberger das Remis halten, was ihm auch souverän gelang. Damit führten die Hohentübinger auf einmal die Tabelle an und das letzte Spiel gegen den Lokalrivalen Bebenhausen musste die Entscheidung um den Meistertitel bringen. Wiederum begann das Spiel eher schlecht mit zwei Niederlagen an den ersten beiden Brettern, bevor Georg Jakob für den Anschlusstreffer sorgte. Die Partie von Yannik Hurm an Brett 4 musste die Entscheidung bringen, aber sie dauerte an. Fast über die komplette Spielzeit kämpften die beiden, bevor Yanniks Sieg feststand. Das Mannschaftsremis reichte zum Turniersieg. Den Pokal durfte denn Topscorer und Matchwinner Yannik Hurm (4/4) in die Höhe recken.

Ebenfalls positiv überraschte die U12-Mannschaft mit dem dritten Rang. Nach einem Sieg und zwei Unentschieden musste auch hier die 4. Runde gegen Karlsruhe die Entscheidung bringen. Und in diesem entscheidenden Spiel wuchs die Mannschaft über sich hinaus. Sogar eine Niederlage des bis dahin sicher und gut spielenden Jiaxuan Liang half den Karlsruhern nichts. Justus Leyrer verlor in der ersten Runde und setzte dann zweimal aus, aber nun war er auf der Höhe und überspielte seinen Gegner sicher zum 1:1. Den Big Point landete dann Nikolas Wildermuth: An Brett 1 gewann er ausgerechnet gegen das frühere Königskind Xinyuan Wang, unumstrittener Meister seiner Altersklasse in Baden. In einer kämpferisch geführten Partie gewann er schließlich die Dame und wehrte die Gewinnversuche seines Gegners mit sicherer Hand ab. Den Schlusspunkt setzte Jano Schickner, dessen Sieg auch schon lange voraus zu sehen war, sein Gegner wollte aber nicht aufgeben. Damit war dann für die U12 die Luft raus. Gegen Walldorf setzte es in der letzten Runde eine heftige 1:3 Niederlage, einzig Jano konnte seine Partie gewinnen. Neben den genannten spielte auch Kenan Aga mit und lieferte an Brett zwei ein ordentliches Ergebnis ab. Da Freiburg in dieser letzten Runde überraschend gegen Karlsruhe gewann, reichte es „nur“ zum Bronzerang. Kurios: Dabei gewannen sie gegen den Meister und den Vizemeister, verloren gegen Platz vier und spielten Unentschieden gegen die Plätze fünf und sechs.

Damit zeigten die KönigsKinder wieder ihren Spitzenplatz in Baden-Württemberg. Nur Bebenhausen (2 x Platz 2) und Karlsruhe (ein komplettes Medaillenset) weisen eine ähnliche Leistungsdichte im Jugendbereich auf.

Die BW-JVM aus Sicht des SK Bebenhausen

SK Bebenhausen qualifiziert sich mit zwei Jugendteams für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Walldorf und Verden

Rottweil 19.07.2017 Von Antje Kroh. Vor dem Baden-Württembergischen Finale der Vereinsjugend-Mannschaftsmeisterschaften musste der Schachklub Bebenhausen 1992 in beiden qualifizierten Teams den Ausfall eines Leistungsträgers verkraften. Obwohl das Finale in der Rottweiler Jugendherberge somit unter keinem guten Stern stand, qualifizierten sich die U16- und U14-Teams der Schönbucher für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Beide Teams traten mit David Wendler und Lars Waffenschmidt an Brett 1 mit den amtierenden württembergischen Einzelmeistern an.



In der ersten Runde kamen die Schönbucher in der Altersklasse U14 durch Siege von Mert Öz (Brett 4) und Waffenschmidt (1) zu einem 2:2 gegen die höher gesetzten SF Heilbronn-Biberach 1978. In Runde 2 brachten die Goldersbachtäler durch Siege des erst 8-jährigen Timur Kocharin (Brett 3), Öz (4) und Waffenschmidt (1) den SF 59 Kornwestheim ihre einzige Niederlage bei. Nach dem souveränen 4:0 gegen den SV 1947 Walldorf hätte in der Schlussrunde ein Mannschaftsunentschieden zum Titel gereicht. Aber die topgesetzten Karlsruher SF 1853 waren bei der 1:3-Niederlage eine Nummer zu stark. Waffenschmidt (1), Benedikt Marx (2) und Kocharin (3) mussten Lehrgeld bezahlen. Lediglich Mert Öz konnte an Brett 4 seine Partie gewinnen und seine Gesamtbilanz auf 4 Punkte aus 4 Partien ausbauen.

In der Altersklasse U16 starteten die Schönbucher mit einem souveränen 4:0 gegen die SG Schwäbisch Gmünd 1872. Beim 2:2 gegen den Topfavoriten Karlsruher SF

1853 war Hochspannung angesagt. Wendler (1) und Davide De Rentiis (4) sicherten durch Siege das Mannschaftsremis. Volle Punkte von Wendler (1), Leander Grimm (2) und De Rentiis (4) führten zum 3:1 gegen den SC Heitersheim. Nach dem souveränen 3,5:0,5 gegen den SV 1947 Walldorf durch Siege von Wendler (1), Grimm (2), Niklas Greitmann (3) bei einem Unentschieden von De Rentiis (4), musste in der Schlussrunde ein Mannschaftssieg her, um noch den Titel zu holen. Gegen die SG KK Hohentübingen gewannen allerdings nur Wendler (1) und Grimm (2), während Greitmann (3) und Jonas Ortner (4) verloren. Bester Spieler des Turniers war David Wendler. Der 16-jährige Würtinger hatte nicht nur die höchste Wertungszahl, sondern beeindruckte mit einer Hundert-Prozent-Bilanz am Spitzenbrett.

Die BW-JVM aus Sicht der SF Heilbronn-Biberach



Das Gruppenfoto zeigt die stolzen Trainer Dimi Triantafillidis und Philipp Müller mit Simeon Triantafillidis sowie René Späth (hintere Reihe) und Robin Gerold sowie Noah Geltz (vordere Reihe).

Die Grafik rechts mit dem Zeitungsartikel zum Vergrößern bitte anklicken!

24

Samstag,
22. Juli 2017

Biberacher U 14 bei DM dabei

SCHACH Groß ist die Freude bei den Schachfreunden aus Heilbronn-Biberach. Nach 2016 hat sich das U 14-Nachwuchsteam auch in diesem Jahr für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Das Quartett in der Zusammensetzung Simeon Triantafillidis, Noah Geltz, René Späth und Robin Gerold erwischte beim Turnier in Tübingen einen klassischen Fehlstart. In der ersten Runde gegen Bebenhausen reichte es nach Konzentrationsfehlern nur zu einem Unentschieden. Gegen den Turnierfavoriten SF Karlsruhe setzte es in Runde zwei eine knappe Niederlage. Ein Sieg und ein Remis brachten die Biberacher danach aber wieder auf Kurs.

In der letzten Runde musste gegen Walldorf mindestens 3:1 gewonnen werden. Auf die hinteren Bretter war Verlass: René Späth und Robin Gerold brachten die Biberacher schnell mit 2:0 in Front. Nachdem Noah Geltz das Team endgültig auf Siegfürs brachte, machte Simeon Triantafillidis mit einem Remis zum 3,5:0,5-Endstand alles klar. Damit ist die Qualifikation als Tabellendritter für die DM geschafft.

me

Die BW-JVM – Alle Ergebnisse

Wettbewerb U12

Paarungsliste der 1. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SG KK Hohentübingen	()	-	SF 1876 Göppingen	()	2 - 2
1	Wildermuth, Nikolas Karl	()	-	Kittel, Lennart	()	1 - 0
2	Aga, Kenan	()	-	Cilo, Selimhan	()	1 - 0
3	Liang, Jiaxuan	()	-	Blazevic, Ksaver	()	0 - 1
4	Leyrer, Justus	()	-	Schedel, Loris	()	0 - 1
	SK Freiburg-Zähringen	()	-	SV 1947 Walldorf	()	2½ - 1½
1	Lauterbach, Kolja	()	-	Zwecker, Hagen	()	1 - 0
2	Straub, Benno	()	-	Kokowski, Kevin	()	½ - ½
3	Trimpin, Fynn	()	-	Miranda Martin, Pablo M	()	1 - 0
4	Tolstorukova, Amelie	()	-	Färber, Sophie	()	0 - 1
	SF HN-Biberach 1978 e.V.	()	-	Karlsruher SF 1853	()	0 - 4
1	Martsfeld, Jonas	()	-	Wang, Xinyuan	()	0 - 1
2	Dittmar, Elia	()	-	Hänselmann, Hendrik	()	0 - 1
3	Iyengar, Sriram	()	-	Schulz, Hannah	()	0 - 1
4	Melzig, Rodrigo	()	-	Fischer, Darja	()	0 - 1

Paarungsliste der 2. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SF 1876 Göppingen	(1)	-	Karlsruher SF 1853	(2)	0 - 4
1	Kittel, Lennart	(0)	-	Wang, Xinyuan	(1)	0 - 1
2	Cilo, Selimhan	(0)	-	Hänselmann, Hendrik	(1)	0 - 1

3	Blazevic,Ksaver	(1)	-	Schulz,Hannah	(1)	0 - 1
4	Schedel,Loris	(1)	-	Schulz,Jonas	(0)	0 - 1
	SV 1947 Walldorf	(0)	-	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(0)	2 - 2
1	Zwecker,Hagen	(0)	-	Martsfeld,Jonas	(0)	1 - 0
2	Kokowski,Kevin	(½)	-	Dittmar,Elia	(0)	½ - ½
3	Miranda Martin,Pablo Ma	(0)	-	Iyengar,Sriram	(0)	½ - ½
4	Färber,Sophie	(1)	-	Melzig,Rodrigo	(0)	0 - 1
	SG KK Hohentübingen	(1)	-	SK Freiburg-Zähringen	(2)	2½ - 1½
1	Wildermuth,Nikolas Karl	(1)	-	Lauterbach,Kolja	(1)	½ - ½
2	Aga,Kenan	(1)	-	Straub,Benno	(½)	0 - 1
3	Schickner,Jano	(0)	-	Trimpin,Fynn	(1)	1 - 0
4	Liang,Jiaxuan	(0)	-	Tolstorukova,Amelie	(0)	1 - 0

Paarungsliste der 3. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SK Freiburg-Zähringen	(2)	-	SF 1876 Göppingen	(1)	2 - 2
1	Lauterbach,Kolja	(1½)	-	Kittel,Lennart	(0)	0 - 1
2	Straub,Benno	(1½)	-	Cilo,Selimhan	(0)	1 - 0
3	Trimpin,Fynn	(1)	-	Blazevic,Ksaver	(1)	0 - 1
4	Tolstorukova,Amelie	(0)	-	Schedel,Loris	(1)	1 - 0
	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(1)	-	SG KK Hohentübingen	(3)	2 - 2
1	Martsfeld,Jonas	(0)	-	Wildermuth,Nikolas Kar	(1½)	0 - 1
2	Dittmar,Elia	(½)	-	Aga,Kenan	(1)	1 - 0
3	Iyengar,Sriram	(½)	-	Schickner,Jano	(1)	1 - 0
4	Melzig,Rodrigo	(1)	-	Liang,Jiaxuan	(1)	0 - 1
	Karlsruher SF 1853	(4)	-	SV 1947 Walldorf	(1)	3½ - ½
1	Wang,Xinyuan	(2)	-	Zwecker,Hagen	(1)	1 - 0
2	Hänselmann,Hendrik	(2)	-	Kokowski,Kevin	(1)	½ - ½
3	Schulz,Hannah	(2)	-	Miranda Martin,Pablo M	(½)	1 - 0
4	Fischer,Darja	(1)	-	Storz,Leonard	(0)	1 - 0

Paarungsliste der 4. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SF 1876 Göppingen	(2)	-	SV 1947 Walldorf	(1)	½ - 3½
1	Kittel,Lennart	(1)	-	Zwecker,Hagen	(1)	½ - ½
2	Cilo,Selimhan	(0)	-	Kokowski,Kevin	(1½)	0 - 1
3	Blazevic,Ksaver	(2)	-	Miranda Martin,Pablo M	(½)	0 - 1
4	Schedel,Loris	(1)	-	Storz,Leonard	(0)	0 - 1
	SG KK Hohentübingen	(4)	-	Karlsruher SF 1853	(6)	3 - 1
1	Wildermuth,Nikolas Karl	(2½)	-	Wang,Xinyuan	(3)	1 - 0
2	Schickner,Jano	(1)	-	Hänselmann,Hendrik	(2½)	1 - 0
3	Liang,Jiaxuan	(2)	-	Fischer,Darja	(2)	0 - 1
4	Leyrer,Justus	(0)	-	Liu,Leon	(0)	1 - 0
	SK Freiburg-Zähringen	(3)	-	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(2)	3 - 1
1	Lauterbach,Kolja	(1½)	-	Martsfeld,Jonas	(0)	½ - ½
2	Straub,Benno	(2½)	-	Dittmar,Elia	(1½)	1 - 0
3	Trimpin,Fynn	(1)	-	Iyengar,Sriram	(1½)	1 - 0
4	Tolstorukova,Amelie	(1)	-	Melzig,Rodrigo	(1)	½ - ½

Paarungsliste der 5. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(2)	-	SF 1876 Göppingen	(2)	2 - 2
1	Martsfeld,Jonas	(½)	-	Kittel,Lennart	(1½)	1 - 0

2	Dittmar,Elia	(1½)	-	Cilo,Selimhan	(0)	1 - 0
3	Iyengar,Sriram	(1½)	-	Blazevic,Ksaver	(2)	0 - 1
4	Melzig,Rodrigo	(1½)	-	Schedel,Loris	(1)	0 - 1
	Karlsruher SF 1853	(6)	-	SK Freiburg-Zähringen	(5)	1½ - 2½
1	Wang,Xinyuan	(3)	-	Lauterbach,Kolja	(2)	½ - ½
2	Hänselmann,Hendrik	(2½)	-	Straub,Benno	(3½)	0 - 1
3	Fischer,Darja	(3)	-	Trimpin,Fynn	(2)	1 - 0
4	Schulz,Jonas	(1)	-	Tolstorukova,Amelie	(1½)	0 - 1
	SV 1947 Walldorf	(3)	-	SG KK Hohentübingen	(6)	3 - 1
1	Zwecker,Hagen	(1½)	-	Wildermuth,Nikolas Kar	(3½)	1 - 0
2	Kokowski,Kevin	(2½)	-	Aga,Kenan	(1)	1 - 0
3	Miranda Martin,Pablo Ma	(1½)	-	Schickner,Jano	(2)	0 - 1
4	Färber,Sophie	(1)	-	Leyrer,Justus	(1)	1 - 0

Mannschafts-Rangliste: Stand nach der 5. Runde

Rang	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt
1.	SK Freiburg-Zähringen	3	1	1	7 - 3	11.5
2.	Karlsruher SF 1853	3	0	2	6 - 4	14.0
3.	SG KK Hohentübingen e.V.	2	2	1	6 - 4	10.5
4.	SV 1947 Walldorf	2	1	2	5 - 5	10.5
5.	SF HN-Biberach 1978 e.V.	0	3	2	3 - 7	7.0
6.	SF 1876 Göppingen	0	3	2	3 - 7	6.5

Wettbewerb U14

Paarungsliste der 1. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	Karlsruher SF 1853	()	-			-
	SF HN-Biberach 1978 e.V.	()	-	SK Bebenhausen 1992	()	2 - 2
1	Triantafillidis,Simeon	()	-	Waffenschmidt,Lars	()	0 - 1
2	Geltz,Noah	()	-	Marx,Benedikt	()	1 - 0
3	Späth,René	()	-	Kocharin,Timur	()	1 - 0
4	Gerold,Robin	()	-	Öz,Mert	()	0 - 1
	SF 59 Kornwestheim	()	-	SV 1947 Walldorf	()	3 - 1
1	Yi,Danny	()	-	Baureis,Jakob	()	1 - 0
2	Afonso,Nils	()	-	Zeort,Martin	()	1 - 0
3	Wolpert,Tobias	()	-	Stepanski,Daniel	()	0 - 1
4	Hasanovic,Alen	()	-	Gemmar,Felix	()	1 - 0

Paarungsliste der 2. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
			-	SV 1947 Walldorf	(0)	-
	SK Bebenhausen 1992	(1)	-	SF 59 Kornwestheim	(2)	3 - 1
1	Waffenschmidt,Lars	(1)	-	Yi,Danny	(1)	1 - 0
2	Marx,Benedikt	(0)	-	Afonso,Nils	(1)	0 - 1
3	Kocharin,Timur	(0)	-	Hasanovic,Alen	(1)	1 - 0
4	Öz,Mert	(1)	-	Grömminger,Thekla Ceci	(0)	1 - 0
	Karlsruher SF 1853	(0)	-	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(1)	2½ - 1½
1	Koll,Linus	(0)	-	Triantafillidis,Simeon	(0)	½ - ½
2	Fidlin,Simon	(0)	-	Geltz,Noah	(1)	1 - 0
3	Zeng,Xiaoyang-Alex	(0)	-	Späth,René	(1)	1 - 0
4	Ermoshkin,Andrej	(0)	-	Gerold,Robin	(0)	0 - 1

Paarungsliste der 3. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(1)	-			-
	SF 59 Kornwestheim	(2)	-	Karlsruher SF 1853	(2)	2 - 2
1	Yi,Danny	(1)	-	Koll,Linus	(½)	1 - 0
2	Afonso,Nils	(2)	-	Fidlin,Simon	(1)	1 - 0
3	Wolpert,Tobias	(0)	-	Zeng,Xiaoyang-Alex	(1)	0 - 1
4	Grömminger,Thekla Cecil	(0)	-	Chung,Dana	(0)	0 - 1
	SV 1947 Walldorf	(0)	-	SK Bebenhausen 1992	(3)	0 - 4
1	Baureis,Jakob	(0)	-	Waffenschmidt,Lars	(2)	0 - 1
2	Zeort,Martin	(0)	-	Marx,Benedikt	(0)	0 - 1
3	Gemmar,Felix	(0)	-	Kocharin,Timur	(1)	0 - 1
4	Dang,Phuong Anh	(0)	-	Öz,Mert	(2)	0 - 1

Paarungsliste der 4. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
			-	SK Bebenhausen 1992	(5)	-
	Karlsruher SF 1853	(3)	-	SV 1947 Walldorf	(0)	4 - 0
1	Koll,Linus	(½)	-	Baureis,Jakob	(0)	1 - 0
2	Fidlin,Simon	(1)	-	Zeort,Martin	(0)	1 - 0
3	Zeng,Xiaoyang-Alex	(2)	-	Jenrich,Tom	(0)	1 - 0
4	Ermoshkin,Andrej	(0)	-	Dang,Phuong Anh	(0)	1 - 0
	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(1)	-	SF 59 Kornwestheim	(3)	2 - 2
1	Triantafillidis,Simeon	(½)	-	Yi,Danny	(2)	0 - 1
2	Geltz,Noah	(1)	-	Afonso,Nils	(3)	0 - 1
3	Späth,René	(1)	-	Wolpert,Tobias	(0)	1 - 0
4	Gerold,Robin	(1)	-	Hasanovic,Alen	(1)	1 - 0

Paarungsliste der 5. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SF 59 Kornwestheim	(4)	-			-
	SV 1947 Walldorf	(0)	-	SF HN-Biberach 1978 e.V.	(2)	½ - 3½
1	Baureis,Jakob	(0)	-	Triantafillidis,Simeon	(½)	½ - ½
2	Zeort,Martin	(0)	-	Geltz,Noah	(1)	0 - 1
3	Jenrich,Tom	(0)	-	Späth,René	(2)	0 - 1
4	Gemmar,Felix	(0)	-	Gerold,Robin	(2)	0 - 1
	SK Bebenhausen 1992	(5)	-	Karlsruher SF 1853	(5)	1 - 3
1	Waffenschmidt,Lars	(3)	-	Koll,Linus	(1½)	0 - 1
2	Marx,Benedikt	(1)	-	Fidlin,Simon	(2)	0 - 1
3	Kocharin,Timur	(2)	-	Zeng,Xiaoyang-Alex	(3)	0 - 1
4	Öz,Mert	(3)	-	Ermoshkin,Andrej	(1)	1 - 0

Mannschafts-Rangliste: Stand nach der 5. Runde

Rang	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt
1.	Karlsruher SF 185	3	1	0	7 - 1	11.5
2.	SK Bebenhausen 1992	2	1	1	5 - 3	10.0
3.	SF HN-Biberach 1978 e.V.	1	2	1	4 - 4	9.0
4.	SF 59 Kornwestheim	1	2	1	4 - 4	8.0
5.	SV 1947 Walldorf	0	0	4	0 - 8	1.5

Wettbewerb U16

Paarungsliste der 1. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SC Heitersheim	()	-	SG KK Hohentübingen e.V.	()	1 - 3
1	Schmitt, Anatole	()	-	Staufenberger, Philipp	()	½ - ½
2	Abanto Axmann, Arik Juli	()	-	Hofele, Mathis	()	½ - ½
3	Wienberg, Robin	()	-	Jakob, Georg	()	0 - 1
4	Gkegkas, Viktor	()	-	Hurm, Moritz	()	0 - 1
	SV 1947 Walldorf	()	-	Karlsruher SF 1853	()	0 - 4
1	Ivanov, Iliyan	()	-	Koll, Lukas	()	0 - 1
2	Baureis, Julian	()	-	Wiesner, Alexander	()	0 - 1
3	Jenrich, Tom	()	-	Wegmer, Leon	()	0 - 1
4	Storz, Leonard	()	-	Grining, Maria	()	0 - 1
	SK Bebenhausen 1992	()	-	SG Schwäbisch Gmünd 1872	()	4 - 0
1	Wendler, David	()	-	Reindl, Knut	()	1 - 0
2	Grimm, Ling Leander	()	-	Lang, Thomas	()	1 - 0
3	Greitmann, Niklas	()	-	Reindl, Jork	()	1 - 0
4	Ortner, Jonas Ruben	()	-	Roedel, Benedict	()	1 - 0

Paarungsliste der 2. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SG KK Hohentübingen e.V.	(2)	-	SG Schwäbisch Gmünd 1872	(0)	2½ - 1½
1	Staufenberger, Philipp	(½)	-	Reindl, Knut	(0)	1 - 0
2	Jakob, Georg	(1)	-	Lang, Thomas	(0)	½ - ½
3	Hurm, Moritz	(1)	-	Reindl, Jork	(0)	0 - 1
4	Hurm, Yannik	(0)	-	Roedel, Benedict	(0)	1 - 0
	Karlsruher SF 1853	(2)	-	SK Bebenhausen 1992	(2)	2 - 2
1	Koll, Lukas	(1)	-	Wendler, David	(1)	0 - 1
2	Wiesner, Alexander	(1)	-	Grimm, Ling Leander	(1)	1 - 0
3	Wegmer, Leon	(1)	-	Greitmann, Niklas	(1)	1 - 0
4	Grining, Maria	(1)	-	De Rentiis, Davide Luca	(0)	0 - 1
	SC Heitersheim	(0)	-	SV 1947 Walldorf	(0)	3 - 1
1	Schmitt, Anatole	(½)	-	Ivanov, Iliyan	(0)	½ - ½
2	Abanto Axmann, Arik Juli	(½)	-	Baureis, Julian	(0)	½ - ½
3	Wienberg, Robin	(0)	-	Stepanski, Daniel	(0)	1 - 0
4	Gkegkas, Viktor	(0)	-	Dang, Phuong Anh	(0)	1 - 0

Paarungsliste der 3. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SV 1947 Walldorf	(0)	-	SG KK Hohentübingen e.V.	(4)	1½ - 2½
1	Ivanov, Iliyan	(½)	-	Hofele, Mathis	(½)	0 - 1
2	Baureis, Julian	(½)	-	Jakob, Georg	(1½)	½ - ½
3	Stepanski, Daniel	(0)	-	Hurm, Moritz	(1)	1 - 0
4	Jenrich, Tom	(0)	-	Hurm, Yannik	(1)	0 - 1
	SK Bebenhausen 1992	(3)	-	SC Heitersheim	(2)	3 - 1
1	Wendler, David	(2)	-	Schmitt, Anatole	(1)	1 - 0
2	Grimm, Ling Leander	(1)	-	Abanto Axmann, Arik Jul	(1)	1 - 0
3	Ortner, Jonas Ruben	(1)	-	Wienberg, Robin	(1)	0 - 1
4	De Rentiis, Davide Luca	(1)	-	Gkegkas, Viktor	(1)	1 - 0
	SG Schwäbisch Gmünd 1872	(0)	-	Karlsruher SF 1853	(3)	1 - 3
1	Reindl, Knut	(0)	-	Koll, Lukas	(1)	½ - ½
2	Lang, Thomas	(½)	-	Wiesner, Alexander	(2)	½ - ½
3	Reindl, Jork	(1)	-	Wegmer, Leon	(2)	0 - 1

4	Roedel,Benedict	(0)	-	Grining,Maria	(1)	0 - 1
---	-----------------	-----	---	---------------	-----	-------

Paarungsliste der 4. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SG KK Hohentübingen e.V.	(6)	-	Karlsruher SF 1853	(5)	2½ - 1½
1	Staufenberger,Philipp	(1½)	-	Koll,Lukas	(1½)	½ - ½
2	Hofele,Mathis	(1½)	-	Wiesner,Alexander	(2½)	0 - 1
3	Hurm,Moritz	(1)	-	Wegmer,Leon	(3)	1 - 0
4	Hurm,Yannik	(2)	-	Ning,Felix	(0)	1 - 0
	SC Heitersheim	(2)	-	SG Schwäbisch Gmünd 1872	(0)	3 - 1
1	Schmitt,Anatole	(1)	-	Reindl,Knut	(½)	1 - 0
2	Abanto Axmann,Arik Juli	(1)	-	Lang,Thomas	(1)	1 - 0
3	Wienberg,Robin	(2)	-	Reindl,Jork	(1)	0 - 1
4	Gkegkas,Viktor	(1)	-	Roedel,Benedict	(0)	1 - 0
	SV 1947 Walldorf	(0)	-	SK Bebenhausen 1992	(5)	½ - 3½
1	Ivanov,Iliyan	(½)	-	Wendler,David	(3)	0 - 1
2	Baureis,Julian	(1)	-	Grimm,Ling Leander	(2)	0 - 1
3	Stepanski,Daniel	(1)	-	Greitmann,Niklas	(1)	0 - 1
4	Färber,Sophie	(0)	-	De Rentiis,Davide Luca	(2)	½ - ½

Paarungsliste der 5. Runde

Brett	Teilnehmer	Punkte	-	Teilnehmer	Punkte	Ergebnis
	SK Bebenhausen 1992	(7)	-	SG KK Hohentübingen e.V.	(8)	2 - 2
1	Wendler,David	(4)	-	Staufenberger,Philipp	(2)	1 - 0
2	Grimm,Ling Leander	(3)	-	Hofele,Mathis	(1½)	1 - 0
3	Greitmann,Niklas	(2)	-	Jakob,Georg	(2)	0 - 1
4	Ortner,Jonas Ruben	(1)	-	Hurm,Yannik	(3)	0 - 1
	SG Schwäbisch Gmünd 1872	(0)	-	SV 1947 Walldorf	(0)	3 - 1
1	Reindl,Knut	(½)	-	Ivanov,Iliyan	(½)	1 - 0
2	Lang,Thomas	(1)	-	Baureis,Julian	(1)	1 - 0
3	Reindl,Jork	(2)	-	Stepanski,Daniel	(1)	1 - 0
4	Roedel,Benedict	(0)	-	Storz,Leonard	(0)	0 - 1
	Karlsruher SF 1853	(5)	-	SC Heitersheim	(4)	3 - 1
1	Koll,Lukas	(2)	-	Schmitt,Anatole	(2)	½ - ½
2	Wiesner,Alexander	(3½)	-	Abanto Axmann,Arik Jul	(2)	½ - ½
3	Wegmer,Leon	(3)	-	Wienberg,Robin	(2)	1 - 0
4	Ning,Felix	(0)	-	Gkegkas,Viktor	(2)	1 - 0

Mannschafts-Rangliste: Stand nach der 5. Runde

Rang	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brt.Pkt
1.	SG KK Hohentübingen e.V.	4	1	0	9 - 1	12.5
2.	SK Bebenhausen 1992	3	2	0	8 - 2	14.5
3.	Karlsruher SF 1853	3	1	1	7 - 3	13.5
4.	SC Heitersheim	2	0	3	4 - 6	9.0
5.	SG Schwäbisch Gmünd 1872	1	0	4	2 - 8	6.5
6.	SV 1947 Walldorf	0	0	5	0 - 10	4.0

Partiesplitter aus Willingen



In der Partie Vincent Spitzl (2245, Hessen) – Kevin Silber (2048, Bremen) kam es bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2017 im Wettbewerb U18 zur Stellung links.

Weiß spielte 15. Tdd1+ Kh8 16. Thg1 Dc6 (die schwarze Dame darf wenigstens versuchen noch ein wenig mitzumachen) 17. Tg7 Kxg7 18. Tg1+ Kh8 19. Lf4 und Schwarz gab auf.

Doch Weiß konnte im 15. Zug noch stärker spielen und dabei verhindern, dass die schwarze Dame überhaupt nach c6 kommt! Wer sieht wie?

Lösung:

Merke: Oftmals lohnt es sich die Reihenfolge der möglichen Züge umzustellen! 15. Tg1! Wäre richtig Klasse gewesen!

Ausschreibung für Turniere der Jugend-Grand-Prix-Serie

Die WSJ lädt für die Saison 2017-2018 alle Vereine ein sich mit Ihrem Jugendturnier um die Teilnahme am Jugend-Grand-Prix zu bewerben. Die neue Ausschreibung folgt im Anschluss. Als Änderung kann ich die Erhöhung des Zuschusses auf EUR 100,00 nennen. Für das neue Spieljahr bitte ich alle seitherigen Teilnehmer bei erneutem Teilnahmewunsch um eine Bewerbung/Anmeldung, wenn eine erneute Teilnahme gewünscht ist.

Bitte reichen Sie mir die Bewerbung bitte bis zum 20.08.2017 ein, damit der Flyer rechtzeitig in Druck gehen kann. Das erste Turnier findet nach bisherigem Stand am 30.09.2017 statt und davor soll die erste Werbung verteilt sein. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viele Grüße,

Johannes Bay, Spielausschuss Württembergische Schachjugend

Schulstraße 13, 71540 Murrhardt, Tel. 07192-935191, E-Mail: johannes.bay@svw.info (E-Mail bevorzugt)

[Link zum Download des Anmeldeformulars](#)

Ausschreibung Jugend-Grand-Prix der Schachjugend Baden und der Württembergischen Schachjugend

Allgemeines

Der Jugend Grand Prix ist eine Breitenschachveranstaltung der Schachjugend Baden und der Württembergischen Schachjugend. Der Jugend Grand Prix wird für folgende Altersklassen ausgeschrieben: U8 U10 U12 U14
Eine getrennte Mädchenwertung gibt es nicht.

Wir empfehlen den Veranstaltern noch eine offene Klasse durchzuführen, auch als Betreuerturnier gedacht.

Wertung

Die Gesamtwertung wurde abgeschafft.

Kriterien für die einzelnen Turniere

Die Turniere werden mit einer Mindestbedenkzeit von 20 min bei 7 Runden Schweizer System gespielt. Ein Unterschreiten der Bedenkzeit ist nicht erlaubt. Ab einer Teilnehmerzahl von 70 oder mehr Spielern in einer Altersgruppe kann die Rundenzahl von 7 auf 9 erhöht werden, wenn gleichzeitig die Bedenkzeit von 20 auf 15 Minuten reduziert wird. Das Turnier muss den allgemeinen, üblichen Bestimmungen für Turniere entsprechen. Hierzu zählen auch die Rahmenbedingungen (z.B. Räume, Mobiliar und Spielmaterial, Bewirtung). Die Ergebnisse müssen spätestens 2 Tage nach Beendigung des Turniers bei Verantwortlichen gemeldet werden. Spätestens zu diesem Zeitpunkt muss auch die Homepage des Veranstalters aktualisiert sein.

Das Startgeld darf maximal 9 Euro bei Voranmeldung betragen. Nach Ablauf der Voranmeldungsfrist kann das Startgeld erhöht werden. Barzahlung muss immer vor Ort möglich sein. Die Turniere müssen pünktlich beginnen.

Der Veranstalter soll so viele Preise wie möglich, aber mindestens für die Hälfte aller Teilnehmer stellen. Diese müssen altersgerecht und dem Tabellenplatz angemessen sein. Jährlich können 20 Turniere als Grand-Prix-Turniere zugelassen werden, welche sich möglichst gleichmäßig über Baden-Württemberg verteilt sein sollten.

Sollten die Richtlinien nicht eingehalten werden, kann das Turnier aus dem Grand-Prix gestrichen werden und der Zuschuss nicht ausbezahlt werden. Ziel ist es einen möglichst hohen Standard zu erreichen und zu erhalten.

Unterstützung durch die Schachjugenden

Die Schachjugenden unterstützen die Turnierveranstalter durch Abstimmung der Termine, damit Überschneidungen vermieden werden. Bei Fragen zur Abwicklung oder zum Ablauf steht der zuständige Ansprechpartner (siehe unten) zur Verfügung. Die WSJ erstellt über alle angemeldeten und genehmigten Turniere einen Werbeflyer und verteilt diesen im Verbandsgebiet. Der Veranstalter erhält auf Antrag einen Zuschuss von EUR 100,00 von der jeweils zuständigen Schachjugend.

Zuständiger der beiden Schachjugenden:

Johannes Bay, Spielausschuss Württembergische Schachjugend, Schulstraße 13, 71540 Murrhardt, Tel. 07192-935191, Mobil: 0172-7135788, E-Mail: johannes.bay@svw.info

Problemschach

wolfgang.erben(ät)svw.info

Bitte eine beliebige Stelle der folgenden Grafik anklicken, um die Juli-Ausgabe des „Problemschachs für Tiger“ herunterzuladen (sie gilt wie immer auch noch im Folgemonat):

Problemschach für Tiger Württembergs Ergänzung der mpk-Blätter Nr. 9

SVW-Nr. 79

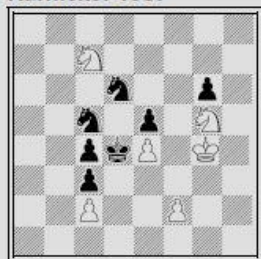
Juli 2017



Diese Ausführungen richten sich hauptsächlich an Partyspieler. Sie sollen den Zugang zur faszinierenden Welt des Problemschachs ebnen und zeigen, wie gewinnbringend die Beschäftigung damit ist. Als Synonym für einen (kompromisslos!?) erfolgsorientierten Schachspieler gilt seit den 80er Jahren der *Tiger*, erschaffen und gestaltet von *Simon Webb* mit seinem Buch *Schach für Tiger*.

Das diesjährige internationale Lösungsturnier wurde gleichzeitig in 29 Ländern ausgetragen. In drei Kategorien nahmen 482 Löser und Löserinnen aus 31 Ländern teil. *idee & form*, die schweizerische zeitschrift für kunstsachschach brachte im April-Heft einen Bericht, aus dem ich Auszüge präsentiere [http://www.kunstsachschach.ch/idee_form.html].

Karnickel-Test



Matt in zwei Zügen

Tiger-Test



Remis

→ **Lösungen** auf Seite 4

"Die Kategorie 3 ist für Jugendliche reserviert, und die Aufgaben werden so ausgewählt, dass diese auch die Möglichkeit haben sollen, sie zu knacken." Acht von 106 Jungs und zwei von 37 Mädchen erreichten das Punktemaximum. Der Karnickel-Test ist eines der zu bewältigenden Probleme.

"Die zweite Kategorie [...] entschied die Lettin Laura Rogule mit dem Punktemaximum für sich." Unter anderem löste sie den Tiger-Test.

"Deutlicher Sieger in der ersten Kategorie mit den schwierigen Problemen wurde John Nunn."

Seit Mai läuft der 6. Problemschach-Wettbewerb des SVW. Basis ist das partienahe Schlagschach.

Neuer Wettbewerb !!

1.Preis 100€, insgesamt 250€

Die Mai-Ausgabe von *Problemschach für Tiger* mit den Wettbewerbsregeln finden Sie auf den Seiten des SVW, auf den Seiten des mpk und im Retroblog von Thomas Brand [<http://schachzeitung.svw.info/2017/Tiger-2017-05.pdf>, <http://mpk-blaetter.npage.de/problemschach-fuer-tiger.html>, <http://www.thbrand.de/2017/05/11/neuer-wettbewerb/>].

Die Erläuterung problemschachlicher Themen beginnt mit einem bodenständigen **Hilfsmatt** und gipfelt in einem anspruchsvollen **Verteidigungsrückzüge**.

→ **Drei Urdrucke aus den mpk-Blättern IV/2017** auf Seite 2

Herausgeber: Dr. Wolfgang Erben, Fasanenweg 1, 75391 Gechingen
Zusendungen bevorzugt per E-Mail an wolfgang.erben@hft-stuttgart.de

Die Juli-Ausgabe des Tigers gilt auch noch im August. Die nächste Ausgabe des Tigers erscheint im September.

Bisher sind die folgenden Tiger-Ausgaben erschienen:

Problemschach für Tiger Juli 2017
Problemschach für Tiger Mai 2017
Problemschach für Tiger Mrz. 2017
Problemschach für Tiger Jan. 2017

Problemschach für Tiger Dez. 2016
Problemschach für Tiger Okt. 2016
Problemschach für Tiger Aug. 2016
Problemschach für Tiger Juni 2016
Problemschach für Tiger Mai 2016

Terminkalender

Stand: 29.07.2017

Der Terminkalender wird vom SVW geführt, also **nicht** von der Redaktion des Newsletters Württemberg. Die Vereine tragen Ihre Turniere und Termine selbst online ein wie folgt:

www.svw.info --> Termine --> Eintragen

Bei Problemen: Email an termine@svw.info

Allgemeiner Kalender

29.07.2017 3. Neckarsteinacher Jugendopen, 29. und 30. Juli 2017 (Mit DWZ)
01.08.2017 27. Sommer-Blitzcup des SC Böblingen
01.08.2017 Blitzturnier „Spieler des Monats“ des Schachclubs Leinfelden
02.08.2017 DJK Sportbund Stgt. Blitz
02.08.2017 Blitzturnier-Serie SG Ludwigsburg 1919
03.08.2017 SGem Vaihingen/Rohr Ferienturnier
04.08.2017 Biberacher Schach Sommer 2017
04.08.2017 Offenes Monatsblitzturnier des SK Bebenhausen in Tübingen
04.08.2017 9. Erdmannhäuser Schnellschachserie
06.08.2017 20. Gehrenberg Schnellschachopen
08.08.2017 27. Sommer-Blitzcup des SC Böblingen
11.08.2017 Monatsschnellturnier der Stuttgarter Schachfreunde
11.08.2017 Biberacher Schach Sommer 2017
13.08.2017 LeoChess Open 2017
15.08.2017 27. Sommer-Blitzcup des SC Böblingen
17.08.2017 Offene Monatsblitzturniere SG Vaihingen /Rohr
18.08.2017 Biberacher Schach Sommer 2017
22.08.2017 27. Sommer-Blitzcup des SC Böblingen
24.08.2017 SGem Vaihingen/Rohr Ferienturnier
25.08.2017 Monatsblitzturnier der Stuttgarter Schachfreunde
25.08.2017 Biberacher Schach Sommer 2017
29.08.2017 Jahres-Blitzcup 2017 des SC Böblingen
30.08.2017 VfL Sindelfingen Monats-Blitzcup
01.09.2017 13. Altbacher DWZ-Turnier 2017
01.09.2017 Biberacher Schach Sommer 2017
01.09.2017 9. Erdmannhäuser Schnellschachserie
03.09.2017 46. Spaichinger Allroundturnier - Rudolf-Hengstler-Gedächtnisturnier
03.09.2017 Schützenmarkt - Schnellschachturnier in Buchen
05.09.2017 Blitzturnier „Spieler des Monats“ des Schachclubs Leinfelden
06.09.2017 DJK Sportbund Stgt. Blitz
07.09.2017 SGem Vaihingen/Rohr Ferienturnier
08.09.2017 Monatsschnellturnier der Stuttgarter Schachfreunde
08.09.2017 Biberacher Schach Sommer 2017
08.09.2017 6. Kurz-Open Buchen im Odenwald 2017
09.09.2017 9. DWZ-Gruppenturnier Wiblingen
16.09.2017 18. Plochinger Marquardt-Schnellschachturnier
21.09.2017 Offene Monatsblitzturniere SG Vaihingen /Rohr
26.09.2017 Jahres-Blitzcup 2017 des SC Böblingen
27.09.2017 VfL Sindelfingen Monats-Blitzcup
29.09.2017 Monatsblitzturnier der Stuttgarter Schachfreunde
30.09.2017 1. Spraitbacher Blitzmarathon
03.10.2017 Schnellschachturnier Pfullinger Herbst
03.10.2017 Blitzturnier „Spieler des Monats“ des Schachclubs Leinfelden
04.10.2017 Blitzturnier-Serie SG Ludwigsburg 1919
06.10.2017 9. Erdmannhäuser Schnellschachserie
13.10.2017 Monatsschnellturnier der Stuttgarter Schachfreunde
15.10.2017 19. Kirnbachjugendopen in Niefern
16.10.2017 Seniorenturnier Bad Mergentheim
19.10.2017 Offene Monatsblitzturniere SG Vaihingen /Rohr
25.10.2017 VfL Sindelfingen Monats-Blitzcup

27.10.2017 Monatsblitzturnier der Stuttgarter Schachfreunde
31.10.2017 Jahres-Blitzcup 2017 des SC Böblingen
02.11.2017 1. Geschwister-Scholl-Gedenkturnier
07.11.2017 Blitzturnier „Spieler des Monats“ des Schachclubs Leinfelden
10.11.2017 Monatsschnellturnier der Stuttgarter Schachfreunde
16.11.2017 Offene Monatsblitzturniere SG Vaihingen /Rohr
24.11.2017 Monatsblitzturnier der Stuttgarter Schachfreunde
28.11.2017 Jahres-Blitzcup 2017 des SC Böblingen
29.11.2017 VfL Sindelfingen Monats-Blitzcup

SVW-Kalender

05.08.2017 GKL-Nominierungsausschuss
30.09.2017 GKL-Kongress

Bezirk Stuttgart

Bezirksleiter: Wolfgang Tölg, Jakob-Gauermann-Str. 17, 70736 Fellbach-Oeffingen, Tel. 0711-512269 o. 01522-9205917; **Spielleiter u. stellv. Bezirksleiter:** Patrick Schranz, Feuerbacher Weg 200, 70469 Stuttgart, Tel. 0163-3162566; **Turnierleiter:** Thomas Böhmler, Untere Hagstr. 8, 70565 Stuttgart; **Referent für Mitgliederverwaltung:** Holger Schröck, Osterbronnstr. 82, 70565 Stuttgart; **Referentin für Frauenschach:** Lenard Nerz, Münsingerstr. 11, 71069 Sindelfingen, Tel. 0176-47781569 o. 07031-673989; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Manfred Seifried, Alexanderstr. 149, 70180 Stuttgart, Tel.: 0711-603527; **Wertungsreferent:** Hans-Reiner de Boer, Otto-Herrmann-Weg 12, 70469 Stuttgart, Tel. 0176-56735112; **Referent für Ausbildung:** Klaus Bornschein, Friedenastr. 21, 70188 Stuttgart, Tel. 0711-283861; **Leiter Landesliga:** Philipp Bergner, Mörikeweg 7, 73635 Rudersberg, Tel.: 07183-2939; **Leiter Bezirksligen:** Klaus Bornschein, s.o.; **Vorsitzender Schiedsgericht:** Dr. Philippe Leick, Pappelweg 3, 70839 Gerlingen, Tel. 07156-928557; **Kassier:** Rosemarie Bornschein, Friedenastr. 21, 70188 Stuttgart, Tel.+Fax 0711-283861; **Bank:** BWB Stuttgart, IBAN DE 4660 0501 0100 0304 3961, Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Bezirksjugend:

Jugendleiter, Stützpunktleiter: Dr. Konrad Müller, Hintere Str. 29/1, 71686 Remseck, Tel. 07146-283258; **Turnierleiter:** David Herrmann, Lehninger Weg 2, 71263 Münklingen, Tel.: 07033 4675810; **Schulungsleiter:** Marc Gibicar, Parkstr. 13/5, 71067 Sindelfingen; **Jugendsprecher:** Kai Giebler, Hirschlander Str. 64, 71229 Leonberg; **Beisitzer:** Erich von Asow, 71394 Kernen; **Kassier:** Roland Sieker, Ludwigstr. 48, 70176 Stuttgart, Tel. 0711-88882526, **Bank:** BWB Stuttgart, IBAN DE 4760 0501 0100 0292 4342, Kto-Nr. 29 243 42, BLZ 600 501 01

Kreis Stuttgart-West:

Kreisleiter: Markus Härlin, Waldweg 5, 71263 Weil der Stadt-Merklingen, Tel.: 0163-1342473; **stellv. Kreisleiter:** Ben Ingo Vogler, Haldenstr. 22, 71083 Herrenberg, Tel. 07032-24715; **Kassier:** Fritz Zöllmer, Albertus-Magnus-Str. 34, 71229 Leonberg, Tel. 07152-72802; **Turnierleiter:** z.Z. nicht besetzt; **Wertungsreferent:** Reinhard Kalwei, Aischbachstr. 13, 71134 Aidlingen, Tel. 07056-2626; **Staffelleiter Kreis- und B-Klasse:** Peter Geist, Städtlesberg 1, 72221 Haitersbach, Tel. 07456-795680; **Staffelleiter A- und C-Klasse:** Ben Ingo Vogler, s.o.; **Jugendleiter:** Lenard Nerz, s.o.

Kreis Stuttgart-Mitte:

Kreisleiter: Patrick Schranz, s.o.; **Turnierleiter:** Tobias Zimmermann, Mittlere Uferstr. 97/5, 73614 Schorndorf, Tel. 0176-34995785; **Kassier:** Thomas Kästle, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel. 0711-654986; **Leiter Kreisklasse:** Guido Steinmassl, Buolweg 9, 71665 Vaihingen/Enz, Tel.: 07042-966517; **Leiter A-Klasse:** Patrick Schranz, s.o.; **Leiter B-Klasse:** Ansgar Hummel, Tel. 0711-1219382; **Wertungsreferent:** Bernd Schmid, Bergheimer Weg 37, 70839 Gerlingen, Tel. 07156-22286; **Jugendleiterin:** Gabriele Häcker, Fehrbellinerstr. 39, 70499 Stuttgart, Tel. 0711-8873049

Kreis Stuttgart-Ost:

Kreisvorsitzender: Wolfgang Tölg, s.o.; **Turnierleiter:** z.Z. nicht besetzt, Kontakt über Wolfgang Tölg; **Kassier:** Jörg Schembera, Karolingerstr. 34 70736 Fellbach, Tel. 0711-5181257, **Bank:** KSK Waiblingen, IBAN DE 7060 2500 1000 0714 3238; **Wertungsreferent:** Hans-Reiner de Boer, s.o.; **Stellv. Kreisvorsitzender sowie Leiter Kreis- und C-Klasse:** Martin Bried, Gerberstr. 4, 73650 Winterbach, Tel.: 07181-45331; **Leiter A-Klasse:** Roland Morlock, Muldenackerstr. 11, 70378 Stuttgart, Tel. 0711-531756; **Leiter B- und E-Klasse:** Wolfgang Tölg, Adr. s.o.; **Jugendleiter:** z.Z. nicht besetzt, Kontakt über Wolfgang Tölg; **Stellv. Jugendleiter:** z.Z. nicht besetzt.

Beitrag für die Ausgaben von Juli bis September:

Bezirks-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2017/18 Ausschreibung

Modus:

- 4-er Mannschaften, freie Aufstellung, max. 20 Spieler im Kader / Mannschaft
KO-System, 40 Züge 2 Std. / Rest 30 min
- Die Gastmannschaft hat an Brett 1 und 4 Weiß, die Heimmannschaft an 2 und 3
- (bei Unentschieden: 1. Berliner Wertung, 2. höchstes gewonnenes Brett, 3. Los)
- Streichungen von Spielern sind möglich
 - Nachmeldungen bis zum Erreichen von 20 Spielern möglich
 - Spieler darf in max. 2 Mannschaften gemeldet sein

- Spieler darf in einer Runde nur für eine Mannschaft nominiert werden

(Die Aufstellungen gelten, im Falle der Qualifikation - siehe unten -, auch für die Verbandsebene!)

Termine:	1. Runde:	bis 28.10.2017
	2. Runde:	bis 02.12.2017
	3. Runde:	bis 27.01.2018
	4. Runde:	bis 24.02.2018
	5. Runde:	bis 24.03.2018

Kommt keine Vereinbarung der beteiligten Mannschaften über Spieltag / Startzeit zustande, so gilt der angegebene letzte Spieltag der Runde, 14:00 Uhr (jeweils ein Samstag).

Meldeschluss: **30.09.2017**

ab 01.09.2017 kann die Meldung von Mannschaften und Aufstellungen direkt im Portal erfolgen, alternativ per Mail an die Turnierleitung (siehe unten) mit Angabe von Mitgliedsnummer und Geburtsdatum der Spieler

Startberechtigt: Vereinsmannschaften des Schachbezirks Stuttgart

Start-/Reuegeld: **Startgeld pro Mannschaft 10 €.** Zu überweisen bis **30.09.2017** auf das Konto des Schachbezirks Stuttgart: IBAN DE46 6005 0101 0003 0439 61, SOLADEST600 Landesbank Baden Württemberg mit Angabe BPMM und Vereinsname, kein Reuegeld.

Qualifikation: Der Sieger erhält den Titel **Bezirks-Pokal-Mannschafts-Meister Stuttgart 2018**. Platz 1+2 sind vorberechtigt für die Württembergische Pokal-Mannschafts-Meisterschaft 2018.

Turnierleitung: Thomas Böhmeler (Bezirksturnierleiter), Tel.: 0711-74514433, eMail: thomas.boehmler@svw.info

Nachruf Josef Rieder

Nachruf

Die Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

trauern um ihr langjähriges Mitglied

Josef Rieder

* 25.06.1932 Donauwörth

† 27.07.2017 Stuttgart



Von Josef Rieders Tochter Anita haben wir heute die traurige Nachricht erhalten, dass ihr Vater am vergangenen Donnerstag nach einer Darmoperation im Karl-Olga-Krankenhaus verstorben ist. Diese Nachricht trifft uns, seine Vereinskollegen von den Stuttgarter Schachfreunden völlig unerwartet, war doch Josef Rieder bis zuletzt bei guter Gesundheit und im Schach aktiv sowohl bei den Open-Turnieren der Region als auch bei den Liga-Wettkämpfen.

Josef Rieder war 66 (!) Jahre Mitglied unseres Vereins. In früheren Jahren hat er unsere Jugend trainiert. Später vertrat er unseren Verein regelmäßig bei der Stuttgarter Stadtmeisterschaft und beim Böblinger Open. Im Jahre 2015 erhielt er dort eine Ehrung für 30 Teilnahmen in Folge, denn er hat von der allerersten Austragung bis heute kein einziges Open in Böblingen versäumt!

Wir verlieren einen sehr angenehmen und hoch geschätzten Schachfreund. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, vor allem aber seiner Tochter Anita.

29.07.2017 Claus Seyfried



Unser treusorgender Vater und Opa

Josef Wilhelm Rieder

* 25. Juni 1932 † 27. Juli 2017
Donauwörth Stuttgart

ist unerwartet von uns gegangen.

Zeitlebens war er dem Schachspiel
und seiner Heimatstadt verbunden.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
Deine Töchter und Enkel
im Namen aller Verwandten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 3. August 2017,
um 11 Uhr auf dem Bergfriedhof in Stuttgart-Ost statt.
Danach gehen wir in aller Stille auseinander.



Der »SSF 07-Kindergarten« in der »Post« (1953).
Von vorne sind an den Brettern zu erkennen:
links J. Müller, W. Künkele, J. Rieder, P. Orlik;
rechts: G. Kunert,
E. Herter, K. Leupold.

Josef Rieder mit seiner Seniorenmannschaft der SSF 1879



Links:

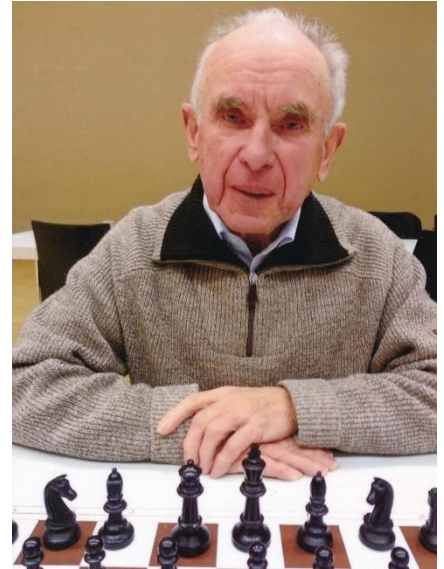
[Josef Rieder bei der Siegerehrung des 32. Böblinger Opens am 30.12.2015](#)

[Josef Rieder bei der Siegerehrung der Stuttgarter Stadtmeisterschaft 2015 in Ditzingen](#)

[Josef Rieder im Interview in der SWR-Landesschau am 26.12.2016](#)

[Josef Rieder in der Stuttgarter Zeitung am 20. Okt. 2016: 195 „Erfahrungsjahre“ und ein biologisches Alter von nur 80 Jahren wurden ihm bestätigt](#)

[Termin und Ort der Beerdigung werden auf der Seite der Stuttgarter Schachfreunde veröffentlicht, sobald sie bekannt sind](#)



Bezirk Unterland

Bezirksleiter: Branko Vrabac, Alter Oßweiler Weg 43, 71638 Ludwigsburg, 07141-6852150; **Bezirksspielleiter:** Dietrich Noffke, Waldeckstr. 7, 74372 Sersheim, 07042-33931; **Stellv. Bezirksleiter:** K-D. Mayer, s.u. und H-J. Petri, s.u.; **Ref. für Mitgliederverwaltung:** Werner Dangelmayer, Friedrich-Adler-Str. 5, 88471 Laupheim, 07392-9672504; **DWZ-Sachbearbeiter:** Eric Hermann, Akazienrain 43, 74211 Leingarten, 07131-205408, Email: dwz.ul@svw.info; **Presse-Referent:** Wolfram Riedel, Birkenweg 3, 74366 Kirchheim, 07143-94533; **Schriftführer:** Andrea Merzbach, Wilhelm-Blos-Str. 56, 71636 Ludwigsburg, 0170 5200883; **Ausbildungs-Referent:** Bernd Hähnle, Gärtnerstr. 12, 74189 Weinsberg, 07134-902483; **Schiedsgerichtsvorsitzender:** Wolfgang Reinhardt, Marbacher Weg 54, 74321 Bietigheim-Biss., 07142-46182, g:07142-33099; **Kassierer:** Herbert Lott, Lindenweg 16, 71706 Markgröningen, 07145-7824; **Bank:** KSK Heilbronn, Kto 4666, BLZ 620 500 00; **IT-Referent:** Mario Mijic, Wilhelm-Blos-Str. 56, 71636 Ludwigsburg, 0173-9906885;

Bezirksjugend

Bezirksjugendleiter: Saygun Sezgin, Friedrich-Dürr-Str. 103, 74074 Heilbronn, 0162-8414681; **Stellvertr. Bezirksjugendleiter:** Adolf Pfannenstiel, Schwabstr. 53/1, 71672 Marbach, 07144-91142; **Spielleiter:** Daniel Jehle, Solitudeallee 4/1, 71636 Ludwigsburg, 0160-1273423, Email: daniel.jehle@svw.info; **Kassierer:** Baldur Weber, Wolgastr. 10, 74172 Neckarsulm, 07132-980743; **Beisitzer:** Julian Maisch, Lorenz-Jehle-Str. 3, 07154-70562, julian.maisch@gmx.net; Yannik Weber, Wolgastr. 10, 74172 Neckarsulm, 07132-980743, weberyannik@aol.de; Wolfram Riedel, s.o.; **Bank:** K B-BW, Kto 8100139, BLZ 600 501 01

Kreis Heilbronn-Hohenlohe:

Kreisvorsitzender: Klaus-Dieter Mayer, Eulenweg 1, 74199 Untergruppenbach, 07131-701821; **Kreispielleiter:** Philipp Müller, Nordstr. 7, 74257 Untereisesheim, 0151-56346694, 0152-28912337; **Spielausschuss:** Bernd Hähnle, s.o., Oliver Zeyer, 07066-4691, Email: oli.zeyer@web.de, Ottmar Seidler, 07138-6903228; **Kreisjugendleiter:** S. Sezgin s.o.

Kreis Ludwigsburg

Kreisvorsitzender: Hans-Joachim Petri, Im Grund 6, 71706 Markgröningen, 07147-1565406, mobil: 01729122546; **Kreispielleiter:** Antonio Florio, Schillerstr. 34, 71732 Tamm, 07141-2997333; **Spielausschuss:** Steffen Kohl, Eugen Str. 14, 74354 Besigheim, Werner Mann, von Plienigenstr. 7, 71711 Steinheim, 07148-96330, Kurt Lorenz, Kirchenweinbergstr. 33, 71672 Marbach, 07144-4810; **Kreisjugendleiter:** Adolf Pfannenstiel s.o.

Bezirksjugendliga Unterland Saison 2017 / 2018

Ausschreibung

- Modus:**
- Mannschaftsmeisterschaften mit sechs Stamm- und zehn Ersatzspielern.
 - Der erste der Bezirksjugendliga qualifiziert sich für das Aufstiegsspiel in die Verbandsjugendliga.
 - Es können Spielgemeinschaften gebildet sowie bis zu zwei Gastspieler eingesetzt werden. Die Spielgemeinschaften sowie die Mannschaften mit Gastspieler können nicht in die Verbandsjugendliga aufsteigen!
 - Die Warte- / Karenzzeit am Spieltag beträgt 30min!
 - Es gelten die Spielregeln des Weltschachverbandes (FIDE), die Wettkampf- und Turnierordnung des Schachverbandes Württemberg e.V. (WTO), sowie die dazugehörigen Satzungen in den jeweils gültigen Fassung.
- Bedenkzeit:**
- 90 min für die ersten 40 Züge plus 30 min für den Rest der Partie.
- Aufstellung:**
- 6 Jugendliche (Stichtag: 01.01.1998 und jünger).
 - An den ersten beiden Brettern müssen zwei der drei DWZ-Besten Spieler gemeldet werden. Die weiteren Bretter sollen leistungsgerecht aufgestellt werden.
 - Es dürfen keine Strohmänner aufgestellt werden, es wird dieselbe Regelung wie im erwachsenen Spielbetrieb angewendet - nach zwei kampflosen Spielen wird der Spieler in der jeweiligen Mannschaft für den Rest der Saison gesperrt!
 - Der Bezirksjugendspielleiter behält sich das Recht vor, nach Rücksprache mit dem Jugendspielausschuss die Mannschaftsaufstellung abzuändern.
- Anmeldung:**
- Bis zum 15. August 2017 muss die Anzahl der Mannschaften mit Lizenzzugehörigkeit beim Bezirksjugendspielleiter (Adresse siehe unten) gemeldet werden!
 - Bis zum 12. September 2017 müssen die Mannschaftsaufstellungen im Internet durch den jeweiligen Verein im Portal des Schachverbandes Württemberg eingegeben sein, mit Angabe des Mannschaftsführers und erreichbarer Adresse und Telefonnummer. Nach diesem Termin sind keine Anmeldungen mehr möglich!
- Startgeld:**
- 15 Euro pro Mannschaft
- Reuegeld:**
- 50 Euro pro Mannschaft. Das Reuegeld wird bei weniger als 15% kampfloser Partien pro Mannschaft zurück erstattet.

Der Gesamtbetrag von 65 Euro ist bis spätestens 23.09.2017 auf das Konto der Schachjugend des Schachbezirks Unterland zu überweisen

LB-BW

Konto-Nr.: 8100139, BLZ: 60050101

Bitte unter Verwendungszweck immer Verein und Liga angeben.

- Termine:**
- jeweils samstags, Beginn der Runde ist um 14.00 Uhr Spieltage: 23.09.2017, 14.10.2017, 02.12.2017, 27.01.2018, 24.02.2018, 17.03.2018, 28.04.2018 und 16.06.2018.
 - Es ist wieder eine zentrale Schlussrunde der Kreisjugendligen und der Bezirksjugendliga geplant. Interessierte Vereine bitte melden!

Informationen: Bezirksjugendspielleiter Daniel Jehle, Email: daniel.jehle@svw.info, Mobil: 0160 / 1273423

[Ausschreibung zum Ausdrucken](#)

Kreisjugendliga Heilbronn bzw. Kreisjugendliga Ludwigsburg Saison 2017 / 2018

Ausschreibung

- Modus:**
- Mannschaftsmeisterschaften mit vier Stamm- und zwölf Ersatzspielern.
 - Ob das Turnier in Runden- oder CH-System ausgetragen wird, wird nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.
 - Der erste der beiden Kreisjugendligen steigt in die Bezirksjugendliga auf.
 - Es können Spielgemeinschaften gebildet sowie bis zu zwei Gastspieler eingesetzt werden. Die Spielgemeinschaften sowie die Mannschaften mit Gastspieler können in die Bezirksjugendliga aufsteigen, jedoch nicht in die Verbandsjugendliga aufsteigen!
 - Die Warte- / Karenzzeit am Spieltag beträgt 30min!
 - Es gelten die Spielregeln des Weltschachverbandes (FIDE), die Wettkampf- und Turnierordnung des Schachverbandes Württemberg e.V. (WTO), sowie die dazugehörigen Satzungen in den jeweils gültigen Fassung.
- Bedenkzeit:**
- 90 min für die ersten 40 Züge plus 30 min für den Rest der Partie.
- Aufstellung:**
- 4 Jugendliche (Stichtag: 01.01.1998 und jünger).
 - An den ersten beiden Brettern müssen zwei der drei DWZ-Besten Spieler gemeldet werden. Die weiteren Bretter sollen leistungsgerecht aufgestellt werden.
 - Es dürfen keine Strohmänner aufgestellt werden, es wird dieselbe Regelung wie im erwachsenen Spielbetrieb angewendet - nach zwei kampflosen Spielen wird der Spieler in der jeweiligen Mannschaft für den Rest der Saison gesperrt!
 - Der Bezirksjugendspielleiter behält sich das Recht vor, nach Rücksprache mit dem Jugendspielausschuss die Mannschaftsaufstellung abzuändern.
- Anmeldung:**
- Bis zum 15. August 2017 muss die Anzahl der Mannschaften mit Lizenzzugehörigkeit beim Bezirksjugendspielleiter (Adresse siehe unten) gemeldet werden!
 - Bis zum 12. September 2017 müssen die Mannschaftsaufstellungen im Internet durch den jeweiligen Verein im Portal des Schachverbandes Württemberg eingegeben sein, mit Angabe des Mannschaftsführers und erreichbarer Adresse und Telefonnummer. Nach diesem Termin sind keine Anmeldungen mehr möglich!
- Startgeld:**
- 15 Euro pro Mannschaft
- Reuegeld:**
- 50 Euro pro Mannschaft. Das Reuegeld wird bei weniger als 15% kampfloser Partien pro Mannschaft zurück erstattet.

Der Gesamtbetrag von 65 Euro ist bis spätestens 23.09.2017 auf das Konto der Schachjugend des Schachbezirks Unterland zu überweisen

LB-BW

Konto-Nr.: 8100139, BLZ: 60050101

Bitte unter Verwendungszweck immer Verein und Liga angeben.

- Termine:**
- jeweils samstags, Beginn der Runde ist um 9.00 Uhr Spieltage: 23.09.2017, 14.10.2017, 02.12.2017, 27.01.2018, 24.02.2018, 17.03.2018, 28.04.2018 und 16.06.2018.
 - Es ist wieder eine zentrale Schlussrunde der Kreisjugendligen und der Bezirksjugendliga geplant. Interessierte Vereine bitte melden!

Informationen: Bezirksjugendspielleiter Daniel Jehle, Email: daniel.jehle@svw.info, Mobil: 0160 / 1273423

Ausschreibung zum Ausdrucken

Beitrag für die Ausgaben von Juli bis September:

Mannschaftsführerschulung

Einladung

Der Bezirk Unterland bietet am 9. September für seine Mitglieder eine Mannschaftsführerschulung an. Die Schulung soll Basiswissen in Regelkunde vermitteln sowie Hilfestellung bei der Leitung und Abwicklung von Mannschaftskämpfen leisten.

Zeitplan: Samstag, den 9.9.2017, 14.00 - 17.30:

Aufgaben und Pflichten des Mannschaftsführers/Schiedsrichters

- Regelkunde WTO/FIDE
- Elektronische Uhren
- Portal

Ort: Friedrichshof, Forleweg 4, 74182 Obersulm - Eichelberg (wie im Vorjahr)

Anfahrt:

B 39 aus Richtung Schwäbisch Hall kommend:

- Zwischen Wüstenrot und Löwenstein-Hirrweiler der Abzweigung Affaltrach folgen.
- An der Abzweigung Lichtenstern vorbeifahren.
- Vor der Bushaltestelle scharf rechts Richtung Evangelische Tagungsstätte abbiegen,
- der Straße folgen bis Eichelberg, im Ort vor der Kelter rechts abbiegen (bergauf).
- auf der Anhöhe der Straße Richtung Friedrichshof folgen; Parkplätze und Seminarräume sind ausgeschildert.

B39 aus Richtung Weinsberg kommend:

- In Willsbach nach Affaltrach abbiegen.
- Von dort: aus Richtung Weiler und Eichelberg der Beschilderung folgen.
- In Eichelberg nach der Kelter links abbiegen (bergauf),
- auf der Anhöhe der Straße Richtung Friedrichshof folgen; Parkplätze und Seminarräume sind ausgeschildert.

Referenten (Änderungen vorbehalten):

Steffen Erfle, FIDE-Schiedsrichter

Andreas Warsitz, FIDE-Schiedsrichter

Bewirtung: Getränkeverkauf

Unkostenbeitrag: Die Teilnahme ist kostenlos, Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken und Speisen geht an Menschen mit Behinderung. Über eine rege Nutzung dieses Serviceangebotes würde sich der Bezirk sehr freuen.

Anmeldungen: Die Vereine werden gebeten, die Teilnehmer auf dieser Webseite:

<http://doodle.com/poll/vhtptzksnsqtg2gq>

bis 01.09.2017 mit Name/Verein/Emailadresse einzutragen (z. B.: Max Mustermann; TSV Schach; muster@schach.de). Sie rufen diese Seite über die Adressleiste Ihres Internet-Browsers auf. Bitte nutzen Sie diese Neuerung, es erleichtert mir die Organisation. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und sind nur für den Veranstalter einsehbar. Sollte dies nicht funktionieren, dann bitte kurze Mail an meine Emailadresse. Teilnehmer, die sich rechtzeitig namentlich vorangemeldet haben, erhalten ein kostenloses Exemplar der WTO / FIDE-Regeln.

Organisation:

Bezirksausbildungsreferent Bernd Hähnle, Gärtnerstr. 12, 74189 Weinsberg, Tel.: 0151/6811 3310, E-Mail: bernd.haehnle@svw.info

Bezirk Neckar – Fils

Bez.Leiter: Reinhard Krämer, Hohenheimerstr. 58, 73770 Denkendorf, 0711-344735; **Stellv. Bez.Leiter:** Josef Wöll, Eduard-Spranger-Str. 60, 72076 Tübingen, Tel.: 07071-610924; **Bez.Frauenwart:** unbesetzt; **Bez.Kassenwart:** Doris Konya, Steinreißerweg 4, 88273 Fronreute, 07502-921355; **Bez.Spielleiter:** Udo Ruprich, Mannenberger Str. 14, 73635 Rudersberg, 07183-9327862, ur@ib-bw.de; **Stellv. Bez.Spielleiter, Bez.Jugendleiter:** Achim Jooß, Brahmstr. 3, 72766 Reutlingen Tel: 07304-7060659; **Wertungs-Ref.:** Sigfried Krämer, Reutlinger Str.59/1, 73728 Esslingen, Tel.0711-3166408; **Ref. für Mitgliederverwaltung:** Holger Schröck, Osterbronnstr. 82, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711 2737788; **Bez.Pressewart, Webmaster:** Minh Cuong Tran, Weinbergweg 17, 73230 Kirchheim; **Bez.Jugendspiel-leiter:** Alexander Hande, Drosselweg 30, 70734 Fellbach, Tel.: 0711 50452094; **Ref. für Ausbildung, Breiten- und Freizeitsport:** Dr.Gert Keller, Keplerweg 26, 73207 Plochingen, Tel.: 07153 826095; **Jugendsprecher:** Thu Thao Nguyen, Südmährerstr. 32/1, 73312 Geislingen/Steige; **1.Vors. Schiedsgericht:** Norbert Hallmann, Wilhelm-Braun-Str. 4, 88250 Weingarten, Email: Nobi.Hallmann@t-online.de; **2.Vors. Schiedsgericht:** Stefan Auch, Ludwigstr.6, 73240 Wendlingen, 07024 51395, StefanAuch@aol.com ; **Beisitzer**

Schiedsgericht: Guntram Doleschal, Raichbergstr.19, 73760 Ostfildern; **Beisitzer Schiedsgericht:** Thomas Greulich, Öchslinstr. 6, 73033 Göppingen; **Beis.Schiedsgericht:** Doris Konja, Steinreißerweg 4,88273 Fronreute, Tel: 07502-921355; **Beis. Schiedsgericht:** Alexander Hande; **Beis. Schiedsgericht:** Joachim Grimm, Finkenstr. 3, 73079 Sößen, Tel: 07162-5529, Email: joagrimm@arcor.de; **Kassenprüfer:** Erich Neuwirth, Zwirnerstr. 7, 73329 Kuchen, Tel: 07331 8737, Email: geislins@gmx.de; **Kassenprüfer:** Michael Schwerteck, Schlossbergstr. 30, 72070 Tübingen, Tel.: 07071-45959; **Ersatzkassenprüfer:** unbesetzt;

Bezirk Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter, Staffelleiter B-Klasse: Jürgen Muschkowski, Teckstrasse 18, 72336 Balingen, 07433-20182; **stellv. Bezirksleiter, Staffelleiter Kreis- und A-Klasse:** Thomas Klaiß, Theodor-Heuss-Str. 20, 72178 Waldachtal, Tel.: 07443-5625; **Bezirkskassier:** Dennis Bastian, Auf dem Schafrain 51, 78532 Tuttlingen, Tel.: 07461-1717178, Fax: 07461 1717179; **Spielleiter, Staffelleiter Landes- und Bezirksliga:** Thomas Schenk, Gammertingerstr.37/1, 72379 Hechingen, 07471-702833; **Staffelleiter C-Klasse, Beisitzer Schiedsgericht:** Sebastian During, Franz-Kafka-Weg 5, 72336 Balingen, 0176-79032270; **Wertungs-Referent:** Lukas Buschle, Mönchhofstr. 51, 69120 Heidelberg, Tel.: 0160-93598180; **Ausbildung:** Stefan Kuricini, Waldheimstraße 52, 73760 Ostfildern, Tel.: 0170-6846374; **Breitensport:** Philipp Prinz, Bahnhofstrasse 16, 72336 Balingen, 0171-4865089; **Bezirksjugendleiterin, Mädchenwart, Stützpunktleiter:** Yvonne Hapke, Mozartstraße 24, 72336 Balingen, Tel.: 07433-9559321; **Ref. für Damen und Senioren:** Martin Renner, Kettelerstr.6, 72351 Geislingen, 07433-16920; **IT-Referent:** Christof Beuter, Göttelfinger Str. 27, 72184 Eutingen, Tel.: 07459-1607; **1. Vorsitzender des Schiedsgerichts:** Edgar Eckwert, Primstr. 15, 78628 Rottweil, Tel.: 0741-44078762; **Ref. für Mitgliederverwaltung:** Holger Schröck, Osterbronnstr. 82, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711-2737788;

Bezirk Oberschwaben

Bezirksleiter: Thomas Hartmann, Lehrer Str. 11, 89081 Ulm, 0731-1436772; **stellv. Bezirksleiter, DWZ-Referent, Referent für Mitgliederverwaltung:** Werner Dangelmayer, Friedrich-Adler-Str. 5, 88471 Laupheim, Tel.: 07392-9672504; **Schriftführer:** Xaver Fichtl, Holdereggenstr. 40, 88131 Lindau, 08382-23638, **Schatzmeister:** Matthias Frank, Bregenzerstr. 21, 89079 Ulm, 0731-9387185; **Bezirksspielleiter:** Holger Namyslo, Otto-Dix-Str. 34, 78532 Tuttlingen, 07461-13292; **Spielleiter Bezirk Nord:** Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 89075 Ulm, 0731-67008; **Spielleiter Bezirk Süd:** Marina Heil, Frisonistr. 4, 88250 Weingarten, 0751-5576757; **Ausbildungsreferent:** unbesetzt, **Webmaster, Bezirksjugendleiter:** Elmar Braig, Karl-Schefold-Str. 43, 89073 Ulm, 0731-9609288; **Senioren-Ref.:** Tilo Balzer, Kaltenbergerstr. 99, 88069 Tettngang, 07542-4545; **Frauen-Ref.:** unbesetzt, **Pressewart:** Karl Heiler, Freiheitstr. 15, 88339 Bad Waldsee, 07524- 9939889; **Schulschach-Ref.:** unbesetzt, **Materialwart:** Martin Zebandt, Am Rui 8, 88167 Röthenbach, 08384-1617, **1.Vorsitzender Schiedsgericht:** Rainer Birkenmaier, Haldenweg 23, 88441 Mittelbiberach, 07351-5878111; **2.Vorsitzender Schiedsgericht:** Mirko Staresina, Am Siechenbach 4, 88178 Heimenkirch, 08381-4523; **Kassenprüfer:** Fritz Gatzke, Hermann-Köhl-Str. 25, 89231 Neu-Ulm, 0731-9807677; **Kassenprüfer:** Hans Vöhringer, Kapuzinerweg 12, 89150 Laichingen, 07333-7228; **Konto:** Volksbank Ulm-Biberach, Kto-Nr. 171076001, (BLZ 630 901 00)

Wolf-Ulrich Schallmüller (SV Ulm) Oberschwäbischer Seniorenmeister 2017

Langenau 18.07.2017 Von Elmar Braig. Spannung pur in Langenau. 18 Schachspieler aus Oberschwaben trugen beim TSV Langenau die diesjährige Seniorenmeisterschaft aus. Gespielt wurden sieben Runden im Schnellschach-Modus mit einer Bedenkzeit von 15 bzw. 20 Minuten pro Partie. Von der ersten Runde an spielte der an eins gesetzte Lokalmatador Manfred Lachmayer (TSV Langenau) an Brett 1. Nachdem Wolf-Ulrich Schallmüller (an drei gesetzt) bereits in der 2. Runde gegen Reinhard Frommer (SV Jedesheim) remisierte, kam es in der 3. Runde zum ersten Aufeinandertreffen mit Manfred Lachmayer. Die Partie endete remis. In der 5. Runde musste auch M. Lachmayer gegen seinen Vereinskameraden Franz Gulde einen halben Zähler abgeben. In der Folge gewannen M. Lachmayer und W.-U. Schallmüller ihre Partien. Nach sieben Runden führten beide mit jeweils 6 Punkten die Tabelle an. Die Ausschreibung

sah vor, dass bei Punktgleichstand die beiden Führenden in einem Stichkampf mit einer Blitzpartie den Turniersieger ermitteln. In einer spannenden Entscheidungspartie siegte Wolf-Ulrich Schallmüller und wurde erstmals Oberschwäbischer Seniorenmeister, Glückwunsch! Um Platz 3 wurde ebenfalls zwischen Klaus Heinrich (WD Ulm) und Tilo Balzer (SC Tettngang) ein Stichkampf ausgetragen, den der Ulmer gewann. Enttäuschend verliefen die ersten beiden Runden für den an zwei gesetzten Mitfavoriten Thomas Kromer (SF Riedlingen). Gegen Franz Gulde und Erwin Schröttner (TSG Ehingen) musste er jeweils eine Niederlage hinnehmen. Nach der Niederlage gegen M. Lachmayer in der letzten Runde war schließlich die Chance auf einen Pokalplatz vergeben. Die weiteren Platzierungen siehe u.a. Tabelle. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis. Der 13-jährige Anton Schwarz vom TSV Langenau unterstützte hervorragend die Turnierleitung von Tilo Balzer. An den Ausrichter, insbesondere an Manfred Lachmayer, Dank und Anerkennung für die sehr guten Turnierbedingungen.



Endstand nach 7 Runden:

Rang	Teilnehmer	DWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh.	Hinweis
1.	Schallermüller, Wolf-Ulrich	1775	SV Ulm	5	2	0	6.0	26.0	nach Stichkampf
2.	Lachmayer, Manfred	1849	TSV Langenau	5	2	0	6.0	28.0	nach Stichkampf
3.	Heinrich, Klaus	1699	WD Ulm	4	1	2	4.5	24.5	nach Stichkampf
4.	Balzer, Tilo	1693	SC TT	3	3	1	4.5	22.0	nach Stichkampf
5.	Schröttner, Erwin	1453	TSG Ehingen	3	2	2	4.0	26.0	
6.	Kromer, Thomas	1833	SF Riedlingen	4	0	3	4.0	25.5	
7.	Gulde, Franz	1546	TSV Langenau	2	3	2	3.5	32.0	
8.	Lewandowski, Tadeusz	1749	SF RV	3	1	3	3.5	29.5	
9.	Nuber, Reinhard	1771	TSV Neu Ulm	3	1	3	3.5	26.5	
10.	Frommer, Reinhard	1561	SV Jedesheim	3	1	3	3.5	22.5	
11.	Sikora, Gerhard	1367	TSV Langenau	3	1	3	3.5	22.0	
12.	Sturm, Paul	1250	SV Jedesheim	3	0	4	3.0	25.0	
13.	Rossmann, Gerhard	1539	TSV Langenau	2	2	3	3.0	23.5	
14.	Folusewysch, Siegfried	1518	TSV Langenau	3	0	4	3.0	21.5	
15.	Beck, Georg	ohne	TSG Ehingen	3	0	4	3.0	19.0	
16.	Huppertz, Anton	1429	SV Thalfingen	2	1	4	2.5	25.0	
17.	Schröttner, Ursula	1115	TSG Ehingen	1	0	6	1.0	22.5	
18.	Wohlgemuth, Wolfgang	1191	SF Riedlingen	1	0	6	1.0	20.0	

21. Jedesheimer Jugendopen - wahrlich eine Erfolgsgeschichte, die 1997 begann und sich bis heute fortsetzt.

Zum 21. Jedesheimer Jugendturnier fanden sich insgesamt 107 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 25 Jahren aus Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg ein. Die Vorarlberger Delegation war mit 15 Spielern wieder sehr gut vertreten.



Gruppe U8:

Hier waren 14 Kinder am Start und der klare Sieger nach 7 Runden hieß Ilya Zomartova (SC WD Ulm), der alle Partien gewinnen konnte (Bild links mit Pokal). Den 2. Rang belegte Evelin Bako (TSV Langenau), knapp vor German Syrchin (Post-SV Memmingen), die beide auf 5 Punkte (Siege) kamen. Den sehr guten 4. Rang erreichte der erst sechsjährige Julius Deiringer vom SV Jedesheim mit 4 Punkten.

Gruppe U10:

In der Altersklasse U10 (12 Teilnehmer) siegte Nicolas Wohlgenannt (SK Hohenems) mit 6 Punkten. Nicolas belegte im Vorjahr den 3. Rang in der U8 und gewinnt jetzt die U10 - eine starke Entwicklung! Tim Neumüller (SV Weingarten) wird mit 5,5 Punkten Zweiter und mit etwas Abstand folgt der Drittplatzierte Leopold Zischka (DJK Stuttgart-Süd) mit 4,5 Punkten.

Gruppe U12:

15 Buben traten in der Altersgruppe U12 an. Nikolas Karl Wildermuth (SG Königskinder Hohentübingen) blieb ungeschlagen und sicherte sich mit 6,5 Punkten den Sieg. Wie im Vorjahr erreichte der erst 10-jährige Oliver Schwartz (SC Ostfildern) Platz 2 mit 5,5 Punkten vor Laurin Lohmann (Vfl Leipheim), der 4,5 Punkte erspielte.

Gruppe U14:

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich Nils Richter (TSV/RSK Esslingen) und Thomas Lang (SG Schwäbisch Gmünd). Doch überraschend verlor Thomas in der letzten Runde gegen Max Rieger und mußte Nils Richter (6,5 Punkte) den Vortritt lassen. Für Thomas reichte es noch zum 2. Rang mit 5,5 Punkten und Max Rieger (SV Jedesheim) nutzte die Gunst der Stunde und schob sich auf einen hervorragenden 3. Rang (5 Punkte). Hannah Zell (SV Jedesheim) erreichte als bestes Mädchen einen guten 7. Rang unter den 19 Teilnehmern.

Gruppe U16:

In der Altersgruppe U16 gingen nur 9 Spieler an den Start. Knapp die Nase vorn hatte Jürgen Osterrieder (SK Obergünzburg), dank besserer Feinwertung vor Turnierfavorit Knut Reindl (SG Schwäbisch Gmünd), die beide 5,5 Punkte erzielten. Rang 3 ging wieder nach Obergünzburg: Moritz Oberhofer holte 5 Punkte.

Gruppe U18-U25:

Acht Spieler U18 und immerhin sieben Spieler in der Kategorie U25 spielten ein gemeinsames Turnier. Die ersten drei Plätze belegten U18-Spieler: Christian Kozissnik (SC Bregenz) und Arno Reindl (SG Schwäbisch Gmünd) holten jeweils 6 Punkte. Rang 3 ging an Patrick Bossinger (SV Jedesheim) mit 4,5 Punkten. In der U25 gewann Michael Göttl (Post-SV Memmingen) vor Andreas Gebhard (SK Nördlingen) und Florian Krasniqi (Post-SV Memmingen).

Beim 9. Jedesheimer Beginner-Turnier am Nachmittag schnupperten 23 Teilnehmer Turnieratmosphäre. Dieser erneut tolle Zuspruch zeigt, wie beliebt auch dieses Turnier ist. Nach 5 Runden stand Patrick Rupp (Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weissenhorn) als Sieger fest. Er gewann alle Partien. Auf dem 2. Rang folgte Denis Datsenko (Ulm) mit 4 Punkten. Knapp dahinter und ebenfalls 4 Punkte schaffte Julius Schmid (Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weissenhorn) Rang 3.



Beginnerturnier mit TL Bernhard Jehle (links hinten) und Bürgermeister Jürgen Eisen (rechts)

Die 22. Auflage des Jedesheimer Jugendturniers findet am 01. Juli 2018 in der Gemeindehalle Jedesheim statt - Termin vormerken.
Ergebnisse und Fotos: www.schach-jedesheim.de

Bezirk Ostalb

Bezirksvorsitzender: Alexander Ziegler, Birkenstraße 4, 73565 Spraitbach, Tel.: 0171-7906524; **Bezirksspielleiter:** Martin Egle, Sauerbruchstrasse 19, 73432 Unterkochen, Tel.: 07361-89326 od. 0176-22130324; **Bezirksturnierleiter, DWZ-Beauftragter:** Dietmar Siegert, Schlehenweg 11, 89555 Steinheim, Tel. 07329-5691; **Ref. für Mitgliederverwaltung:** Werner Dangelmayr, Friedrich-Adler-Str. 5, 88471 Laupheim, Tel.: 07392-9672504; **Schatzmeister:** Alexander Adler, Mühlstr. 24, 73630 Remshalden, Tel.: 07151-1693888; **Schriftführer:** Thomas Häußler, Schlehenhalde 16, 89537 Giengen, Tel.: 07322-6662; **1. Vorsitzender Schiedsgericht:** Dr. Klaus Abele, Silcherstr. 75, 73614 Schorndorf, Tel.: 07181-2086157; **Breitensport-Referent:** Roland Mayer, Gartenstr. 12, 89168 Niederstotzingen, 07325-919315; **1. Jugend-Referent:** Rainer Geißinger, Sperberweg 64, 73434 Aalen, Tel.: 07361-44860;

Kreisvorsitzende:

Schachkreis Gmünd: Alexander Ziegler, info@alexanderziegler.net; **Schachkreis Aalen:** Rainer Geissinger, rainer.geissinger@t-online.de; **Schachkreis HDH:** Thomas Häussler, thomas-haeussler@web.de

Kreispielleiter:

Schachkreis Gmünd: Benjamin Janko, b.janko@emailn.de; **Schachkreis Aalen:** Gerald Marek; **Schachkreis HDH:** Dietmar Siegert, dietmar.siegert@t-online.de

Regionaler Schiedsrichter Lehrgang

Ausschreibung

Der Bezirk Ostalb bietet vom 24. bis 26. November 2017 einen Lehrgang zum Regionalen Schiedsrichter an. Teilnahmevoraussetzung ist der Besitz mindestens einer Turnierleiter-/Verbandsschiedsrichterlizenz. Der Kurs kann ohne Prüfung zur Lizenzbestätigung als Weiterbildungslehrgang zum RSR genutzt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann der Lehrgangsleiter eine abweichende Regelung treffen.

Zeitplan

Freitag, 24.11.2017

bis 16:00	Anreise und Anmeldung	
16:00 - 16:30	Vorstellung / Übersicht über den Lehrgangsablauf	
16:30 - 16:45	Pause	
16:45 - 18:15	FIDE-Regeln	(2 UE)

Samstag, 25.11.2017

08:00 - 09:00	Frühstück	
09:00 - 10:30	FIDE-Regeln, Regelkunde FIDE	(2 UE)
10:30 - 10:45	Pause	
10:45 - 11:30	Regelkunde FIDE	(1 UE)
11:30 - 11:45	Pause	
11:45 - 13:15	Turnierordnungen Verband, Bund (WTO, DSB)	(2 UE)
13:15 - 14:00	Mittagspause	
14:00 - 18:30	Fälle aus der Praxis	(2 UE)
15:30 - 15:45	Pause	
15:45 - 17:15	Fälle aus der Praxis	(2 UE)
17:15 - 17:30	Pause	
17:30 - 18:15	Verhinderung, Aufklärung und Sanktionierung von Ergebnismanipulation	(1 UE)

Sonntag, 26.11.2017

08:00 - 09:00	Frühstück	
09:00 - 10:30	Proteste und Verfahrensfragen	(2 UE)
10:30 - 10:45	Pause	
10:45 - 11:30	Ablauf eines „Oberligaeinsatzes“ aus Sicht des Schiris	(1 UE)
11:30 - 11:45	Pause	
11:45 - 13:15	Prüfungsvorbereitung (Regelkunde FIDE, WTO)	(2 UE)
13:15 - 14:00	Mittagspause	
14:00 - 15:30	Prüfung	(2 UE)
15:30 - 15:45	Pause	
15:45 - 17:15	Turnierorganisation, Meldung Elo und DWZ	(2 UE)
17:15 - 17:30	Pause	
Gesamtzahl Unterrichtseinheiten (je 45 min):		(22 UE)

Ort: Haus des Handwerks, (SG Schwäbisch Gmünd 1872 e.V.),
Leutestr. 53, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 7171-5033

Leitung: Klaus Bornschein (NSR)

Unkostenbeitrag: 50,00 Euro je Teilnehmer(-in), in bar zu entrichten am 24. November 2017 vor Ort mit der Anwesenheitsmeldung (enthalten sind Frühstück und Mittagessen sowie die Lehrgangsgebühren)

Übernachtung: auf Anfrage werden Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung zugestellt.

Anmeldung: Unter Angabe von Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse bis 10. November 2017 an:

Klaus Bornschein, Friedenastr. 21, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711 / 28 38 61
E-Mail: klaus.bornschein@gmx.de

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Teilnehmer. Wir brauchen mehr Schiedsrichternachwuchs!

Mit freundlichem Gruß
Alexander Ziegler (Bezirksleiter Ostalb)
Klaus Bornschein (SVW-Schiedsrichterobmann)
Carsten Karthaus (SVW-Verbandsspielleiter)

[Diese Ausschreibung zum Ausdrucken](#)

Turnierausschreibungen

11. August

Offenes Monatsschnellturnier der Stuttgarter SF

Die Stuttgarter Schachfreunde veranstalten an jedem zweiten Freitag im Monat ein Schnellturnier im Alten Schulhaus Gablenberg:

Runden: 7
Bedenkzeit: 15 Minuten pro Spieler und Partie
Startgeld: 3,00 €, Jugendliche frei
Turnierbeginn: 19:00 Uhr
Turnierende: gegen 23:00 Uhr

Es werden 100% des Startgeldes als Preisgeld ausgeschüttet (1. 40%, 2. 30%, 3. 15%, bester Spieler der unteren DWZ-Hälfte: 15%). Zusätzlich gibt es eine Jahreswertung mit 50 € als erstem Preis. Es zählen die in den besten acht Turnieren erreichten Punkte.

25. August

Offenes Monatsblitzturnier der Stuttgarter SF

Die Stuttgarter Schachfreunde veranstalten an jedem letzten Freitag im Monat ein Blitzturnier im Alten Schulhaus Gablenberg:

Runden: Doppelrundig bis 9 Teilnehmer, sonst einrundig
Bedenkzeit: 5 Minuten pro Spieler und Partie
Startgeld: ---
Turnierbeginn: 19:00 Uhr
Turnierende: vor 23:00 Uhr
Ort: Muse-O
Gablenberger Hauptstr. 130 (2. OG)
70186 Stuttgart

Es gibt eine Jahreswertung mit 50€ als erstem Preis. Es zählen die in den besten acht Turnieren erreichten Punkte.

27. Sommer-Blitzcup des SC Böblingen vom 1. August bis 5. September 2017

Der Schachclub Böblingen lädt alle Schachfreunde zu seinen alljährlichen Sommerblitzturnieren ein.

Termine: jeweils dienstags ab 19:30 Uhr am 1./8./15./22./29. August und 5. September.

Ort: Mercure Hotel, Otto-Lilienthalstr. 18, 71034 Böblingen-Hulb.

Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach Fide-Regeln in einer Gruppe.

Startgeld: Keines.

Preise: Bei jedem Turnier gibt es einen Sachpreis für den besten Gast (Nichtvereinsmitglied).
Gesamtwertung: 35,- / 25,- / 20,- Euro. Hier zählt das Endresultat, d.h.: für jeden Spieler die Summe seiner 4 besten Einzelergebnisse aus den sechs Turnieren. Das Turnier am 29. August zählt auch zusätzlich zum Monatsblitz!!!

Turnierleitung: Mario Born
Tel.: 017661985487



SCHACHFREUNDE HN-BIBERACH 1978 E.V.
1.Vors. **Michael Englert**,
Staffelstraße 2, 74078 Heilbronn
Tel: 0151-53336566, eMail:
1.Vorsitzender@schachfreunde-biberach.de



6. Biberacher Schach - Sommer 2017

Die Schachfreunde Heilbronn-Biberach starten am 28. Juli 2017 wieder den

„Biberacher Schach – Sommer“.

Wir bieten die Möglichkeit, auch in der „Saure-Gurken-Zeit“ der Sommerferien attraktives Schach zu spielen. Die außergewöhnliche Flexibilität macht das Turnier gerade auch für Urlauber interessant. Um die Preisränge spielen all diejenigen mit, die an mindestens drei Abenden teilgenommen haben. Bei 4 - 7maliger Teilnahme werden die drei besten Turniere gewertet (Prozentwertung).

- Termine:** Abwechselnd werden insgesamt sieben Schnell- und Blitzturniere (4x Schnellschach, 3x Blitzschach) gespielt. Der „**Biberacher Schach - Sommer 2017**“ beginnt am **28. Juli 2017** mit einem 15 Min.-Schnellschachturnier, es folgt ein Blitzturnier am **4. August 2017**, usw., und er endet am **8. September 2017** mit einem Schnellschachturnier.
- Spielmodus + Bedenkzeit:** Schweizer System, 7 Runden bei Schnellschach (15 Min) bzw. 15 Runden bei Blitzschach (5 Min).
- Ort:** Grundschule Heilbronn-Biberach, Bibersteige 9, 74078 Heilbronn-Biberach, Vereinseingang (neben Hallenbad), 2. Etage rechts.
- Uhrzeit:** Beginn ist jeweils um **19:45 Uhr**. Anmeldeschluss **19:30 Uhr**. Teilnehmer, die verspätet eintreffen, können ab der Runde 2 nachstarten.
- Startgeld:** 3 Euro (1,50 Euro für Jugendliche bis Jg.'97) pro Abend. Wer die Startgelder für **vier Abende** bezahlt hat, spielt an den folgenden Abenden startgeldfrei.
- Preise:** 25%, 20%, 15% der eingegangenen Startgelder für die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung. Zusätzlich gibt es 10% der eingegangenen Startgelder in folgenden vier DWZ*-Ratinggruppen: DWZ 1700-1899, DWZ 1500-1699, DWZ 1300-1499, DWZ unter 1300. Keine Doppelpreise. Erringt jemand in einer Ratinggruppe einen höherwertigen Preis, dann erhält der jeweils Nächstplatzierte in der Gruppe den vakanten Gruppenpreis. Voraussetzung für die Gruppenpreise: mindestens 5 preisberechtigte Teilnehmer pro Gruppe. Kommt eine Gruppe nicht zustande, so entscheidet die Turnierleitung, ob ein Ratingpreis vergeben wird.
- Weitere Informationen:** Für preiswerte, auch gekühlte Getränke und (kleine) Speisenangebote ist gesorgt. Räumlichkeitenbedingt ist die maximale Teilnehmerzahl pro Abend auf 50 Teilnehmer begrenzt.

*Maßgeblich für die DWZ sind die vom Württembergischen bzw. Deutschen Schachbund veröffentlichten aktuellen Wertungszahlen an dem Tag, an dem jemand in das Turnier einsteigt. DWZ-Preise können nur Spieler mit einer gültigen Wertungszahl gewinnen. Spieler ohne DWZ können allerdings von der Turnierleitung nach eigenem Ermessen einer Ratinggruppe zugeteilt werden, wenn ihre Spielstärke hinlänglich bekannt ist.

SK Markdorf e.V.

20. Gehrenberg Schnellschach Open

- Termin:** Sonntag, 6. August 2017
- Spielort:** Stadthalle Markdorf, Bussenstr. 2, D-88677 Markdorf
- Modus:** 7 Runden CH-System, 20 min + 5 sec pro Zug
- Startgeld:** Bei Voranmeldung EUR 12, Jugendliche EUR 7
(ohne Voranmeldung EUR 15, Jugendliche EUR 9)
GM und IM startgeldfrei
- Preise:** EUR 200 + Wanderpokal / 150 / 100 / 70 / 50
Sonderpreise für:
Bester Jugendlicher (Jhrg. 1999-2001)
Bester Schüler (Jhrg. 2002 und jünger)
beste Dame, bester Senior (Jhrg. 1957 und älter)
Rating Preise für:
DWZ unter 1500, DWZ unter 1700, DWZ unter 1900

Bei Punktgleichheit erfolgt Preisverteilung nach Hort-System, sonst nach Buchholz.
Preise garantiert ab 60 Teilnehmern!
- Anmeldung:** Voranmeldung bis 2.8.2017 durch Überweisung des Startgeldes auf das Konto des Schachklub Markdorf:
IBAN: DE91690517250002015618, bei Sparkasse Salem-Heiligenberg BIC: SOLADES1SAL
mit Angabe von Name, Verein, Geburtsjahr.

Anmeldung und Anwesenheitskontrolle **bis 9:15** Uhr am Turniertag
- Bewirtung:** Für preisgünstige Verpflegung ist gesorgt.
- Info:** Dr. Dieter Knödler, Gaussweg 11, 78467 Konstanz
Tel.: 07531-72239 (p) 0173 255 1052 (m)
E-Mail: skm-gehrenbergopen@t-online.de
Internet: skmarkdorf.schachvereine.de

33. Senioren-Schachturnier SG Vaihingen/Rohr e.V.

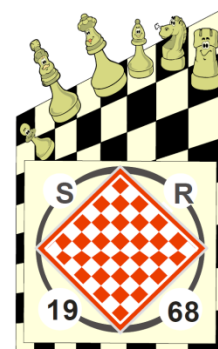
vom 25. Aug. bis 2. Sep. 2017

- Teilnahmeberechtigt** Herren Jahrgang 1957 und älter, Damen Jahrgang 1962 und älter
- Anmeldung** Durch rechtzeitige Einzahlung des Startgeldes bis zum 11.8.2017 auf das unten angegebene Konto.
Maximal 56 Teilnehmer. Bei mehr als 56 zählt die Reihenfolge der Anmeldung, evtl. Abmeldungen bis 5 Tage vor Turnierbeginn.
- Termine** Begrüßung am Freitag, 25. August 2017 um 14:30 Uhr
Beginn der 1. Runde um 15 Uhr
Beginn der 2. bis 9. Runde täglich ab 9 Uhr
„Preisverteilung“ am Samstag, 2. September 2017, ab ca. 15 Uhr
- Spielort** Im eigenen Vereinsheim mit Bewirtung
Dürrolewangstr. 65, 70565 Stuttgart-Rohr
Tel. 0711 / 749585 nur während Turnier
Parkplätze sind ausreichend vorhanden
- Modus** 9 Runden Schweizer System, 2 Std 40 Züge, für den Rest 30 Minuten. Wartezeit 30 Minuten. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. (1 Streichwertung). Das Turnier wird DWZ ausgewertet.
- Startgeld** 30 € durch Einzahlung mit Angabe von
==> Name, Verein und DWZ
BW Bank, IBAN: DE72600501017446743759 Kontoinhaber Gerhard Lauppe

Preise	150, 100, 2 x 50, 5 x 40 und 9 x 30 € für die ersten 18 Teilnehmer. Je 50 € und 30 € für die zwei besten Teilnehmer mit DWZ < 1600 und Nestoren (ab JG 1942). Sachpreise für die restlichen Teilnehmer. Keine Doppelpreise. Geldpreise sind bei mindestens 40 Teilnehmern garantiert, bei mehr als 40 Teilnehmern weitere Geldpreise.
Informationen	Gerhard Lauppe, Seerosenstr. 60, 70563 Stuttgart Tel. 0711 / 7356883 E-Mail: schach@lauppe.name

Spaichinger Allroundturnier 2017

In der 46. Auflage des Rudolf-Hengstler-Gedenkturniers wird der kompletteste Allrounder gesucht, der sich in 10 Runden mit 5 unterschiedlichen Bedenkzeiten durchsetzen kann. Gespielt werden je 2 Runden mit 5, 10, 15, 20 und 30 Minuten. Begonnen wird mit der kürzesten Bedenkzeit, da hier meist Spieler mit stark unterschiedlicher Spielstärke aufeinander treffen. Jeweils nach 2 Runden erhöht sich die Bedenkzeit, so dass den Spielern in den entscheidenden Runden um die Preise die längste Bedenkzeit zur Verfügung steht.



Termin:	Sonntag, 03.09.2017
Zeit:	Meldeschluss (auch vorangemeldete Spieler): 9.00 Uhr , Turnierbeginn: 9.15 Uhr, Siegerehrung gegen 16.30 Uhr.
Spielort:	Rupert-Mayer-Schule, Martin-Luther-Str.1, 78549 Spaichingen
Preisfonds:	1. Platz 200 €, 2. Platz 100 €, 3. Platz 75 €, 4. Platz 50 €, 5. Platz 25 €
Sonderpreise:	Ratingpreise unter 1900 DWZ: 25 €, unter 1700 DWZ: 25 €, unter 1500 DWZ: 25 €, Sonderpreis für den besten Senior 25 € und den besten Jugendlichen 25 €. Es werden keine Preise geteilt. Bei Punktgleichheit entscheiden Buchholz bzw. Sonneborn-Berger-Wertung. Alle restlichen Teilnehmer erhalten einen Sachpreis. Doppelpreise sind ausgeschlossen. Das Preisgeld ist ab 50 Teilnehmern garantiert, darunter wird das Startgeld in voller Höhe anteilmäßig ausgeschüttet.
Modus:	10 Runden, Zeiten siehe oben, Schweizer System, FIDE-Schnellschachregeln.
Teilnehmerzahl:	max. 100 Spieler, Voranmeldung bis spätestens Do, 31.08. erbeten.
Verpflegung:	Für preiswertes Essen und Trinken ist gesorgt.
Startgeld:	bei Voranmeldung bis 31.08.: 12 €uro, Jugendliche unter 18 Jahren 7 €uro ohne Voranmeldung: 15 €uro, Jugendliche 10 €uro
Voranmeldung:	Voranmeldung bis spätestens 31.08.2017 bei Axel Birkholz: 07461 / 780 8774 oder über E-Mail: Dr.Axel.Birkholz@t-online.de Angabe: Name, Vorname, DWZ, Geburtsdatum, Verein.

18. Offene Schwaigerner Stadtmeisterschaft

TSV Schwaigern 1898 e.V. – Schachabteilung

Spielort	Städtisches Vereinsheim, Heilbronner Straße, 74193 Schwaigern (gegenüber Kaufland, nur 4 Gehminuten zur Stadtbahnhaltestelle Linie S4).	
Spielmodus	7 Runden CH-System, Auswertung nach DWZ, Spielregeln der FIDE. Bedenkzeit 2 Std. für 40 Züge, zzgl. 30 Min. für den Rest der Partie.	
Spieltermine	Jeweils freitags um 20.00 Uhr 1. Runde am 08.09.2017 5. Runde am 03.11.2017 2. Runde am 22.09.2017 6. Runde am 17.11.2017 3. Runde am 06.10.2017 7. Runde am 01.12.2017 4. Runde am 20.10.2017 Spielverlegungen sind in Absprache mit dem Gegner und der Turnierleitung möglich.	
Preise	1. Platz 150,00 € + Wanderpokal 2. Platz 100,00 € 3. Platz 50,00 € 4.-6. Platz Sachpreis Bester Spieler DWZ <1750 30,00 € Bester Spieler DWZ <1550 30,00 € Bester Spieler DWZ <1300 30,00 € Jugendpreis (ab Jg. 1999) Präsent Damenpreis Weinpräsent Seniorenpreis (bis Jg. 1951) Weinpräsent Ratingpreise bei mindestens 6 Teilnehmern pro Ratinggruppe. Keine Doppelpreise. Alle Preise garantiert ab 30 Vollzahlern. Bei weniger als 30 Vollzahlern wird das Startgeld zu 100 % wieder als Preisgeld ausgeschüttet.	
Startgeld	Erwachsene 15,00 € Jugend ab Jg. 1999, Rentner bis Jg. 1951 10,00 € Reuegeld 10,00 €	
Anmeldung	per eMail schwaigern@schachvereine.de oder auf unserer homepage www.schwaigern.schachvereine.de oder telefonisch über die unten genannte Telefon-Nummer. Meldeschluss am 1. Spieltag um 19.45 Uhr im Spiellokal. Persönliche Anmeldung am 1. Spieltag auch bei erfolgter Voranmeldung bis 19.45 Uhr erforderlich, sonst kann keine Berücksichtigung bei Auslosung der 1. Runde und keine Turnierteilnahme garantiert werden.	
Infos	Dietfried Koelle, Tel. 07138 / 7117 und Johann Bogert, Tel. 07131 / 7247667.	
Internet eMail	www.schwaigern.schachvereine.de schwaigern@schachvereine.de	

Für das leibliche Wohl (Getränke und kleine Speisen) ist bestens gesorgt.



8. Blitz-Open um den Heuchelberg-Cup 2017

- Einzelblitzturnier -

Samstag, 09.09.2017

Schwaigern (bei Heilbronn)

Termin	Samstag, 09. September 2017 / Meldeschluss 10.30 Uhr		
Modus	Einzelblitzturnier. 17 Runden nach CH-System. 5 Minuten pro Spieler und Partie, Swiss-Chess-Auslosung. Es gelten die FIDE-Regeln für das Blitzschach.		
Ort	Mehrzweckhalle Niederhofen, Lindenstraße (beim Sportplatz), 74193 Schwaigern-Niederhofen http://www.sf-schwaigern.de/anfahrt/halle-niederhofen/		
Startgeld	10,00 € Erwachsene 8,00 € Jugendliche und Kinder (Stichtag 01.01.1999) bei Überweisung bis Donnerstag, 07.09.2017. Nur bei rechtzeitigem Startgeldeingang gilt eine Vor Anmeldung als erfolgt. Bei Anmeldung/Zahlungseingang nach dem 07.09.2017 zzgl. 3,00 €.		
Überweisung	Kreissparkasse HN, IBAN: DE97 6205 0000 0000 1578 50 Kontoinhaber: Schachfreunde Schwaigern Spielernamen und Verein angeben!		
Anmeldung	Thomas Berger 07138 6904090 oder 0151 17073216 Ottmar Seidler 07138 6903228 oder 0179 6983106	thomasberger411@web.de ottmar.seidler@o2online.de	
Meldeschluss	Am Spieltag um 10.30 Uhr, danach Auslosung der 1. Runde. Auch vorangemeldete Spieler müssen sich bis 10.30 Uhr persönlich bei der Turnierleitung als anwesend melden.		

Geldpreisfonds	1.000,00 €
1. Platz (garantiert)	250,00 € + Urkunde + Wanderpokal
2. / 3. / 4. / 5. / 6. Platz (garantiert)	200,00 / 150,00 / 100,00 / 75,00 / 50,00 €
DWZ < 2100 / 1900 / 1700 / 1500 / 1300	Jeweils 30,00 € (*)
Erfolgreichster Aktiver der SF Schwaigern	25,00 € (*)
Erfolgreichste Teilnehmerin	Einkaufsgutschein Charles Vögele (*)
01.01.1999 und jünger	Kino-Gutschein CinemaxX + Urkunde (*)
01.01.2004 und jünger	Kino-Gutschein CinemaxX + Urkunde (*)
31.12.1956 und älter	Präsent der Heuchelberg Weingärtner (*)
Weiteste Anfahrt (deutscher Personalausweis)	Tankgutschein

(*) bei mindestens fünf Teilnehmern pro Gruppe. Keine Doppelgewinne, auch nicht beim Tankgutschein.

Turniersieger	2016	FM	Christopher Noe	TWZ 2380	SC Eppingen
	2015	IM	Oleg Spirin	TWZ 2418	SC Untergrombach
	2014	IM	Ilja Schneider	TWZ 2465	SF 1903 Berlin
	2013	GM	Vitaly Kunin	TWZ 2540	Freibauer Mörlenbach
	2012		Patrick Chandler	TWZ 2157	Sfr. Schöneck
	2011	IM	Ilja Schneider	TWZ 2417	SF 1903 Berlin
	2010	IM	Ilja Schneider	TWZ 2503	SF 1903 Berlin

www.sf-schwaigern.de/

1. Spraitbacher Marathon-Blitz-Schachturnier



Schachfreunde 90
Spraitbach e.V.

- Termin:** Samstag, 30.09.2017
- Rahmendaten:** Meldeschluss: 13.30 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: ca. 0.00 Uhr
- Ort:** Kulturhalle Spraitbach - Schulstraße 7 - 73565 Spraitbach
- Pausen:** 5 Minuten nach jeder 5. Runde
30 Minuten nach der Vorrunde
30 Minuten nach der Hälfte der Finalrunde
- Verpflegung:** Für Verpflegung ist bestens gesorgt, das kulinarische Angebot wird auf der Homepage einzusehen sein (ab Mitte September wird das Angebot online sein) <http://www.sf90spraitbach.de/>
- Startgeld:** 12 EUR je Teilnehmer bei Voranmeldung (Überweisung bis spätestens 31.08.2017)
15 EUR ab dem 01.09.2017
GM/IM startgeldfrei
- Teilnehmerzahl:** max. 100 Schachfreunde
- Anmeldung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Voranmeldung per E-Mail an den Organisator und Überweisung erwünscht.
- Organisator:** Joscha Krottschak, marathon.blitz@gmail.com
Schachfreunde 90 Spraitbach e.V.
- Konto:** IBAN: DE95613619750050552007 - BIC: GENODES1RML
- Spielmaterial:** Uhren, Bretter und Figuren stellt der Veranstalter.
- Modus:** Zeit: 5 + 0
Sieg: 3 Punkte, Unentschieden: 1 Punkt
Abhängig von der Teilnehmerzahl, geplant ist eine Vorrunde mit 4 Gruppen und anschließende Finalturniere A ,B, C. Die Gruppenzusammensetzung der Vorrunde erfolgt nach Setzliste. Die besten 5 jeder Vorrundengruppe qualifizieren sich für das A-Finale. Je nach Teilnehmerzahl kann sich die Finalgruppe vergrößern. Es werden hierbei Punkte aus der Vorrunde ins Finale mitgenommen (5;4;3;2;1).
- Wertung bei Punktgleichheit:** 1. Ergebnis gegeneinander,
2. Anzahl der Gewinnpartien,
3. Anzahl der Gewinnpartien mit Schwarz
4. Sonnenberg-Wertung
- Preise:** A-Finale: 1. Platz 250 Euro + Pokal B-Finale: 1. Platz 60 Euro C-Finale: 1. Platz Sachpreis
2. Platz 120 Euro 2. Platz 40 Euro
3. Platz 100 Euro 3. Platz 30 Euro
4. Platz 50 Euro 4. Platz 20 Euro
5. Platz 30 Euro
- Der Preis für Platz 1 ist garantiert, alle anderen Preise ab 50 zahlenden Teilnehmern.
- Fahrservice:** Auf Anfrage fahren wir Teilnehmer nach Turnierende zum Bahnhof – begrenzte Verfügbarkeit und gegen eine Spende.
- Übernachtungsmöglichkeiten:** Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten sind wir gerne behilflich, Infos hierzu auf der Homepage und beim Organisator.

Spielbetrieb Württemberg

Verbandsjugendliga U20

Runde 7 am 01.07.2017 14:00 Uhr

SF Göppingen 1	-	Stuttgarter SF 1879 1	4:2	SF Oeffingen 1	-	SK Heidenheim 1	0:6
1 Cöllen, Florian	-	Kvetny, Mark	+:-		-		-:+
2 Sommer, Konstantin	-	Maj, Kornel	½:½		-		-:+
3 Zeller, Lukas	-	Forster, Lukas	0:1		-		-:+
4 Cöllen, Björn	-	Gomboluudev, Enkhjin	½:½		-		-:+
5 Weber, Tom	-	Manjunath, Siddharth	1:0		-		-:+
6 Cilo, Selimhan	-	Bantchev, Malte	1:0		-		-:+
SV Nürtingen 1	-	SK Sontheim/Brenz 1	3:3	SK Bebenhausen 1	-	SF HN-Biberach 1	2½:3½
1 Gündogdu, Abdulhamit	-	Walter, Kevin	+:-	Wendler, David	-	Hoffmann, Jens	1:0
2 Mögerle, Johannes	-	Walter, Daniel	0:1	Frh. v Hauff, Christopher	-	Arns, Alexander	0:1
3 Schwarz, Maik	-	Buck, Johannes	-:+	Grimm, Ling Leander	-	Triantafillidis, Simeon	½:½
4 Schwarz, Alexander	-	Watzlawik, Anton	0:1	Waffenschmidt, Lars	-	Eurich, Alexander	1:0
5 Oertelt, Mattes	-	Kübler, Benedikt	1:0	Rösler, Hannah	-	Geltz, Noah	0:1
6 Keller, Jan	-	Kübler, Alexander	1:0	Greitmann, Niklas	-	Fischer, Patrick	0:1

Tabelle nach der 7. Runde

Pl.	Mannschaft	Sp.	MP	BP
1	SF HN-Biberach 1	7	14	34,5
2	SK Bebenhausen 1	7	11	34,5
3	SF Göppingen 1	7	9	27,0
4	SK Sontheim/Brenz 1	7	7	20,0
5	SV Nürtingen 1	7	7	16,0
6	Stuttgarter SF 1	7	6	19,0
7	SK Heidenheim 1	7	2	14,0
8	SF Oeffingen 1	7	0	3,0

11.07.2017 Stimme Heilbronn: [Kluge Köpfe](#)


Schach Die U20-Nachwuchsspieler der Schachfreunde Heilbronn-Biberach haben die Verbandsjugendliga-Meisterschaft ins Unterland geholt. Gegen den SK Bebenhausen wurde in einer spannenden Schlussrunde 3,5-2,5 gewonnen und der bis dahin ungeschlagene Gastgeber in der Abschlusstabelle auf Platz zwei verwiesen – acht Mannschaften wa-

ren in der Verbandsjugendliga an den Start gegangen. Die Biberacher Meisterspieler (von links, hinten): Patrick Fischer, Alexander Arns, Jens Hoffmann; (vorne) Alexander Eurich, Simeon Triantafillidis und Noah Geltz. Am 23. September starten die Talente aus Heilbronn in die neue Saison – dann in der BW-Liga.

Foto: privat

Zeitungsbildberichte

21.06.2017 Südwestpresse Ulm: [Große Premiere am Brett](#)



Lächelnde Aufsteiger (v. l.): Frieder Smolny, Franz-Josef Weber, Frank Fleischer, Uwe Gebhardt, Arne Jochens, Rainer Wolf, Boris Berning, Helko Egle und Robert Mierzwa. Auf dem Foto fehlen Viktor Lainburg (siehe unten), Thomas Hartmann und Alexander Hoffart. *Fotos: SCWD*

21.06.2017 Südwestpresse Ulm:
[Große Premiere am Brett](#)

03.05.2017 Stuttgarter Zeitungsgruppe (Lokalteile):
[Einfach mal spielen dürfen](#)



Viktor Lainburg ist mit seinen 81 Jahren der älteste Spieler im Ulmer Aufsteiger-Team – und ein besonders aktiver.



Jasmin (links), Nhi (2. v. l.), Nadja (2. v. r.) und Madlene sind nicht nur Schachspielerinnen mit Leidenschaft, sondern auch erfolgreich. *Foto: Wiebke Wetschera*

Zeitungsbildberichte

03.07.2017 Stuttgarter Zeitungsgruppe (Lokalteile): [S-Vaihingen: Die Premiere des Stadtteilstestes ist gelungen](#)



Schach macht offensichtlich Spaß: Bei der Schachgemeinschaft Vaihingen/Rohr konnten sich die Besucher dem königlichen Spiel hingeben. Aber auch die exotischen Tanzdarbietungen begeisterten die Zuschauer.

Fotos: Ralf Recklies

07.07.2017 Schwarzwälder Bote:
[Schachfreunde unterrichten Denksport im Kindi](#)

06.07.2017 Bietigheimer Zeitung:
[Ingersheimer Nachwuchs steigt in Bezirksliga auf](#)



Schachfreunde unterrichten Denksport im Kindi

Die Schachfreunde 90 führen die Kooperation mit dem Kindergarten Pustelblume seit 2012 erfolgreich weiter. Die Trainer Anni Neher, Peter Wettki, Karin Zahner und Martin Renner vermit-

teln auf spielerische Art das königliche Spiel den Kids. Das Bild zeigt die Kinder mit ihren Trainern. Sie halten stolz ihre Kindergarten-Diplome in Händen.

Foto: Verein



Freude über Pokal und Aufstieg: die Ingersheimer Talente Lasse Peters (links) und Luis Köppel (rechts), Mitte von links Thomas Schaaf, Nadine und Tareq Abu El Komboz, hinten links Bezirksjugendspielleiter Daniel Jehle sowie Betreuer Armin Schuch.

Foto: Jörg Palitzsch

Zeitungsbildberichte

30.06.2017 Backnanger Kreiszeitung: [Verbandsliga-Reform nicht beschlossen](#)



Martin Egle (links) und Dietrich Noffke (Zweiter von links) wurden von Armin Winkler und Carsten Karthaus (rechts) geehrt.

Foto: Schachverband

14.07.2017 Kornwestheimer Zeitung: [Schachfreunde gewinnen Bezirkspokal](#)



Marc Schallner, Till Heer, Joshua Lüdke und Julian Maisch (von links).

Foto: z

18.07.2017 Schwarzwälder Bote: [Schachverein schreibt Erfolgsgeschichte weiter](#)



Das neue Ehrenmitglied des SV Balingen, Mario Holderied (von links), der Vorsitzende Jürgen Muschkowski und der Ehrenvorsitzende Fritz Gaiser (rechts).

Foto: Geiger-Huene

Zeitungsbildberichte

27.07.2017 Zollern-Alb-Kurier: [Spiel auf höchstem Niveau](#)



Bester Spieler aus dem Bezirk Alb-Schwarzwald war Kevin Narr (mit Pokal) aus Frommern. Mit Rang 13 holte er sich auch die Stadtmeisterschaft, hier im Bild mit Turnierleiter André Dreyer (Bild links). Im Bild rechts die beiden Großmeister Egor Krivobodorov (links) und Vladimir Epishin sitzen sich in der fünften Runde gegenüber.

Foto: Privat

28.07.2017 Schwarzwälder Bote:
[Urkunden und Gummibärchen](#)



Die drei Erstplatzierten in der Altersstufe U10, Noah Bartrow, Felix Grathwohl und Lukas Schlotter (von links), freuen sich über die Urkunden.

Foto: Verein

26.07.2017 Schwarzwälder Bote:
[Großmeister Krivobodorov siegt](#)



Koryphäen des Denksports unter sich: Eine hochklassige Partie lieferten sich die Großmeister Vladimir Epishin und Egor Krivobodorov (links) in Frommern.

Foto: Söllner

Zeitungsbildberichte

27.07.2017 Stuttgarter Zeitung: [Schachspiel als Lebensretter](#)



Mit Schachspielen will sich der 58 Jahre alte Rudolf Kautz ein bisschen Geld dazuverdienen. Doch er verdankt dem Brettspiel noch viel mehr.

Foto: Lichtgut/Achim Zweggarth